

Insertionspreis:
25 Pfg. die Kolonelleile, für
amtliche und auswärtige
Inserate 30 Pfg., Arbeits-
markt 25 Pfg. Restamen die

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Der Kaiser hat an den Oberbürgermeister a. d. Dr. Adikos folgendes Telegramm gerichtet: „Ihnen dem erhebenden Eindruck des diesjährigen Weltfestes deutscher Männer-Gesangvereine in den prächtigen Festhallen der Stadt Frankfurt gedankt. Ich gedenke Ihres früheren Oberhauptes, dessen Verdienste ich hochschätze. Ich wünsche Ihnen und dem deutschen Volke, daß die aus dem diesjährigen Weltfesten erwachenden Freundschaften zu dauernden haben. Ich habe sehr dankbar Ihre Gesundheitsaufsicht Sie die mal von den Festlichkeiten fernhält und sende Ihnen meinen herzlichsten Gruß und warmste Wünsche für baldige Genesung. Wilhelm I. R.“

Ieder Verein erhält eine Plakette.

Mein Verein soll in Frankfurt leer ausgehen das ist der Wunsch des Kaisers. Damit die Freude immer ein neuer Anknüpfen zur Pflege des deutschen Liedes wird. Deshalb soll jeder der 41 Vereine die sich in diesem Jahre am Gesangs-Weltfest betheiligt, eine Plakette erhalten mit dem „W“ und der Kaiserkrone versehen. Mit einer Plakette in der linken Hand der Kaiserkrone. Soll jeder Verein voll ausgereifte Gesangslieder in Gemeinschaft von Chören von Soli und Sängern und Frauen und Mädchen beisteht werden.

Schulstufar gehört zu den bereits abgeschlossenen Uebereinkommen der Großmächte. Selbst diejenige Macht, welche das größte Interesse an der Unterzeichnung aller territorialen Nationalitäten hat, erklärte, daß Stutari eine ganz albanesische Stadt sein müsse.

Wir fühlen eine große Erleichterung dadurch, daß Stutari nicht länger die Gefahr einer Veruneinigung zwischen den europäischen Großmächten darstellt. Man kann die verantwortlichen montenegrinischen Stellen nicht weniger in ihrem eigenen Interesse als in dem Europas sehr begünstigen, daß sie, wenn ich das Bild gebrauchen darf, von dem Baume heruntergefallen sind, bevor er durch eine Explosion in die Luft gesprengt wurde, welche ganz Europa in Brand hätte fressen oder sehr un bequem für die Montenegriner selbst hätte werden können.

Eine Erklärung Effas Pashas.
Wien, 9. Mai. Der Schwager Effas Pashas veröffentlicht in der albanischen Korrespondenz eine Erklärung Effas, nach welcher zwischen diesem und den Montenegrinern keine schriftlichen geheimen Abmachungen beständen. Wohl habe ihm König Nikolaus mündlich den Vorschlag machen lassen, sich zum König von Albanien zu proklamieren, und ihm freigestellt, das neue Königreich unter die Souveränität des Sultans

zu stellen, weil ihm sonst möglicherweise die türkischen Soldaten die Gefolgschaft verweigern würden. Effas erklärte, daß er die Vorschläge nicht verwirklicht habe und auch nicht verwirklichen werde. Die provisorische Regierung in Salona hat den Finanzminister Abbi Bey Beydom nach Tirana entsandt, wo er mit Effas verhandeln soll.

Der russische Schiedsspruch.
Sofia, 9. Mai. Nach einer Mitteilung, die mir von einer sehr sachkundigen Stelle zugeht, ist die Meinung gewisser ausländischer Blätter, der russische Schiedsspruch könne unter bestimmten Umständen das ganze serbisch-bulgarische Abkommen über Mazedonien zum Gegenstande haben, vollständig falsch. Das

Abkommen als Ganzes unterliegt weder einer Durchsicht, noch einer nachträglichen Veränderung. Der Schiedsspruch ist ausschließlich vorgesehen für den Streitigen Schiedsstreit, der die Städte Dibra, Gostivar, Tetovo, (Kallanben), Reshik und Kumanovo umfaßt. Das Gebiet südlich dieses Streifens, das die Orte Ohrida, Prilep, Monastir und Welos (Koprivica) enthält, ist nach dem Abkommen unwiderstehlich bulgarisch und bleibt daher von dem russischen Schiedsspruch unberührt. In Petersburg ist anscheinend dieselbe Auffassung des Abkommens und des Schiedsspruchs angenommen worden.

Schwerer Unfall bei der Rückkehr des Kaisers.

Wiesbaden, 9. Mai. Als der Kaiser heute abend im Automobil von Frankfurt nach Wiesbaden zurückkehrte und in Wiesbaden einfuhr, ereignete sich durch Verschulden eines Kabinenfahrers ein schwerer Unfall. An der Ecke der Frankfurter- und Humboldtstraße fuhr der Kabinenfahrer in dem Moment, als die kaiserlichen Automobile die Straße passierten, sein Rad durch das

spalierbildende Publikum.
Der Chauffeur des dritten kaiserlichen Automobils wurde sehr stark, so daß der Kaiser vom Sitz geschleudert wurde. Der hintere Teil des Automobils querschnitt den 12jährigen Sohn des Bismarckhändlers aus der Albrechtstraße so unglücklich gegen eine Mauer, daß er bald nach seiner Einlieferung in das St. Josephshospital verstarb. Den Chauffeur trifft kein Verschulden.

Die Vorgeschichte des Falles Krupp.

Hamburg, 9. Mai. Die Vorgeschichte des Falles Krupp glaubt das „Hamburger Fremdenblatt“ klar legen zu können. Das Blatt teilt mit, daß der Abg. Erzberger ursprünglich Anhänger der pechschwarzen Doktrin gewesen sei, es aber für opportunistisch gehalten habe, die Rolle des Enghirers der Sozialdemokratie anzunehmen. Herr Erzberger soll das Material angeblich von der Krupp'schen Konfuziens, nämlich dem bekannten rheinischen Großindustriellen August Thyssen erhalten haben. Es heißt dann weiter:

Der rheinische Großindustrielle August Thyssen produziert auch Panzerplatten. Er trug sich auch mit dem

Projekt einer Waffenfabrik.

Die Thyssenschen Werke suchten für ihre Panzerplatten die Rundschaft der deutschen Reichsmacht. Sei es nun, daß diese mit dem Thyssenschen Material nicht zufrieden war, oder daß andere Umstände mispitierten, jedenfalls konnte die Firma hier nicht recht in Geschäft kommen. Sie muß daher die offenbar auf Beweisen fußende Ueberzeugung gehabt haben, daß durch ihre Konkurrenz Krupp's Einfluss beeinträchtigt werden sei. Sie beschloß Material gegen Krupp. Dieses Material übergab Herr August Thyssen dem Reichstagsabgeordneten Erzberger, dessen Bekanntschaft ihm sein Sohn, mit dem er damals noch in freundschaftlichem Verkehr stand, vermittelte. Es liegt ein Brief vor, in dem Herr Thyssen dem Herrn Erzberger für die

Bermittelung der Bekanntschaft des Herrn Erzberger dankt, die der Firma in der Panzerplattenfrage

von höchstem Werte gewesen sei. Herr Erzberger hat nun die Bekanntschaft der Firma Thyssen an den Reichstagsabgeordneten unterstellt und zwar mit Erfolg. Diese Bekanntschaft seiner Bekanntschaft veranlaßte ihn dann wohl auch auf die Vorbringung weiteren Materials gegen Krupp im Reichstags zu verzichten. So wurde das Material von der Zentrumspartei, die keinen Grund hatte, gegen die Maßgebenden undankbar zu sein, an die Sozialdemokratie weiter geschoben. Hier wurde es Herrn Liebknecht „zur Bearbeitung“ übergeben. Das wäre der Gipfel des Schönen, bemerkt das „Berl. Tagebl.“ hierzu, wenn es sich so vorstellte. Herr Erzberger und Herr Liebknecht werden sich ja bald darüber hören lassen.

Der spanische Königsbesuch in Paris.

Paris, 9. Mai. Die Abendblätter freuen sich über den herzlichen Ton der Empfänge des Königs Alfons XIII. und des Präsidenten. Vorzüglich wird die Frage gestellt, ob aus diesen Neben auf einen

bevorstehenden Abschluß eines formellen Bündnisses

oder auf eine Entente cordiale geschlossen werden darf und ebenso vorzüglich wird die Frage verneint. Der in den Neben gedrückte Wunsch nach Stärkung der Bande zwischen Frankreich und Spanien könne nur auf den Abschluß eines Handelsvertrages Bezug haben. Auch das erscheine als ein großer Vorteil, denn unter den jetzigen Umständen leide der Verkehr zwischen den beiden Ländern.

In hiesigen politischen Kreisen beginnt man einzusehen, daß der ideale Wert eines Bündnisses nicht allzu groß sein dürfte, allenfalls könnte man sich die Sache so denken, daß Spanien die französischen Kolonien in Afrika stütze. Aber welchen Vorteil Spanien selbst aus dieser Kombination haben sollte, sei nicht leicht einzusehen.

Paris, 9. Mai. Der König von Spanien begab sich gestern morgen mit Präsident Poincaré nach Fontainebleau, wo eine Kavallerieübung stattfand. Der König folgte der Übung bei, der Präsident und die Minister beobachteten sie von einem Erbhügel aus. Der Präsident schenkte König Alfons das Pferd, auf dem er geritten. Nach einem Schießen der Artillerie auf dem Poligon wurde das Frühstück im Schloß eingenommen.

Die Güte durch die Hundepöbelsche.

Strasbourg, 9. Mai. Die elbisch-litauische Presse, mit Ausnahme der Liberalen, deren Mangel an Gefühl für die Schwere der dem Lehrer Gildwein durch den Abgeordneten Krupp zugefügten Schmach wieder einmal so recht offenbar, drückt dem Lehrer Gildwein ihre volle Sympathie aus. Die „Straßburger Post“ schreibt: „Soweit man einen Begriff von dem unqualifizierten Verhalten des Abgeordneten Krupp im Landtag hat, hat man auch das volle Verständnis für die Handlungsweise Gildweins. Der Abgeordnete Krupp hätte sich, nachdem er ohne zureichenden Grund eine so schwere Beschuldigung erhoben hatte, der gerichtlichen Ausragung der Sache nicht entziehen dürfen. Wohin kämen wir denn, wenn unter dem Schutz der Immunität ein derartiges Eingreifen in das Privatleben, eine so niedrige Art der Bekämpfung des politischen Gegners möglich wäre? Das lag nicht im Sinn des Gesetzgebers, als er die Immunität der Abgeordneten festlegte. Wer will sich wundern, wenn ihm jede Möglichkeit genommen wurde, sich sein Recht zu verschaffen, zur Selbsthilfe greift? Welcher anständiger Mann würde nicht ebenso handeln wie Herr Gildwein, der nach schwerer feindseliger Bekämpfung zu diesem Entschluß gekommen ist, und der dafür die Sympathie aller anständigen Leute auf seiner Seite hat.“

Die „Straßburger Bürgerzeitung“ urteilt folgendermaßen:

„Es ist zu bedauern, daß es zu einem solchen Austritt kommen mußte. Schuld daran trägt aber der Abgeordnete Krupp allein, der sich nicht scheute, in einem politischen Kampf von einer geschätzten Stelle aus die Ehre einer Frau, seines politischen Gegners, zu beschmutzen. Bei der Immunität des Abgeordneten war dem Beteiligten jede Selbsthilfe verweigert. So mußte er zu einem Hilfsmittel greifen, das die ultima ratio ist: die körperliche Bekämpfung des Gegners. Diese Kritik des Mißbrauchs der parlamentarischen Immunität ist sehr, aber sie ist die einzige Form der einzig möglichen Selbsthilfe in Verletzung der Ehre seiner Frau, die mit dem politischen Leben nichts zu tun hat.“

Die „Straßburger Neue Sig.“ schreibt: „Der Lehrer Gildwein tat, was ihm allein blieb, nachdem das Gesetz ihm den Schutz verweigert hatte. Er wahrte seine Ehre, die seines Kindes und die seines Weibes, der Mutter seiner Kinder, selbst, nachdem die gesetzlichen Mittel versagten, nachdem Herr Krupp in unglaublicher Verhöhnung fremder Ehre und unehrlicher eigener Ueberzeugung auf die Witte um Unterstützung oder Rücknahme die bekannte Antwort hatte, die eine verzweifelte Frau rettungslos der öffentlichen Schande preisgab.“

Auch die sozialdemokratische „Freie Presse“ ist der Ansicht, daß Gildwein nicht anders handeln konnte, als er gehandelt hat. Sie sagt: „Gildwein konnte nicht anders handeln. Er handelte aus Notwehr. Darob wird kein Mensch, der noch einen Funken Ehrgefühl im Leibe hat, ihn schelten.“ In einer öffentlichen Versammlung in Weisloheim, dem früheren Wirkungsbereich des Lehrers Gildwein, wurde gestern die Handlungsweise des Abgeordneten Krupp gerichtlich und eine Resolution angenommen, in der die anwesenden Bürger und Bürgerinnen ihre tiefste Entrüstung auszusprechen über die ungeheuerliche Verhöhnung, die der Landtags-

abgeordnete Krupp in der Zweiten Kammer unter dem Schutz der Immunität gegen Herrn und Frau Gildwein ausgesprochen hat. Sie bedauern, daß die Tribune des Landtages zu derartigen persönlichen Ehrabschneidungen mißbraucht werden konnte, und fordern Herrn Krupp, sein Mandat als Abgeordneter für den Wahlkreis Neuburg-Andolsheim-Wingenheim niederzulegen.

Weiterer Begehrendienst siehe 3. Blatt.

Westfalen-Rheinland.

Aggen i. W., 8. Mai. (Reparaturen von Klipableitern) nahmen die Arbeiter Gebrüder B. von hier vor, ohne dazu die notwendigen Genehmigungen zu besitzen. Sie ließen sich die vorgenommenen Arbeiten weit über den üblichen Maß hinaus bezahlen, hatten es auch in einem Falle fertig gebracht, altes Material zu verwerten und so etwas als neues in entsprechender Höhe zu berechnen. Dafür waren sie vor dem hiesigen Schöffengericht mit 3 Wochen bzw. 10 Tagen Gefängnis bestraft worden. Ihre Berufung war infolgedessen erfolglos, als die Strafkammer jeden der Angeklagten mit 150 Mark Geldstrafe belegte.

Aggen i. W., 8. Mai. (Aus dem 2. Stock) gestürzt ist am heutigen Morgen das in der Rationstraße hier betriebene Mädchen A. C. Die Verunglückte, die mit einer Arbeit auf dem Balkon beschäftigt gewesen ist, wurde auf dem Hofe tot aufgefunden. Der Arzt stellte einen Schädelbruch und schwere innere Verletzungen fest, die den sofortigen Tod herbeiführten hatten.

Gelsenkirchen, 8. Mai. (Nachfänge zum Vergewaltigungsfall) Wegen Verwundung und Verletzung von Arbeitsmännern hatte sich die Vergewaltigung Franziska Gebular aus Seim zu verantworten. Die Angeklagte hatte die Vergewaltigung durch einen Mann aus dem benachbarten Dorf-Empfer beschimpft und zum Streik aufgefordert. Da sie nach Erhebung der Anzeige in ihre österreichische Heimat reiste, und erst jetzt zurückkehrte, konnte die Sache erst jetzt zur Verhandlung kommen. Auf verschiedene früher behauptete Zuzüge der Angeklagten konnten sich die Zeugen nicht mehr erinnern. Das Gericht sagte die Sache milde auf und verurteilte die Frau nur wegen Verwundung zu 30 Mark Geldstrafe.

Gelsenkirchen, 8. Mai. (Eifersucht und Sanktmut) Der Schlosser Peter Krus von hier hatte dem Vergewaltigten Stefan Peters aus Hülshorst mehrere Schläge mit einem losen Hammer beigesetzt. Das Schöffengericht Gelsenkirchen hatte ihn deshalb zu 4 Monaten Gefängnis und wegen unerlaubten Waffentragens zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt. Gegen dieses Urteil legte Krus Berufung ein. In der jetzigen Verhandlung vor der Strafkammer in Essen wurde die Strafe auf zwei Monate Gefängnis ermäßigt, weil der Angeklagte von seinem Nebenbuhler stark gereizt und verprovokiert worden war.

Wattenscheid, 8. Mai. (Einbruch in ein Leihengemach) Ein Einbruch, der von einer heillosen Gelfühlslosigkeit zeugt, ist von unbekanntem Täter in der Wobbestraße verübt worden. Die Diebe drangen in die Wohnung des dort verstorbenen Viehhändlers Wittus, und zwar in dasjenige Zimmer, in welchem die Leiche aufgebahrt war. Die Leiche wurde auf den Boden gehoben und der Leichnam abgehoben, den sie allerdings nicht weiter zu erschauen versuchten. Nachdem sie das Haupt der Leiche abgehoben hatten, entwendeten sie zwei Uhren und eine kleine Kiste, in welcher sich ein Schmuckstück befand. Die Leiche wurde dann im Dunkel der Nacht wieder in die Wohnung zurückgebracht. Die Leiche wurde dann im Dunkel der Nacht wieder in die Wohnung zurückgebracht.

Düren, 8. Mai. (Schreckenstat eines Försters) In den waldreichen Rhympfchen Jagdgründen bei Düren, die häufig von Wilderern heimgesucht werden, kam es am Sonntag, den 15. Dezember vorigen Jahres in den Mittagsstunden zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen dem Privatförster Ernst Kühn und vier Personen, die beim Freizeiten übernachtet wurden. Der Förster rief den Leuten zu, sie möchten alles niederlegen und gab dann ohne weiteres aus einer Entfernung von nur vier Metern zwei scharfe Schüsse ab. Diese hatten eine entsetzliche Wirkung. Im nächsten Augenblick lag der Maurer Mathias Braun mit einem Schuß in den Kopf, aus dem das Gehirn trat, tot am Boden.

Der Arbeiter Josef Mühlmann aus Düren wurde in den Hals getroffen und war ebenfalls auf der Stelle tot. Kühn war den völlig unbewußten Leuten mit einem Drilling und einem Browning-Revolver gegenübergetreten. Beide Waffen waren geladen. Die beiden übrigen Wilderer wurden dann von dem Förster festgenommen und abgeführt. Sie wurden indessen alsbald auf freien Fuß gesetzt, dagegen kam Kühn in Untersuchungshaft und dieser Angelegenheit wird sich vor dem Schöffengericht in Düsseldorf in zwei Fällen zu verantworten. Der Angeklagte gab an, er habe einen Angriff der vier Wilderer erwartet und geglaubt, in Lebensgefahr zu sein.

Blüchlich ist ihm der Gedanke gekommen, wenn du nicht schiehst, dann ist es vorbei mit dir. Demgegenüber gab der Arbeiter Bernhard Wilhelm Schmidt von dem Zusammenstoß folgende Schilderung. Zwischen 12 und 1 Uhr mittags sei Kühn, der sich auf dem Boden hervorgebeugt hatte, plötzlich mit vorgehaltener Waffe vor sie hingetritten und habe gerufen: „Was macht ihr da?“ Auf die Antwort „Wir freizeiten“ sei noch die Aufforderung des Försters gekommen „Alles niederlegen“ und im nächsten Augenblicke hätten zwei Schüsse geknallt, durch die Braun und Mühlmann getötet wurden. Dann habe der Förster geladen und auch auf die beiden Lebenden abgefeuert. Mit träumerischer Stimme erzählte nun der Zeuge, daß er den Förster auf den Knien angefleht habe, ihn doch nicht zu töten, er habe Frau und Kinder.

Schließlich habe sich Kühn erwehren lassen und dann ihn und den vierten Kompanien verhaftet. In der weiteren Vernehmung kam zur Sprache, daß Kühn vor Jahren wegen Mißhandlung und Verwundung einer 68jährigen Frau zu einer Geldstrafe verurteilt worden ist. Er hatte die Frau, weil sie Wännen geküßt hatte, mit der Faust ins Gesicht geschlagen und ein altes Ras genannt. Der Staatsanwalt beantragte Verurteilung wegen vorsätzlicher Tötung unter Verneinung mildernder Umstände. Die Geschworenen billigten indessen dem Angeklagten mildernde Umstände zu und sprachen ihn schuldig der vorsätzlichen Tötung. Das Urteil lautete auf drei Jahre Gefängnis.

Aus dem Gerichtssaal.

Dortmund, 9. Mai.

2. Strafkammer.

In Sachen des Darlehnsschwindlers Hermann Wegener, über die wir bereits ausführlich berichteten, wurde heute weiter verhandelt. Im Laufe der Verhandlungen, die recht flott von statten gingen, offenbarte es sich, daß der Angeklagte nur darauf hinausging, das vertrauensvolle Publikum zu betrügen. Auch der „Bankier“ Buchs in Köln, den Wegener als Hintermann hatte, erwies sich als durchaus zahlungsunfähig. Zu seiner Verteidigung meinte der Angeklagte zuletzt, er müsse doch freigesprochen werden, denn es sei ihm im Grunde genommen gar nicht darum zu tun gewesen, die Leute um den Vorfuß zu pressen, er habe nur dahin spekuliert, sich eine gewisse Entschädigung von ihnen geben zu lassen, wenn sie das von ihnen gewünschte Geld wirklich empfangen hätten — leider trafen solche Fälle nicht ein, denn es war ja nur auf Täuschung abgesehen, wobei auch noch die „Westdeutsche Bank“ in Schießen, mit denen der Angeklagte Verbindungen hatte, hatten Geld. Auch sie waren nur darauf bedacht, sich von den Leichtsinnigen, und zwar durch die Vermittlung des Angeklagten, Vorfußpressen geben zu lassen. Das Urteil wurde erst am Spätabend um 12 Uhr gesprochen. Es lautete auf 1 Jahr Gefängnis. Drei Monate der Untersuchungshaft wurden dem Angeklagten als verbüßte Strafe angerechnet.

Eine rätselhafte Messeraffäre beschäftigte dann das Gericht. Als Angeklagter erschien der Vergewaltigte Franz Krus aus Hombruch, der sich wegen schwerer Körperverletzung zu verantworten hatte. Es wird ihm zur Last gelegt, dem Vergewaltigten Hermann, den er gar nicht kannte, ohne jede Veranlassung einen etwa 15 Zentimeter langen Messer in die rechte Brustseite verpflanzt zu haben, der auch die Lunge darunter verletzten, daß Hermann 3 Monate im Krankenhaus zubringen mußte, und heute noch nicht ganz hergestellt ist. Der Vorgang der Sache ist folgender: Der Angeklagte befand sich Ende Januar in Hombruch in einer Wirtschaft, und sah ruhig in einer Ecke des Lokals mit seinem Hund, einer Dogge. Hermann stand an der Theke, trank ein Glas Bier, und verließ dann das Lokal, ohne mit irgend jemand auch nur den geringsten Wortwechsel gehabt zu haben. Als er die Straße durchquerte, auf dem gegenüberliegenden Trottoir angekommen war, überholte ihn ein Mann, der angeblich auch aus derselben Wirtschaft gekommen war, drehte sich um und urteilte ihm den gefährlichen Messer in die Brust zu stecken. Als er die Straße durchquerte, auf dem gegenüberliegenden Trottoir angekommen war, überholte ihn ein Mann, der angeblich auch aus derselben Wirtschaft gekommen war, drehte sich um und urteilte ihm die Brust zu stecken.

Die Nacht war ziemlich finster und das Licht spärlich und trotzdem behauptet Hermann, daß er den Angeklagten als Täter erkannt habe. Der Angeklagte behauptet aber mit Bestimmtheit an, daß er in seiner Ecke gesessen habe, und mindestens 8-10 Minuten später wie der Verletzte, das Lokal verließ, also, daß es unmöglich sei, daß dieser ihm den Stich beigebracht habe. Außerdem kommt in Betracht, daß der Hund des Angeklagten immer sehr anhänglich war, ihm auf Schritt und Tritt folgte, aber selbst der Verletzte mußte zugeben, daß er einen Hund in Begleitung des Täters nicht gesehen habe. Nach eingehender Verhandlung stellte der Verteidiger, Rechtsanwalt Reinold den Antrag, ein Lokaltermin stattfinden zu lassen, um feststellen zu können, daß der Verletzte nicht in der Nähe gewesen sei, den Täter mit Bestimmtheit zu erkennen. Der Vorsitzende, Landrichter Böger, fragte den Staatsanwalt, ob er keinen Antrag auf Freisprechung stellen wollte, und als dieser verneinte, wurde beschließen, heute abend, nach 9 Uhr, die Widerkühnische an Ort und Stelle so feststellen zu lassen, wie sie damals waren. Der Gerichtshof begibt sich dort hin und verhandelt dort weiter. Dem Angeklagten stehen die besten Verteidigungsmöglichkeiten zur Seite. Das Urteil werden wir erst morgen bekannt geben können.

Nachträgliches vom Kaiserpreissingen.

Die der Kaiser Männergesangsverein probt. Der 271 ständige Sänger gebende Kaiser Männergesangsverein, der Reichsträger bei den beiden vorjährigen Gesangs Wettbewerben, wurde nach Beendigung des Rekrutates der zum engeren Wettbewerb zugelassenen Gesangsvereine von einem Frankfurter Herrn nach dem Sendebereitungen geleitet, wo die Probe des Stundensingers stattfand. Der große Dirigent der Sängerchor, die in ihrer Mitte nicht weniger wie 158 gestimmte Musiker hatten, Prof. Schwarz-Köln nahm an einem Flügel auf dem Podium Platz, während sich die Sänger im Halbkreis vor ihm auf die bereitgestellten Stühle setzten. Es wurde mit der Ausklingung der Notenblätter des Stundensingers begonnen. Blüchlich stellte es sich heraus, daß 21 Notenblätter für die zweiten Tenöre fehlten.

Der Gruppenführer ließ die Noten nach wie der einsammeln und es wurde daraufhin zur Festhaltung der Stimmen die folgenden Noten zu holen. Um 1 1/2 Uhr waren sie zur Stelle und es begann hinter verschlossenen Türen die Probe. Prof. Schwarz spielte das sehr feine und feine Klänge melodische Lied vor, das leise ausklingte. Als der Dirigent das Lied etwas zur Hälfte gespielt hatte, sangen einige Sänger an, mitzusingen, doch da er die erste Strophe gesungen. Darauf begann der Dirigent mit der Sängerchor das Lied im einzelnen durchzuspielen, und gar bald konnten es unsere rheinischen Nachbarn aus dem Saal wiederbringen.

Der Berliner Lehrergesangsverein in der Klausur. Der Verein abseits seinen Stundensingers in der Aula der städtischen Gewerkschule. Nachdem den Sängern die Noten ausgehändigt waren, las der Dirigent, Adolf Bissel, den Chor erst vor. Dann spielte er ihn durch und besprach ihn nach seinem geistigen Inhalt. Darauf wurde der Chor stimmlich einzeln durchgesungen und dann zusammen geprobt. Dann wurden die schwierigen Stellen des Chores einzeln durchgesungen und zum Schluß wieder zusammen geprobt. Am Schluß ermahnte der Direktor seine Sängerchor zur Ruhe und zur Schonung ihrer Stimme bis zum nächsten.

Bermischtes.

München, 8. Mai. (Wieder ein Lourdes-Projekt.) Wie haben hier, wie schon öfter im Verlauf der letzten Jahre wieder einmal eigen

hunderttausend. Einem hier lebenden Kräfte, Dr. Rieger, will es mit Recht nicht einleuchten, daß deutsche Lourdes-Wallfahrten alljährlich ungeheure, in die Millionen gehende Summen nach Frankreich tragen. In seinen vielen, durch die Bekämpfung dieses Leidens veranlaßten Projekten ist Dr. Rieger durchweg, wie auch jetzt wieder, fleißig geblieben.

Die neueste Klage Riegers richtete sich gegen die Bekämpfung gegen den Stadthaus Rint von Jönch, der zu 200 M. Geldstrafe verurteilt wurde. Die Genannten hatten den Empfänger eines Tages, während er sich nach München begab, die Mär vertrieben, er sei nach München gereist, um sich dem Dr. Rieger als ein in Lourdes Geheilte vorzustellen, sei aber von dem Arzte nicht empfangen worden. Die gerichtliche Beweisaufnahme ergab, daß nicht nur diese Behauptungen unwahr waren, sondern daß auch von einer wirklichen Heilung des infolge von Rues an hysterischen Krampfanfällen und Lähmungserscheinungen Leidenden keine Rede sein konnte.

Samburg, 8. Mai. (Die Polizeibehörde) hatte zu Anfang dieses Jahres eine vielach sehr willkommene Verfügung erlassen, wonach Kinder im Alter unter sechs Jahren in Kinobestellungen überhaupt nicht zugelassen werden dürfen, jugendliche Personen bis zum vollendeten 16. Lebensjahre nur zu den von der Polizeibehörde genehmigten Kindervorstellungen, die nur bis 8 Uhr abends stattfinden dürfen. Diese Verordnung war am 1. März in Kraft getreten und hatte bereits verheißungsvoll zu Strafverfügungen wegen Uebertretung geführt. In einem Falle hat jedoch eine solche Strafverfügung gegen einen Kinobesitzer zu einem Einspruch und damit zur gerichtlichen Entscheidung geführt.

In dem betreffenden Theater waren bei Gelegenheit einer nicht als Kindervorstellung ausgelagerten Vorstellung mehrere Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren, teilweise in Begleitung der Eltern, angetroffen worden. Vor dem Schöffengericht erklärte nun der Inhaber des Theaters, daß die Verordnung auch dem besten Willen nicht durchzuführen sei und daß ihr überdies die Rechtswirksamkeit fehle. Das Gericht machte sich diese Ausführungen in seinem Erkenntnis zu eigen, erklärte die Strafverfügung für unzulässig und legte die Kosten der Staatskasse auf.

Aus den Urteilsgründen ist folgendes bemerkenswert: Die Polizeiverordnung war nicht rechtsgültig, weil sie sich nicht in den der Polizei gestellten gesetzlichen Grenzen hielt. Nach den Landesgesetzen der hiesigen Provinz könne durch eine landesrechtliche Verfügung die Ausübung von Gewerben geregelt werden, die Polizeibehörde habe aber diese Befugnis, das Kinogewerbe unter Strafandrohung zu regeln, im allgemeinen nicht.

Sie sei lediglich befugt, unter Strafandrohung Verfügungen zu erlassen, die den Schutz von Personen und Eigentum gegen unmittelbar drohende Gefahren, die Sicherheit des öffentlichen Verkehrs und den Schutz gegen gemeingefährliche Handlungen, ferner die Regelung des Verkehrs in den unter polizeiliche Aufsicht gestellten Gewerben betreffen. Kinobesitzer gehörten aber nicht zu den gemeingefährlichen Gewerben, auch wurde ferner der Zweck, deren Durchführung der Polizei mittels reichsrechtlicher Verfügungen vorbehalten sei, durch die beantragte Polizeiverordnung über die Kinos getrübt.

An sich sei das Emporkommen minderwertiger Kinos und der Zulauf der Kinder zu ihnen wohl bedauerlich, allein eine die Person unmittelbar bedrohende Gefahr oder eine gemeingefährliche Handlung könne in den Kinovorstellungen nicht gefunden werden.

Der vierte internationale Kongress für Schulkinder wird im August in Buffalo abgehalten werden und damit zum ersten Male in Amerika stattfinden. Es werden umfassende Vorbereitungen getroffen; man nimmt an, daß Präsident Wilson selbst die Eröffnungsschreie halten wird. Gegen 3000 Ärzte und Pädagogen von aus werden aus allen Ländern der Welt erwartet, und nicht geringer soll die Zahl der Teilnehmer aus den Vereinigten Staaten, Kanada, Mexiko und Südamerika sein. Als wichtigster neuer Gegenstand steht auf der Tagesordnung des Kongresses die Sexualhygiene. Der Präsident des Kongresses, der frühere Präsident von Harvard, Eliot, der auch den Vorsitz in der Sektion für Sexualhygiene führen wird, trägt die wertvolle Ergebnisse einer Studie, die er durch die ganze Welt unternommen hat, vor, und man erwartet eine besonders lebhaft Diskussion dieser wichtigen Probleme der modernen Erziehung. Andere Sektionen werden den Schulen unter freiem Himmel, dem Unterricht der geistig zurückgebliebenen Kinder, der Beziehung zwischen Schule und Elternhaus und den Aufgaben des Schularztes gewidmet sein. In Verbindung mit dem Kongress wird eine Ausstellung veranstaltet, in der die verschiedenen experimentellen Fortschrittsmethoden vorgeführt werden sollen.

(Der Brautpaar der Maria Stuart unter dem Hammer.) Aus London wird berichtet: Bei Christie hat die Versteigerung der berühmten Sammlung von kostbaren alten Emaillewerken und bemalten Porzellan, die John Malcolm zusammengebracht hatte, stattgefunden. Mit lebhafter Spannung erwartete man die Versteigerung des berühmten sogenannten „Brautlebens“ der Maria Stuart, eine prachtvolle Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit von Limoges, Malereien von Jean Court, die das „Reit der Götter“ und das Wappen Schottlands darstellen. Der Berliner Kunsthändler erwarb das Stück nach langem Kampfe für 34000 Mark. Für eine kleine Emaillearbeit wurde mit Montmartre und einer Ansicht wurden 3750 Mark bezahlt. Ein harter Kampf entbrannte hier dann um ein Paar Emaillewerke, eine Emaillearbeit

Lebenden Kräfte,
einleuchtend, daß
hüchlich ungeheuer,
in nach Frankreich
die Bekämpfung
gefallen ist. Dr.
über, fleigend ge-
richtete sich gegen
Fried, der zu 300
eint von Jönk,
teilt wurde. Die
wegen eines Tag-
st, der die Mär
gerecht, um sich
nicht empfangen
aufnahme ergab,
in unvahr waren,
schen Stellung des
in Kampfanfällen
enden keine Rede

Polizeibe-
Jahres eine viel-
erlassen, wonach
in in Rindorf-
werden dürfen,
ollenheiten 18. Be-
Polizeibehörde ge-
le nur bis 8 Uhr
Verordnung war
und hatte bereits
gen wegen Ueber-
le hat jedoch eine
in Rindorf-
zu gerichtlichen Ent-

waren bei Gele-
vorstellung ausgelaf-
im Alter von 10
eitung der Eltern,
Schöffengericht er-
ters, daß die Ver-
nicht durchführ-
Rechtsfähigkeit
viele Ausführungen
erklärte die Straf-
ge die Stoffen der

folgendes Bemer-
se ist nicht rechts-
der Polizei gefest.
Nach den Gesetzen
durch eine Landes-
ung von Gewerben
de habe aber diese
er Strafanordnung

er Strafanordnung
den Schuld von Ver-
mittelbar drohende
fentlichen Verkehrs
fährliche Handlun-
etwischen in den un-
Gewerben be-
der nicht zu den
en, auch werde fei-
gung der Polizei
ungen vorbehalten
gebeurteilung über

ern minderwertiger
zu ihnen wohl
beran unmittelbar
gemeingefährliche
stellungen nicht ge-

ationale Kon-
wird im August in
damit zum ersten
Es werden un-
en; man nimmt an,
Eröffnungsrede hal-
und Bädagogen von
der Welt erwartet,
zahl der Teilnehmer
kanada, Mexiko und
ster neuer Gegen-
ent des Kongresses,
ard, Eliot, der auch
egalitäre führen
gemeine einer Stu-
Welt unternehmen
e besonders lebhaft
Steme der modernen
werden den Schulen
interdikt der geistig
Verbindung zwischen
Aufgaben des Schul-
verbindung mit dem
veranfalet, in der
en Forschungsmitto-

Maria Stuart
is London wird be-
die Vertheigerung der
aren alten Emaille-
e, die John Malcolm
erfinden. Mit leb-
in die Vertheigerung
Brauereibes" der
Emaillearbeit aus
Court, die das Reich
gottlands darstellen,
arb das Stück nach
arf. Für eine kleine
temwert und einer
beachtet. Ein harter
ein Paar emaillier-
mit Malereien von
a ist Anno, Mer-
d sechs Wafen. Für
im Jahre 1884 9300
wurden jetzt nicht
akt. Den höchsten
Monat mit einer
der Götter ein ein-
Stück 154 350 M. an-

so entfecht lagert
ja gar kein Ende!"
in brauner Lappen!"

hten und
n.

und Gescho-
Der Entwurf eines
er Schöffen und Ge-
eigungen, nach dem
und Schöffen Ver-
d für jeden Tag der
r. Die Höhe wird

Familiennachrichten

Verlobte: Maria Gabes mit Hermann Glaffen, Ge-
lenkirchen. Maria Gubmann
mit Dr. Camp, Köln. Grete
Goeters mit Friedrich Kau-
zup, Jüterbog. Erika
Diermann mit Julius
Kallhoff, Düsseldorf. Emma
Kubien mit Arnold Nijer,
Düsseldorf.
Bermählte: Joh. Nijhans
mit Greichen Steinhauer,
Aachen. Felix Hüngen mit
Karl Ludwig, Düsseldorf.
Engelbert Nöt mit
Hendrich Bornheim, Köln.
Richard Rosenbath mit Wil-
helmine Levy, Köln.
Geftorben: Witwe A. Gro-
nover, 70 J., Bonn. Frau
August Nijer, 27 J., Köln.
Frau Gottlieb Witwar, 73
J., Aachen. Frau Franz
Sommer, 62 J., Aachen. A.
Wiemer, 59 J., Polmarstein.
Bernhard Döchl, Geifen-
heim.

Verreist!
Dr. med. Beitter
Betenstr. 15

Freitag, den 9. Mai, nachm. bis
Sonntag, den 13. Mai, abends.
Zahnleidende
Bekannt schmerzlos Zahnziehen
in den meisten Fällen.
E. Pathe, Dentist,
Westenhellweg 77, I
Bitte auf Hausnummer achten.

Kaufet bei
Herzberg
Aplerbeck
Markt II

Massage
J. Wabes, Dortmund, 12. II.
Der Beschäftigte in freien
Stund. einmalig Examen-
sation mit gut. Rand-
schiff. Sch. Off. m. Br. u.
D. 2. 6386 an Gen.-Ange-
b.

Massage
J. Wabes, Dortmund, 12. II.
Der Beschäftigte in freien
Stund. einmalig Examen-
sation mit gut. Rand-
schiff. Sch. Off. m. Br. u.
D. 2. 6386 an Gen.-Ange-
b.

Massage
J. Wabes, Dortmund, 12. II.
Der Beschäftigte in freien
Stund. einmalig Examen-
sation mit gut. Rand-
schiff. Sch. Off. m. Br. u.
D. 2. 6386 an Gen.-Ange-
b.

Grüne
Rabattmarken
nimmt in Zahlung
Jacobi's
Schuhwarenhaus
Nur
Dortmund
Kuckelke 35,
Ecke Schwanenwall

Verloren - Gefunden
Silb. Herrenuhr m. Goldr.
eine Glas u. Reiger verlor.
Begen Belohnung abzugeben.
Bielstraße 68, I. Et. r.

Schäferhund
kanakaria u. Strohbohrer so-
wie ein Dobermann abhan-
den gekommen. Wiederbr.
erhält hohe Belohnung.
Vor Ankauf wird gewarnt.
Vor Ankauf wird gewarnt.
Wohlfelshaus
Gutwill 3, Telefon 5162.
Sonntag den 4. Mai, nach-
mittags zwischen 9 u. 7 Uhr
ein immer deutlicher

Schäferhund
abhanden gekommen. Wie-
derbringer erhält Belohnung.
Vor Ankauf wird gewarnt.
August Dönnauer, Brücken-
straßen 21.

Deutscher Schäferhund
arabidwara, Kunatier, ab-
handen gekommen. Vor An-
kauf wird gewarnt. Wieder-
bringer erhält Belohnung.
Knappenbergstr. 106.
Wern-Einscher,
Kunatier, weiß, Halsband,
weiß, entlaufen. Wieder-
bringer hohe Belohnung.
Reinholdstr.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß starb
am Montag, den 5. d. Mts. plötzlich und unerwartet
durch Unglücksfall in seinem Beruf unser lieber
Bruder und Schwager

August Dornis

im Alter von 32 1/2 Jahren.
Um stille Teilnahme bittet
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Dornis.
Dortmund, den 8. Mai 1913.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 10. Mai
1913, morgens 9 1/2 Uhr von der Leichenhalle des
nördlichen Friedhofes aus statt.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute
morgen gegen 3 1/2 Uhr meinen innigstgeliebten
Gatten, unsern guten Vater, Schwiegervater und
Großvater

Bernhard Schüppel

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 59
Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Marten, den 8. Mai 1913.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. Mai,
nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Wilhelmstraße
29, aus statt.
Sollte jemand keine besondere Anzeige erhalten
haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Bedürfen Sie Augengläser,

so nehmen Sie ver-
trauensvoll meine
Dienste in Anspruch,
behufs Anpassung
der richtigen Augen-
gläser.

Neu! Punktuell abbildende Brillengläser. Neu!

Jedes Augenglas wird genau der Kopf- und
Gesichts-Form entsprechend angepaßt.

Wilh. Maeß

Größtes u. best renommiertes
Spezial-Institut Westfalens für
Vielach prämiert Augengläser. Vielfach prämiert
DORTMUND — Brückstraße 4, —

Geschlechts-

Haut-, Blasenleiden, nerv. Schwäche etc.
Dr. med. Horvath, apoth. a. d. Wiener-Universität
Ehrlich-Haus 806, —
Dortmund, Brückstraße 20, I. Etage
(Seiteneingang).
Von 10—1 und 4—8 abends. Sonntags 10—1.



Elegant mit Blumen oder
ca. 50 cm langer echter
Straussfeder garnierter
Hut von 5.00 Mk.
an
Orig. Pariser Modelle
zu enorm billigen Preisen
Hutfassons
von 3.00 Mk. an bis zur feinsten
Tagal- oder Pedal-Form.
Modernisieren von Hüten
schnell und schick zu billigen Preisen.
Grosses Lager in Straussfedern, Blumen, Reihern
vom billigsten bis feinsten Genre.
R. Josephs Putz-Salon u.
Engros-Lager
Ostenhellweg 60, 1. Etage. — Telefon 2480.
Kein Laden, nur eine Treppe.

Drei Tropfen



Kaol

Kaol

geben schmutzigen
Metall Dauerglanz
Überall zu haben in Flaschen.
Fabrik: Chem. Werke Lub-
szynski & Co., Aktienges.,
Berlin-Lichtenberg.

Billiges Angebot

Spirituskocher 0.35, 0.40, 0.60, 0.80 bis 12.50
Glaskannen . . . 0.70, 0.85, 1.35 bis 3.50
Bügeleisen . . . 0.75, 1.00, 2.50 bis 6.00
Bügelbretter . . . 1.20, 1.75, 2.50
Aermelbügelbretter . . . 0.50, 0.75, 1.40
Flischhacker . . . 2.90, 3.50, 5.50
Reibmaschinen . . . 1.35, 1.50, 2.50 bis 4.50
Brotschneider . . . 3.45, 4.50 bis 7.50
Haushaltswagen . . . 1.85, 2.50, 3.50 bis 6.50
Kaffeemühlen . . . 0.95, 1.10, 1.25 bis 4.50
Wandkaffeemühlen . . . 2.25 bis 6.00
Kaffeeservice, ff. dek. 9 tell. . . 2.25 bis 9.00
Tonnengarnituren, 14 tell. . . 3.25 bis 14.50
Besonders vorteilhafte Einkaufsstelle
für Brautleute.
Ausgabe grüner Rabattmarken.
— Bücher nehme ich in Zahlung. —

Hermann Karrnstein

Fernruf 5282 Rheinischestr. 14 Fernruf 5282
Haus- und Küchengeräte, Porzellan, Glas,
Emaillewaren, Kochherde, Waschmaschinen.

Dr. Klebs

Yoghurt

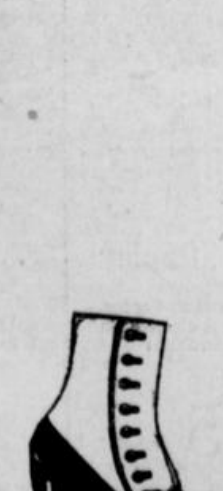
Präparate — von Aerzten
selbst gebraucht u. verord-
net — konsent. Reinkult.
Ditt. Mittel 1. Rang zur
Reinigung der Säure, zur Aus-
rottung d. schädli. Magen-
u. Darmbakterien, vorzügl.
wirksam bei Magen- und
Darmstörungen.
Y.-Tabletten 45 St. = 2.50 M.
100 St. = 5.00 M.
Y.-Ferment 100 St. = 5.00 M.
Y.-Milch = 2.50
(ausreichend 3 Monate). In
Apoth u. Drog. Proben m. Zeugn. über vorzügl. Erfolge
kostenl. v. Bakt. Laborat. v. Dr. Ernst Klebs, München 33.
General-Vertr.: Dr. Rich. Mauch, Köln, Roonstraße 61.

Trauringe

Einheitspreis
für Damen und Herren
M. 12⁵⁰

bei Fr. Geck Jnh. Fr. Strunck
Brück-
Str. 35

Luxusaussführung
für Damen und Herren
M. 16⁵⁰



SALAMANDER

Schuhges. m. b. H.

Dortmund: Westenhellweg 16

Es ist dasselbe

zu sagen: „Ich habe einen sparsamen
Reifenverbrauch“ oder zu sagen: Ich fahre

Continental Pneumatik

Seit Jahrzehnten widmet sich ein Stamm alt-
geschulter Kräfte der Spezialaufgabe, den
besten Automobil- und Fahrradreifen herzu-
stellen. Qualität und Konstruktion gaben
unserem Reifen seinen Weltruf.



Continental-Gummi- und Gutta-Percha-Co., Hannover.



Verlangen Sie per Postkarte Katalog!

Dortmunder Möbel-Haus

J. Wreschner
Prinzenstr. 11 Ecke Balkenstrasse,
Nähe Bezirkskommando.
Filiale: Lütgendortmund, Oespelerstr. 32.

Zahlungswiese nach Käufers Wunsch.

Beachten Sie meine Schlager:

Küche gestr. mit Linoleum Mk. 120	Küche pitschpine 3türig, elegant, Mk. 222
Schlafzimmer Mk. 170	Schlafzimmer Eiche ab Mk. 295
Kassapreis Mk. 290	Billigst. Kassap. Mk. 517
Küche m. Linol. Mk. pitschpine 147	Schlafzimmer Eiche 3türig, elegant, Mk. 345
Schlafzimmer 3tür. Schrank Mk. 277	Speisezimmer in Eiche ab Mk. 345
Billigst. Kassap. Mk. 424	Wohnzimmer Nuss- baum m. Umbau Mk. 225
Küche pitschpine ab Mk. 155	
Ja, Garantie-Herde Mk. 46 an, Bälletts Mk. 43 an, Schränke Mk. 52 an, Sofas Mk. 53 an, auf Spiegel und alle Einzel-Möbel jetzt bis zu 20 Prozent Rabatt.	
Größtes Entgegenkommen.	Lieferung auch auswärts frei!
Auf Wunsch Zahlung in Raten.	
Verlangen Sie gratis per Postkarte Katalog!	

Straßenperrung.

Die Blumenstraße, zwischen
Scharnhorststraße und Sun-
derborn, wird von 13. bis 18.15.
ab bis auf weiteres für den
Fußverkehrsverkehr gesperrt.
Dortmund, 8. Mai 1913.
Polizeiverwaltung.

Straßenperrung.

Die Grunastraße von
Nähe bis Vortr. wird
wegen Asphaltierung von
9. d. Mts. ab bis auf wei-
teres für den Fußverkehrs-
verkehr gesperrt.
Dortmund, 6. Mai 1913.
Polizeiverwaltung.

Heiraten

Geb. ansehn. Dame von
schön. Ausst., aus aut. Fam.,
Witze über, möchte sich gern
glücklich verheiraten.
Deren entspr. Alt., die
Wert auf eine ideale Ehe
legen, belieh. Offert. einzu-
r. 18. 7606 an Rudolf
Wolke, Hfen-Haus.

18jähr. Fräul., ebnl., sucht
die Bef. ein. Herrn, nicht
üb. 25 J., alt. Geirnt. Lehrer
od. Beamter bezugs. Ein-
verm. vorth., fäh. mehr.
Schriftl. Angeb. unter W. A.
6528 a. d. Gen.-Anz. Dtm.
Nicht angen. wird retourn.
Strenge Diskret. ausgef.

Schäufel. erogen. gebild. Fräul.,
lath. Ende 20, mit selbst er-
spart. Verm., sucht die Be-
kanntsch. eines jolich. jungen
Mannes in sich. Stell. an.

Heirat

Schriftl. Ana. u. W. 3. 3653
an den Gen.-Anz. Dtm. (

Suche f. m. Kreubin, Bea-
amtenst. 25 J., miltelg.,
Erich, duntelb., miltelg.,
hausl., gemüth., eblen Cha-
rakter, im Geschäft u. Haus-
halt bewandert, mit auter
Aussteuer u. 5000 M. Ver-
mögen od. Beamten avdts
geirnt.
Nur Herren, denen vielfach
um ein glückl. u. inniges
Aufammenleben au tun ist,
wollen ihr. Ana. unt. W. A.
3652 a. d. Gen.-Anz. Dtm.
richtig. Diskretion ausgef.
und verlangt.

zwecks Heirat

Die Bekanntsch. ein. Dame,
a. liebt, tücht. Köchin, Gef.
schr. Ana. mit Bild u. d. O.
3651 a. d. Gen.-Anz. Dtm.

Aufrichtig!

Gemüthliches, häußl. erogen.
lath. Fräulein, 23 J., fro-
hen, heiteren Sinnes, möch-
te mit ebent. fäh. Herrn
in festerer Position bekannt
werden avdts späterer
Heirat.

Gute Aussteuer vorhanden.
Bef. entgegenn. Werth.
mit Bild erbet. unter W. A.
100 hauptst. Besum.

Na. Eisenbahnbeam., 22 J.,
alt. lath. da es ihm an
Damenbekanntschaft fehlt,
auf dief. Wege bef. zu w.
avdts bald Heirat. Dienst-
mädchen bezugsat.

Schr. Ana. u. W. 2. 6546
an den Gen.-Anz. Dtm. (

A. M. H. W. 528
Langest. Nr. 77
mit der Bef. kommt nicht
genau so wie früher.

Im Erfrischungsraum:
(II. Etage)
Vanille-, Frucht- u. gemischt. Eis 25 Pf.

Althoff

Im Erfrischungsraum:
(II. Etage)
Eis-Kaffee und Eis-Schokolade 30 Pf.

Weisse Batist- und Voile-Blusen

Popeline-Paletots

- Popeline-Paletot
80 cm lang, mit Gürtel und Knopf-Garnierung 9.75
- Popeline-Paletot
90 cm lang, mit Kragen-Besatz, Gürtel und Knopf-Garnierung 14.50
- Popeline-Paletot
100 cm lang, mit Riegel und Handfliegen 16.50
- Popeline-Paletot
135 cm lang, mit glattem Rücken, sowie mit Handfliegen garniert 18.50
- Popeline-Paletot
Fantasieform, mit Falten-Rovers und farbigem, seid. Kragen 26.50



Unerreichte Auswahl!
Sehr billige Preise!

- | | | | | |
|---|---|--|--|--|
| Batistbluse „Marga“
(wie Abbildung)
mit 3 breiten Stickerei-Einsätzen, halsfrei
2.90 | Batistbluse „Elise“
(wie Abbildung)
mit breiten Stickerei- und Valencienn-Einsätzen, halsfrei
4.25 | Batistbluse „Erna“
(wie Abbildung)
mit 3 breiten Stickerei- und Valencienn-Einsätzen, halsfrei und hochgeschlossen
3.50 | Voilebluse „Elly“
(wie Abbildung)
Vorderteil mit breiter Seidenglanz-Stickerei, Valencienn-Einsätzen und Passe
4.90 | Batistbluse „Ottilie“
(wie Abbildung)
mit breiten Spachtel-Feston-Einsätzen u. Spitzen-Passe, halsfrei
5.25 |
|---|---|--|--|--|

Weisse Batist- u. Voile-Kleider

- Batist-Kleid
Rockansatz, Aermel und Passe aus Stickereistoff, reich mit Zwischensätzen 9.75
- Batist-Kleid
Taille und Rock mit breiten, gestickten Einsätzen und Valencienn garniert 12.50
- Voile-Kleid
mit reicher Seidenglanz-garn-Stickerei und Valencienn-Passe 24.50
- Voile-Kleid
elegante Ausführung, mit Valencienn-Einsätzen und farbigem Seidengürtel 36.00
- Weisses Kleid
aus Crêpe de soie, mit vielen Quetschungen, gesticktem, farbigem Gürtel und Kravatte, sehr apart 42.00



Batistbluse „Helene“
(wie Abbildung)
mit breiten Stickerei- und Valencienn-Einsätzen, reiche Fältchen-Garnierung, halsfrei u. geschlossen
6.25



Batistbluse „Martha“
(wie Abbildung)
Vorderteil mit reicher Seidenglanz-Stickerei, sowie mit gestickten Tupfen, halsfrei
6.50



Batistbluse „Toni“
(wie Abbildung)
Vorderteil mit Stickerei- und Torchon-Einsätzen, reiche Aermel-Garnierung
6.50



Voilebluse „Jrma“
(wie Abbildung)
Vorderteil aus Stickerei u. Fältchen, mit reicher Aermel-Garnierung
6.50



Voilebluse „Hanna“
(wie Abbildung)
reiche Fältchen-Arbeit, mit Spachtel- und Valencienn-Einsätzen, halsfrei
7.75



Voilebluse „Paula“
(wie Abbildung)
reiche Sägmachen-Arbeit, Vorderteil aus Valencienn-Einsätzen mit Spachtel-Stickerei
8.75



Elegante
Voilebluse „Claire“
(wie Abbildung)
mit breit. Spachtel- u. gestickt. Voile-Einsätzen, reiche Aermel-Garnierung
10.50

Leichte Mädchen-Wasch-Kleider

ca. 3000
Knaben-
Waschblusen
von 45 Pf. bis 5.00

Weißes Batistkleid
Stickerei-Röckchen, ganz in Falten, Taille mit Durchsätzen reich garniert . . . Größe 45
4.25
Jede weitere Größe 50 Pf. mehr.

Waschkleid in beige Popeline, ganz in Falten, mit Stickerei- und Klöppel-Durchsätzen Größe 45
7.00
Jede weitere Größe 50 Pf. mehr.

Weißes Batistkleid
gekräuselter Stickerei-Rock, viereckige Passe mit breiten Durchsätzen Größe 60
6.50
Jede weitere Größe 75 Pf. mehr.

Weißes Voilekleid
mit Stickerei- und Valencienn-Durchsätzen Größe 45
7.50
Jede weitere Größe 50 Pf. mehr.

Waschkleid in beige Popeline, Sportfason, Taille mit blauem Matrosen-kragen und Aufschlägen, mit roter Kravatte Größe 60
9.25
Jede weitere Größe 75 Pf. mehr.

Weißes Voilekleid
Rock mit kleinen Fältchen, Taille mit grossem, runden Kragen aus Stickerei und Valencienn Größe 60
10.50
Jede weitere Größe 75 Pf. mehr.

ca. 1000
Knaben-
Waschanzüge
von 1.25 bis 15.00

stratum.

in, der Sie
nd die Ge-
Ich war ja
te; für die
zu spielen
ischen einst-
d durchge-
besser von
ier zusam-
nem guten
underbar?"
wie trau-
s ich über
genes Em-

Lustiges aus dem Engeren und Weiteren.

Pfingsten.

Wenn fed die Knospen springen,
Wird mir das Herz so weit,
Ein Pfingstlied muß ich singen
In schöner Maienzeit.
Doch heuer spür' ich Mächte
Als wär' ein Sturmwind nah,
Der Reiz der Pfingstnacht
Schickt uns Herr Nikita!

Die Vögel singen wieder
Ihr schmelzend Liebste,
Aus London tönen Lieber
Von Völkern Glück und Friede!
Schon schließt man die Reize
Die alle Einfamilie
Jedoch die erste Geige
Spielt „Er“ in Skutari.

Das Pfingstfest ist erschienen,
Es wäre wunderbar,
Wenn nicht, wie die Lavinen,
Die kurze „untergeh'n“.
Doch auf der rechten Seite
Liegt nicht glatt und weich:
Er schloß, kurz vor der Meite,
Mit Eßig Zwangsvergleich.

Der laue Bengwind fräufelt
Die blaue Adria,
Und von der Flotte säufelt
Es drohend: Wir sind da!
Nikita schmuggelt feine:
„Et si deia, — wiefo?“
Nicht ruhig Cure Kreise,
Ich bleib mit Danilo!

Und sieg' ich nicht, verblut' ich,
Doch trau ich meinem Glück,
Bisher wick' ich mit
Stets einen Schritt zurück.
Ich bin allein als König
Und Dichter ein Genie;
Geheime ist zu wenig,
Denn nahm ich Skutari. —

Nun regt sich im Palazzo
Und in der Hofburg dort.
Balona und Durazzo
Ist jetzt das Hofgespräch:
Danktönig hör' ich singen
Ivar sein „j'y suis, j'y reste“,
Doch jagt mit flachen Klängen
Ihn aus dem warmen Nest.

Und schmückt in Nord und Süden
Der Frühling Wald und Flur,
Dann schaffst auch Gottesfrieden
Der armen Kreatur.
Wenn ad calendae graecas
Nikita schließt und preßt,
Wir wollen Pfingsten feiern
Als Friede- und Freudenfest.

Immer im Beruf.

Die Tischdame zu ihrem Tischdecken: „Was ist
Ihr Lieblingsgericht, Herr Rechtsanwalt?“
„Die zweite Strohhalmstange des Landgerichts,
denn die spricht die Angeklagten am leichtesten
frei!“

„So meine ich es nicht, Herr Doktor! Ich
möchte gern Ihre Lieblingspeise wissen!“
„Für uns Rechtsanwält, meine Gnädigke, ist
natürlich immer „Aufsicht“ das Beste!“

Ein Mißverständniß.

Herr Wirt, Sie sagen mir eben, der Mann
da sei bei Ihnen Hauslehrer! Wie ich aber in der
Unterhaltung mit ihm merke, spricht er ja nicht
einmal richtiges Deutsch!
„Das macht nichts! Bei seinem Amt kommt
es mehr auf starke Arme an, er ist nämlich bei
mir als Hauslehrer angestellt, der die zu sch-
haften Gäste nach der Polizeistunde hinausbeför-
dert!“
„Ach so!“

Der Lebenskünstler.

„Was, noch a Kaffeehaus spendieren Sie sich,
Herr Nachbar?“
„Ja, ich ergieße meine Kinder jetzt fegebarlich
in lang's Scho noch!“

Pfingstprogramm.

Lieben, laß an Pfingsten alle Prosa!
Deine Laune sei heut lieblich-rosa,
Sei von Maienpoesie befrucht!
Und von keinem Kergernis beschwert!

Bitte, heute nichts vom Begeherte!
Nichts von Defensfrage, Steuerhege!
Nichts von Krupp und nichts von Ledebour!
Nur von Mai und Minne und Natur!

Statt von Montenegro und Albanien,
Claude von der Plüte der Kastanien,
Statt von Eßig Bajdas Niedertracht,
Von der wunderholden Niedertracht!

Schweig von Hertling, Rom und Jesuiten!
Von dem Frantzenimrecht und dergleichen!
Nichts von Welsen und von Polen sag!
Höre lieber auf den Amfischlag!

Sprich auch nicht von Suffragettenstreichen,
Von dem Frantzenimrecht und dergleichen!
Kranke in der schönsten Feiertagsluft,
Schweige ungehörig im Blütenstich!

Preußens Wohlrecht soll uns heut nicht grämen,
Keine Kriegsangst uns're Freude lähmen!
Wollen sorglos wandern durch das Tal
Und uns laben froh am Spargelmahl!

Schweige, bitte, vom Großkreinemachen!
Loh uns jauchzen, lachen, lachen, lachen!
Offne froher Luft dein Herzchen weit!
Zähle wohl, wie oft der Stund schreit!

Von Geschäft und Börse laß uns schweigen!
Ob die Aktien fallen oder steigen,
Wie die lieben Staatspapieren stehen,
Soll an Pfingsten uns nicht nahe geh'n!

Loh uns heiter durch die Daine wallen,
Lauschen dem Gesang der Nachtigallen!
Und des Zeitigs munter Melodie
Und der ganzen Frühlingsfonie!

Mag der Himmel uns're Pfingsttour segnen!
Aber sollt' es auch in Strömen regnen,
Sollt' es hageln oder schneien noch,
Lustigvergessen sind wir an Pfingsten doch!

Pfingstmaien.

Es ist Mitternacht. Herr Habermann kommt
schwer bezechet vom Stammtisch heim. Er erleidet
mühsam die Treppen zu seiner im vierten Stock
gelegenen Wohnung und gerät oben in das von
Frau Habermann am Treppenhofen besetzte
Bürogrün. Vorsichtig sucht sich Habermann über
das ungewohnte Milieu zu orientieren. Plötzlich
kannert er sich frampfhaft an dem Geweige fest
und fängt mörderlich an zu brüllen. Der Portier
unten im Portiere wird mobil. Er reißt den Kopf
aus seinem Versteck und ruft heraus:
„Holla, was gibst du oben?“
„Um Gottes willen“, schreit Habermann zurück,
„kommen Sie schnell mit 'ner Leiter, — ich bin ver-
sehtenlich in einen Baumwipfel geklettert!“

Unter den Kulissen.

Ein Anfänger spielt einen alten Diener, der
dem aus dem Kreuzzuge heimgekehrten Ritter das
Grab seines Vaters zeigen soll. Dieses ist in der
ersten Kulisse rechts unsichtbar angenommen; bei
den Proben deutet der Anglückdrabe jedoch mit
eigener Konsequenz in die erste Kulisse links.
Am Abend der Vorstellung spielt sich die Szene
nun folgendermaßen ab:

Diener (zum Grafen mit tränenreicher
Stimme): Und hier, Herr Graf, ruhen die Gebeine
Gures seligen Vaters! (Er zeigt nach links.)
Requisit (wütend aus der Kulisse, halb-
laut): Drüben, Heil!
Diener (kuckt einen Moment, dann mit
Seelenruhe nach rechts zeigend): Drüben liegt
auch noch was.

Der Bräutend.

Zur feierlichen Einweihung eines pompösen
Hotel- und Vergnügungspalastes war auch ich ge-
laden.

An der Festhof sah ich Dr. Jacobowich, meinen
alten Antimus. Aber er hatte für mich herzlich
wenig Zeit übrig. Widmete sich umso eifriger den
liebesswürdigen Göttern.

„Nun?“ kippelte ich bei ihm an. „Du spekulierst
hier wohl auf den Direktorenposten?“
„Ne“, sagte er — „auf die Konkreteverwal-
tung!“

(Lustige Blätter.)

Der standhafte Mars



Der Friede: „Gehen Sie denn noch nicht bald herunter? Die Leute möchten mich auch gern mal wieder sehen!“

Die verhafteten Juwelendiebe.

Es raubten im Kino — das finde ich stark —
Drei Diebe für 130 Tausend Mark!
Juwelen von einer russischen Dame,
Wonach das Tribunal glücklich entsam!

Jedoch es dauert' nur kurze Zeit,
Da saßen die drei schon in Siderheit,
Der ganze Raub war eben so schnell
Für die Vestherin gleichfalls zur Stell!

Die Polizei kann nicht immer man loben,
Doch diesmal sei sie mit Recht erhoben,
Weilant war nicht nur was sie fand,
Die Reizung selbst auch war ganz „brillant“!

„Angemessene Belehrung.“

Der alte Herr Rat hatte wieder einmal einen
Widwid schmer verknallt. Nachdem er ihm die
Gründe verknallt hatte, die dazu geführt hatten,
ihm für längere Zeit einem schaffenen Lebenswandel
zuzuführen, schloß er mit den Worten: „So, nun
können Sie Revision einlegen, wenn Ihnen das nicht
paßt, so kriegen Sie noch drei Monate mehr und
einen Wudel voll Kisten obendrein. . . Herr
Sekretär, schreiben Sie: Der Angeklagte wurde in
angemessener Weise belehrt, daß ihm ge-
gen die Entscheidung des Rechtsmittel der Revision
aufsteht.“

(Lustige Blätter.)

Scherze aus dem Studenten-Fest des „Gundastens“.

Sie ergangen sich, zwei Studenten gehen
nach einem sehr lange ausgebreiteten Frühstück
ins Nachmittagskollé.
„Verflucht noch mal!“ meint der eine, „ich kann
den Professor gar nicht leiden.“
„Schadet nicht“, meint der zweite, „ich sehe
zwei.“

Wie die Alten fungen. . . Beim Löwen-
wirt, dessen älterer Bruder Arzt und dessen jünge-
rer Bruder Pfarrer ist, sitzt eine Anzahl christlicher
Bürger beim Schoppen und debattiert über die
Frage: „Was sollen wir aus unseren Vätern
machen.“

Der Löwenwirt sagt: „Ich mach's so! Dem
Dämonen ge' ich den Hof, die anderen laß ich
studieren.“
„Nicht haß, sagt der Jostenbauer, so hat's Dein
Vater ja auch gemacht.“

Pfingstgedanken.

Der Familienvater:

Das Schwestern, Celen, ist — Gottlob — vorbei,
Doch mich so oft gedacht zur Kofferei,
Da meine Ode, die ja sonst ganz friedlich,
Dabei grad wie das Haus war ungemütlich!
Nest ist das Pfingstfest! Man nennt es „lieblich“,
Jedoch ich selber find' es nur betrüblich,
Denn die Garderobe für die junge Welt,
Dazu der Ausflug, kosten vieles Geld,
Und bei den Zeiten ist der Dales groß,
Weißt dann der Sturm auf Bahn, auf Dampfgeschiff los,
Bin ich schon froh, wenn bei Gedräng und Eil
Die Glieder all der Lieben bleiben heil!
Ist man im Wirtshaus, kann man an den Tischen
Auch nicht das kleinste Plätschen mehr erwischen,
Die Speisen schmecken nicht, das Bier ist schal,
Jedoch besapfen muß man kolossal,
Beim Schmecken find die Kinder so geräuschlos,
Dah man die Ängsten auf dem Arm muß tragen,
Und dabei fangen sie noch an zu lachen!
Da sagt man: Pfingsten soll Erholung sein!

Der Aristokrat:

Pfingsten — keinen Schritt vor die Tür!
So was ist wohl ganz gut für den Rob,
Doch vom Leibe bleib man damit mir,
Der in jeder Beziehung tip top!
Ob es draußen trocken oder nah,
Ist mir Pfingsten ganz einerlei,
Dauersache dann, daß das Raß im Glas
Dah der Sekt bei mir „trocken“ sei!

Nikita von Montenegro:

Es zieh'n zu Pfingsten all' hinaus,
Und ich mach's ebenso wie sie,
Ich zieh hinaus aus Skutari,
Erhalt' dafür nicht nur Applaus,
Auch sonst wird man mir dankbar sein,
Wird kompensieren den Verzicht!
Der Auszug macht mir Speien nicht,
Er bringt sogar mir recht viel ein!

Stillebete.

Wissen auf den Tisch stelle sie eine große
Torte, worauf sich alle setzen.

Belehrung.

„Seien Sie nicht ungehalten, wenn ich auch bei
Ihnen um eine kleine Gabe vorpreche; ich bettle
nämlich nur in herrschaftlichen Häusern.“

Humor des Auslandes.

Eine junge Frau betrat den Laden eines Krä-
mers und fragte den Verkäufer, ob er guten Käse
vorrätig habe. „O ja“, war die Antwort, „ich habe
ganz lieblichen Käse.“ — „Es ist nicht korrekt“, ver-
setzte die junge Dame, „von Käse als „lieblich“ zu
sprechen.“ — „Wie denn?“ — fragte der Verkäufer.
— „Weil „lieblich“ nur als Bezeichnung für etwas
lebendes Anwendung finden sollte“, entgegnete sie.
— „Nun“, versetzte der Verkäufer, „dann bleibe ich
bei „lieblich“.“

In Australien wendet sich die Unterhaltung häu-
fig Erziehungsfragen an, weil die Eltern darauf be-
dacht sind, ihren Kindern eine gute Schulbildung
zu Teil werden zu lassen, um ihnen einige Mil-
lionsjahre zu ersparen. Ein Besucher unterhielt sich
einst mit dem kleinen Sohne eines Gastgebers
und begann natürlicherweise mit den Worten:
„Gehst du schon zur Schule?“ — „Ja“, — „Und
was lernst du da?“ Lesen, Schreiben, Rechnen.“ —
„O ja, und ich lerne auch Religion.“ — „Reli-
gion?“ — „Ja, ich lerne die kleine Religion, die
uns lehrt, daß wir alle von Adam abstammen.
Aber mein älterer Bruder ist in einer höheren
Klasse; er lernt die große Religion, und die sagt,
daß wir alle vom Affen abstammen.“
(The Argonaut.)

Witter: „Gerade als Vroom und die Witwe
durch das Mittelstich zum Altar schritten, ver-
loren sie sämtliche Lichter in der Kirche.“ — „Wan-
ferd: „Und was tat das Paar da?“ — Witter:
„Ging ruhig weiter. Die Witwe kannte den Weg.“
(Jadje.)

Sofus: „Bachschmerzen? Ich liebe mir den
verfluchten Zahn aussziehen, wenn es meiner wert.“
— Sofus: „Ich auch, wenn es Ihrer wert!“
(Bud.)

Kleiner Junge: „Der Radfahrer, der eben
gekommen ist, möchte gern reich gelege Eier zum
Abendbrot.“ — Mutter: „Gader mal ein bis-
chen, während ich eben zum Krämer „rüderlaufe“.“
(Punch.)

Mr. Trump: „Sie sehen entzückend aus
heute abend.“ — Mr. Trach: „In der Tat!
Was Ihr Männer doch immer für nette Dinge
sagt. Mr. Platter hat mir eben dasselbe ge-
sagt.“ — Mr. Trump (im Bestreben, seinen Nebenbüh-
ler in Nichts zu bringen): „Sie glauben doch
natürlich nicht alles, was er sagt!“

Gereingefallen.

Ein Wirt auf dem Lande erzählt, wie er auf
schlaue Weise von einem seiner Gäste hineingelegt
wurde. Eines Tages, als seine Schankstube gerade
recht voll war, räumte er sich, daß ihn noch niemals
jemand habe hineingelegen können, als ein Fremder
eintrat und, wie er diese Bemerkung hörte, zu
seinem Nachbar sagte: „Ich wette mit Ihnen um
zwanzig Mark, daß ich's fertig bringe.“ — „Das
wird Ihnen nicht gelingen“, versetzte der Wirt.
— „O doch“, sagte der Mann. „Wenn Sie ein Zwan-
zigmarkstück unter den Krug auf den Tisch
legen wollen, will ich das Geld nehmen, ohne den
Krug zu berühren.“ — „Mich legen Sie nicht rein“,
meinte der Wirt. „Und damit Sie sehen, daß ich
keine Angst habe, will ich sogar zwei Goldstücke
hinlegen, ja, ich will sogar drei Zwanzigmarkstücke
riekieren.“ „Sehen Sie“, fuhr er fort, „nun ist alles
fertig, und trat lächelnd beiseite, während die an-
deren gespannt aufpafften, wie die Geschichte enden
würde. Der Fremde trat an den Tisch, fuhr mit
seiner Hand darunter und gelagte, als er sie wieder
herauszog, drei Zwanzigmarkstücke auf der Hand-
fläche. Er wies sie unter allgemeinem Staunen
herum. Der Wirt, dem es in seiner Aufregung
reichlich warm wurde, hob den Krug auf, worauf
der Mann das darunter liegende Geld eintrich
und unter allgemeinem Gelächter hinausging,
während der Wirt ausrief: „Reingefallen!“ Na-
türlich der Mann hatte ja den Krug nicht ange-
rührt, der Wirt hatte es getan und so die Wette
verloren.

Stelgerung.

Duchhändler (zum Kunden, der einen „Schiller“
kaufen will): „Schillers sämtliche Werke haben wir
in zwei, in vier und in sechs Bänden. . . die in
sechs Bänden sind natürlich die sämtlichen.“

Die Frau in Haus und Beruf.

„Geben Sie noch die hübsche Maschinenstrei-
cherin, der Sie immer diktiert haben?“ — „Ja, aber
jetzt diktiert sie — ich hab' sie geheiratet!“

Etwas was Sie interessiert!

Miriam

Die neue 2½ Pfennig-Cigarette



Beachten Sie den Namen
Miriam
und die Firma
„Yenidze“

Zu haben in den einschlägigen durch
Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

Spezialmarke:
Salem Aleikum

„trustfrei“

Sind Schäfers Lotterien gültig?

Mit dieser Frage beschäftigt sich die „Berl. Morgenp.“ aus Anlaß der Verurteilung des Lotterieschwindlers Schäfer, die, wie wir bereits berichteten, auf 3 Jahre Gefängnis lautete.

Das Frankfurter Landgericht hat festgestellt, daß der Lotterieschwindler Schäfer bei einer ganzen Anzahl von Lotterien, die unter seiner Leitung veranstaltet wurden, die Vorführung gespielt hat. Die Gültigkeit des Glückes gelang es unter seinen Willen und Willen, ihm einige Hauptgewinne in den Schatz zu werfen. Scherhaft tat sie es. Ein wenig verächtlich und heimlich, so daß Lotter und Polizeimann, die dabei saßen, um nach dem Rechten zu sehen, das Teufelchen zwischen den beiden nicht merken. Aber die beiden trübten doch nicht verstimmt und geschäftig genug als daß nicht andere das verbelebende Verhältnis gedenken hätten. So ist denn schließlich an den Tag gekommen, wie Fortuna, die sonst Unberechenbare, mit schenden Augen, den Zufall zu wiederholten Malen außer Tätigkeit setzte und gütig demselben Mann ihre Gunst schenkte.

Was nun? Herr Schäfer wird bestraft, wird auch die drei Jahre Gefängnis wohl abtun, die ihm vom Gericht zugesprochen worden sind. Auch dürfte es ihm kaum schwer fallen, die 9000 Mk., die er dazu noch als Strafe zahlen soll, aufzubringen. Denn eine halbe Million etwa muß ihm die bumerische Fortuna zugewendet haben.

Aber was werden jene Unglücklichen beginnen, die um die Hoffnung getäuscht wurden, auf ihr ehelich begabtes Los einen Treffer zu machen? Können sie das Geld zurückverlangen? Und wie wird es jenen Glücklichen ergehen, denen Herr Schäfer größere und kleinere Gewinne ließ? — Die größten nahm er ja. Wüssen sie mit dem Gelde wieder heranzukommen?

Theoretisch-juristisch erscheint die Sache fast einfach. Jeder Käufer eines Loses hat Anspruch darauf, daß gemäß dem Ziehungsplan die angegebenen Gewinne auf die angegebene Zahl von Losen ausgelost werden ordnungsgemäß, ohne Zug und Zug. Die Ziehungen verließen nicht ordnungsgemäß — es wurde gemogelt — also sind sie ungültig und müssen wiederholt werden. Die ungültig-glücklichen Gewinner zahlen die Gewinne zurück. Sie werden sich zwar ärgern, aber weiter auch nichts; denn Anspruch haben sie nur auf solche Gewinne, die bei ordnungsmäßiger Ziehung ausgelost worden sind. Die getäuschte Hoffnung gibt ihnen kein Recht. Ihr

Serger wird weitgemacht durch die Freude derer, die früher leer ausgingen und die Aussicht haben, diesmal Fortunas Gunst zu erringen. Schäfer wird sie ihnen nicht mehr streitig machen oder doch nur in eckelndem, gleichem Kampfe.

Also es wird noch einmal frisch draußlos gezogen! Aber wie? Zunächst einmal: wie viele von denen, die nichts gewonnen, besitzen noch ihr Los? Auf ihr ehelich begabtes Los braucht es ihnen niemand zu glauben, daß sie einmal Besitzer eines Loses waren. Sie werden die wertvollen Urkunden — Preis 50 Pfennig bis 3 Mark — gerichtlich aufbieten und für kraftlos erklären lassen, und wenn ihnen beiritten wird, daß sie das Los einmal besessen haben, so gibt es den nie verjagenden Beweis des Eides. Die Meinen, die da wieder geleistet werden könnten! Wie viele aber von denen, die ein Los besaßen, werden sich überhaupt melden? Wie viele wissen heute noch, von welcher Lotterie sie eines hatten, und vor allem, welche Nummer? Aber was noch wichtiger: werden sich diejenigen melden, die einen Treffer gemacht haben? Das zu glauben, erfordert ein gut Teil Optimismus, den wir nicht besitzen. Wiederholung der alten Ziehung mit denselben Losen und Losbesitzern ist also praktisch unüberführbar. Eine neue Ziehung mit neuen Losen? Ein neues Los würde unentgeltlich der

erhalten, der ein altes vorweisen kann. Ein Weg, der gangbar wäre. Der Zeit der Lose, der übrig bliebe, müßte von neuem verkauft werden. Die Unternehmung der Lotterie freilich würden ein schlechtes Geschäft machen. Doch das kümmert uns nicht. Ein anderes Bedenken aber waltet ob. Es würde sich um eine neue Lotterie handeln. Müßte sie staatlich oder polizeilich genehmigt werden? Vielleicht nicht; denn die Unternehmer bieten, wie sie beweisen haben, für ordnungsmäßige Durchführung keine Gewähr.

Wer gewonnen hat, wird sich hüten, sich zu melden; seinen Namen kennt man wohl kaum. Wer aber leer ausging und noch sein Los besitzt, der wird sich schon eher melden. Aber eine Wiederholung der Ziehung wird auch er schwerlich verlangen, wenn er den für das Los gezahlten Preis wieder zurückerhält; dieses ist ja dadurch wertlos geworden, daß bei der Ziehung gemogelt wurde. Einen unbedingten Anspruch auf einen Gewinn gemacht allerdings ein Los nicht — bei bauerlicher Weise! Aber einen Anspruch auf die Möglichkeit eines Gewinnes. Die Aussicht oder ausfindig gesprochen: die Chance muß gewährt werden. Man kann daher, um mit den römischen Juristen zu reden, den Kauf eines Loses als Kaufvertrag über eine Hoffnung nennen. Dadurch, daß durch Mogel die Aussicht vernichtet wird, ver-

lor das Los seinen Wert, und um den Preis ist der Besitzer geschädigt. Dafür muß ihm der Unternehmer der Lotterie aufkommen, denn dieser trägt für ordnungsmäßige Durchführung verantwortlich. Soweit nun Schäfer selbst Unternehmer war, also in seinem Namen die Lotterie veranstaltete, ist er vertraglich verantwortlich. War er nicht Unternehmer, so muß er dennoch Ersatz leisten; denn er beging Betrug und schädigte somit durch eine unerlaubte Handlung die Losbesitzer; das macht ihn aber ebenso haftbar, wie die Verletzung einer Vertragspflicht.

Sollten wirklich alle leer ausgehenden Losinhaber Ansprüche stellen, dann müßten diejenigen, die im eigenen Namen die Lotterie veranstalteten, tief in ihre Tasche greifen; denn von den Gewinnern werden sie nichts herausbekommen. Und ob bei ihrem Vertrauensmann Schäfer noch etwas zu holen ist — meinen müßte man es, — das soll ihre Sorge sein, nicht unsere.

Übernehme **Buchhalter- u. Revisionsposten** noch einige halbe, ganze oder mehrere Tage im Monat. Anterioritäten u. kleine Einzel-Unterricht. Gebe jede gewünschte Auskunft in lauter, Angelegenheiten. **H. Vahland**, vereideter Buchhalter u. Sachverständiger in lauter, Angelegenheiten. **Dortmund, Johannesstraße 33.** Telef. 7676.

Eine Zahl: 706

Ein Beweis,

Eine Schlußfolgerung

daß das Publikum weiß, wo es gute Möbel wirklich preiswert einkauft, daß das Publikum sich auch darin nicht mehr durch Reklame irre machen läßt oder durch Besuche von Provisionsreisenden und Vertretern.

Ein jeder Interessent, jedes Brautpaar usw. hat naturgemäß den Wunsch, Möbel möglichst preiswert, formenschön und in bester Qualität einzukaufen. Niemand sollte sich deshalb durch einen Kauf eher binden, bevor er unsere Ausstellung für deutsche Kunst und deutsches Handwerk im Wohnungswesen besichtigt hat.

Größtes Spezialhaus Westdeutschlands für Wohnungs-Einrichtungen

Gebrüder Schürmann Essen (Ruhr)

und Köln, Zeppelinhaus

Der getaufte Schuhmann.

Ein Berliner Schuhmann mit Namen „Latsch“, der viel unter Mißdeutungen seines Namens zu leiden hatte, erwirkte vom Polizeipräsidenten die Erlaubnis, sich in Zukunft anstatt „Latsch“ „Stahl“ nennen zu dürfen.

In dieser Kleinstadt lebte jüngst ein Schuhmann — bei gutem Wetter und bei Regenwetter, sah munter in seinem blauen Puh man; Der Mann hieß Latsch!

Ein Herz, geneigt den Herren und den Damen, Trug Schuhmann Latsch dicht oberhalb des Hutes; Und jenes „a“ in seinem guten Namen, Er sprach es kurz.

So trug Freund Latsch vergnügt die Silberbohlen, Bis er erfuhr — erst neulich war's im Lenz: Das Wortchen „Latsch“ hat unter deutschen Worten „Re Konfurrenz!“

Bestehend aus sechs Bettern, nicht aus sieben, Steht Latsch, der Menschenname, harmlos da: Doch wehe, wird das kleine Wort geschrieben Mit Doppel-L!

Dann schwingt das milde Wort des Spottes fabel; Dann braucht es nur der Mann vom Hinterhof; Und wenn er's ruft, bedeutet's „Langer Latsch“, „Latsch“, „Latsch“, „Latsch“...

So ward auch unser Schuhmann außerloren! Er stand und sah auf den Berliner Anatsch, Da plötzlich drang der Ruf an seine Ohren: „Jun' Latsch, Herr Latsch!“

Dem bieder Schuhmann schien das nicht ergötlich, Er wußte wirklich nicht, wie ihm geschah, Laut fragt er sich: „Warum spricht man mich plötzlich Denn mit a-a?“

Doch ach, nun war das Unglück angeklagt Und weiter hat den Schuhmann sich genagt; Ihr müßt es ja, wenn sich der Andre giftet, So tut man's grade!

Bald lockt's in Latsch wie in dem Schund des Straters, So oft sein Name ins Gehör ihm klang, Und stets sprach man im Namen seines Vaters Das „a“ recht lang...

Auffammt der Schuhmann in der But des Mahdi, In grimmigen Jörnes ungelöschter Qual, „Ja, hilf mir denn dein Richter und dein Rabi Von dem Rotal!“

Galt, einen gibt's, der wird Euch schon sachfassen; Sein Wort macht Schwärzen Euer Hohngekläff; Und eines Tages sehn wir Latschen lauten In seinem Chel!

Herr Jagow sah den Biedermann, den tiefsten, Entwurzelte von des Lebens Klabb' tabakisch, Aufmunternd sprach er zu dem Politzisten: „Nur Mut, Freund Latsch!“

Herr, Ihre Qualen end' ich manu brevi, Die Schär der bösen Spötter mach' ich kumm, Ich mach's wie man es macht mit manchem Revy, Ich tau' Sie um!

So trocknete des Schuhmanns Vermutstropfen; Neht lacht er listig unterm Gehwiff, Wenn wieder ihn mit „Latsch“ die Leute foppen: „Sie... meen' Sie mir?“

Oh nein, Ihr Ruf bedeutet keine Kränkung, Doch leider ist Ihr Jertum recht fatal: Der Schuhmann Latsch verschwand in die Versenkung! Ich heß' id — Stahl!“

Aus der Berliner Illustrierten.

Ein Jäger, der gar nichts geschossen hatte, kam auf dem Heimweg an einem Teich vorbei, auf dem mehrere Enten schwammen, bemacht von einem Bauern, der am Ufer stand. Der Jäger sprach ihn an: „Was würden Sie für einen Schuß auf die Enten da verlangen?“ — Der Bauer grinst ihn an, ohne zu antworten. — „Sind Sie mit einem Zehnmarktschilling zufrieden?“ drängte der Jäger. Der Mann nickte und streckte die Hand aus. Der Jäger zahlte, legte das Gewehr an und — bums, lagen vier Enten tot auf dem Wasser. „Nun gehen Sie aber fort“, sagte der Mann, der interessiert zugehört hatte, „dort hinten kommt der Bauer, dem die Enten gehören!“

„Kannst Du Dir etwas Schlimmeres vorstellen als mein Leiden?“ sagte ein Freund zu Karl Twain, „ich habe Zahmisch und Ohrenschmerzen zu gleicher Zeit.“ — „Ja“, sagte Karl Twain, „Rheumatismus und Weisheit!“

Willi feiert seinen Geburtstag, zu dem er alle Schulkameraden einladen sollte. Alle sind auch gekommen, nur der kleine Franz nicht, mit dem sich Willi nicht vertragen kann. Die Mutter fragt: „Hast Du Franz nicht eingeladen?“ — „Ja, Mama.“ — „Was hast Du denn gesagt?“ — „Ich habe Dich zu meinem Geburtstag ein, aber wehe, wenn Du kommst!“

„Ach, Latsch, Papa hat bei dem letzten Bankrott sein ganzes Vermögen verloren — aber nicht wahr, deshalb machst Du unsere Verlobung nicht rückgängig?“ — „Wie? — eine solche Schmach!“ — „Hast Du mir auch nur einen Augenblick zugehört?“ Da seht die also das festsitzende, unerschütterliche Vertrauen, das ein Weib blindlings zu ihrem Manne haben muß! — Leben Sie wohl, mein Fräulein!“

Preis ist unartig gewesen und hat von der Mutter eine Wadepfeife bekommen. Mit rotem Gesicht geht er ab und trifft auf den Vater, der ihn fragt: „Nanu, was ist denn los?“ — „Ach, nichts“, sagt Reib, „ich hatte bloß Bank mit Deiner Frau!“

Weitergeht.

Hans und Moritz, Großstadtknaben, saßen auf derselben Bank, und mit ihren Geistesgaben stand es glänzend — Gott sei Dank!

Hans' s' Vater, der war Schuhmann, und nichts Besseres auf der Welt gibt's, als wenn zu Aller Auf man Wade auf den Strophen hält.

Er, der einst bei den Dragonern Treu gebient hat seine Zeit, Er verbürdete den Bewohnern Unser Stadt die Sicherheit.

Moritz' s' Papa hingegen kämpfte um das höchste Geld, und auf glänzend dunklen Wegen Schlich er durch die trübe Welt.

Dieses Daseins schwere Ketten Trug er nur mit Ach und Weh, Er gab Lips und schob auch Welten... (Weisenteils in Weisensee).

Eines Tags auf ihrem Plage Sihen Moritz und der Hans, Während um des Lehnens Klage Spielt der Venzelstomme Klang.

Und man hört ihn heiter sagen: — „Sonn' war brunnig er jumeit — „Hans!.. Ich will dich mal was fragen!.. Was ist „echter Weitergeist“?“

Hans springt auf und ruft: „Nu, Vater!.. So wat is mir jut bekannt! „Weitergeist“ is die Attade, Mit dem Ballast an de Hand!“

„Und der Reind kriegt mächtig Kloppe, — Kostentlich is's daid der Fall! — Mit dem abgeschlagenen Kloppe Spiele id dann Fangeball!“

„Bravo, Hans!.. Attadenzeiten Ist der Menschheit Morgenrot!“ — Sprach der Lehrer — „Ernstes Zeilen Trost ein solcher Patriot!“

Doch zu Moritz tut sich kehren Neht sein Bild, der lauernd freit: „Nun sollst Du mir mal erklären Den Begriff vom Weitergeist!“

„Aber überleg's die tüchtig!“ — Doch der Moritz schreit vergnügt: „Weitergeist is — wenn man richtig Draußen uff de Rennbahn liegt!“ (Roland von Berlin.)

Aus der Münchener „Jugend“.

Ein junger Dichter überreicht einem bekannten Dramaturgen seine Handen-Extrakte. Kommt klopfenden Herzens, das Verdict zu hören.

„Lassen Sie das Stück in Paris aufführen!“ rät ihm der Dramaturg.

„Warum in Paris?“ — „Nun, es ist ein deutsch-feindliches Stück!“

Einmal ermüdete unsere Regimentsmusik ein ganz greulicher Blagogen. Als die Kerle heimkamen, tief ihnen das Wasser nur so aus den Schuben heraus. Die ganze Bande umhüllte gleich hinunter in den Probe-Saal zum Instrumente-Meinigen.

Da ging dann bald ein Mordsektakel los. Der eine blies das Wasser aus der Trompete, der andere probierte das Mordsektakel, das er der großen Trommel aufgezogen, ein dritter piff in die Flöte, ein vierter bearbeitete die Tschinellen usw. Es war ein Höllenlärm.

Vor dem Mordsektakel stand ein junges Künstlerpaar und lachte. Dann sah sie feuchten Blick zu ihm auf und fragte: „Strauß?“

Kindlicher Jertum.

Elena (im Märchenbuch lesend): Erstens rief die Prinzessin „Herrin“, denn an seinem Hohen hatte sie den treuen Diener erkannt. — „Hör mal, Mutter, warum zeigt der ihr sein Hochen!“

Fransösischer Wis.

Ein zwingender Beweis. „Es scheint mir ganz sicher, daß zwischen der schönen Rme, die Dir und dem kleinen Ray nähere Beziehungen sind...“ — „Aber warum denn?“ — „Während der Soiree haben sie sich nicht einmal angesehen.“ — „Ne nachdem.“ — „Mein armer Liebbling, was würdest Du nun tun, wenn ich jetzt sterben und Dich lassen müßte?“ — „Das kommt darauf an, was Du mir lassen würdest.“ — Dies Gefährte des Pseudonyms. Dichter (stolz): „Der Herr hat mich eben mit augenscheinlichem Interesse gefragt, unter welchem Pseudonym ich schreibe.“ — „Dane: „Ja, mir hat er auch gesagt, er wollte nicht Gesehe laufen, irrtümlich ein Buch von Ihnen zu nehmen.“ — Eine entschiedene Sache.

„Eine merkwürdige Idee, einen Schotten zu heiraten!“ — „Sagt eine Freundin zur andern, die ihr von ihrer Verlobung Mitteilung macht. „Nun, neigentlich bin ich sicher, daß mein Mann nicht die Soien anhaben wird.“ — „Ein schwieriges Problem. „Aber sieh! Dir nur vor, Eulalia,“ — „Sagt der Mann zu seiner Frau, als er gerade ein Aufgab nimmt. „Die Keger — wie können die nur wissen, wann sie schmutzige Füße haben?“...“

Sinnprüche.

An die Vielzudielen. Das Sprichwort sagt, es kann ein Rarr nezt fragen, Als hundert Weiße können Antwort sagen, Doch echte Rarren fragen Weiße nie, Sie meinen ja, die Weißen wären sie!

An einige Naturalisten. Daß Ihr den Mißhaufen auch 'mal besingt, Warum denn nicht, sagt nur, daß er stinkt, Doch mein! Ihr, sein Duft lām' der Nase gleich, Dann dann! Ich Euch doch in das Rarrenreich!

Der Ggail. Er sprach: „Was kümmern die andern mich, Nur eines kenn' ich, mein liebes Jühl!“ — „Ich seh' schon, Du bist alles Ggail Haffer, Bist Ggail vom... ich müßigen Wasser!“

Der Vorsichtige. Ja, Freundchen, Du hast mein Bedenken richtig erkannt, Mit Widerwille nur ward' ich ins Ggail gepannt, Will mit einer Frau auf gepanntem „Fuße“ man leben, Genügt es leider sehr oft ihr die „Hand“ zu geben!

Spielplan des Dortmunder Stadttheaters von Sonntag, 11. Mai bis Donnerstag, 15. Mai. Sonntag, den 11. Mai 1913. (1. Pfingst-Feiertag.) Abends 7½—11 Uhr. Gemäßigte Preise. Lohengrin. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Montag, den 12. Mai 1913. (2. Pfingst-Feiertag.) Nachmittags 3½—8 Uhr. Volksmäßige Preise. Zum 10. Male: So'n Windhund. Schwan in 3 Aufzügen von Curt Kraap und Arthur Hoffmann. — Abends 7½—10½ Uhr. Gemäßigte Preise. Die Hebermaus. Operette mit Ballett in 3 Aufzügen von Johann Strauß.

Dienstag, 13. Mai 1913. Abends 7½—10½ Uhr. Gemäßigte Preise. Carmen. Große Oper mit Ballett in 4 Aufzügen von Georges Bizet.

Mittwoch, den 14. Mai 1913. Abends 7½—9½ Uhr. Gemäßigte Preise. Als Korkier zu Bades 50. Gedenktage. Das Venzert. Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr.

Donnerstag, den 15. Mai 1913. Abends 7½—10½ Uhr. Gemäßigte Preise. Unter gültiger Mitwirkung der Realistischen Gesellschaft (Hgl. Musikdirektor Herr Holzhäuser). Faust's Verdamnung. Dramatische Legende in 5 Aufzügen von Hector Berlioz.

Schluß der Spielzeit. Der Verlauf der Karten für sämtliche Plätze beginnt am Pfingstsonntag um 10 Uhr an der Kasse links.

F. C. Hertha, Berlin

die beste Berliner Liga-Mannschaft spielt am 2. Pfingsttage nachmittags 4 Uhr gegen den Dortmunder Fussball-Club e. V. 1895 Sportplatz Hohestr. 217 am Block Friedrich Wilhelm.

Deutsches Kommando Dortmund: Wichtige Kapital... Eröffnung... Diskontierung... An- und Ver... für Kuxe... tretung... Annahme v... viertel... Tagessatz... Einlösung v... An- und Ver...

Wit... Zigarren- u. Tabak... Aeltestes und größtes... Füllfabrik... Fabrikation von 90... Fabrikation von 50... Vertrieb von 1400... Verkaufskontor in D... Telefon Nr. 109.

Allein-Vertreter: W... Spezial-Behandlung Gesch... Harnröhrenauslässe... und Darmkrankheiten... markleiden, Syphilis... schwache, Gicht, R... aller Art u. Beinleide... krankheiten (operat... Schreoter... nur Hohens... Sprech...

um den Preis 10
aus der Lin-
nen, denn die
erführung ver-
ist Unternehm-
e Rotte veran-
vorfällig. War
er noch Erbs
schädigte somit
die Besitzer;
ar, wie die Ver-

gegangenen 20
hätten diejeni-
en, die veran-
stalten, von den Gewinn-
kommen. Und ob
er noch etwas zu
es, — das soll

isionspostne
Monat. Anfertige
st. Gebe jede an-
arbeiten. 1900/2

heretivior u. Sady
Dortmund,
Telef. 7676.

Turul-Schuhe



sind und bleiben durch ständige
Verbesserungen stets auf der Höhe.

Herren- u. Damenschuhe aus Box, Chevreau u. Lackleder jedes Paar:

ALFRED FRÄNKEL · COMM:GES.

Verkaufsstelle: Dortmund
Westenhellweg 92 Ecke
Postgasse

130 Filialen. 18 000 Paar Wochenproduktion.



Deutsche Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien.
Dortmund: Wilstr. 14/16. Geschäftsstelle Lünen: Langestr. 1.
Kapital und Reserven ca. Mk. 36 000 000.

Eröffnung laufender Rechnungen und Check-Konten.
Diskontierung in- und ausländischer Wechsel.
An- und Verkauf von Wertpapieren an allen Börsen,
für Kuxe besondere Abteilung mit ständiger Ver-
tretung an den Börsen zu Essen und Düsseldorf.
Annahme von Geld-Einlagen zwecks Verzinsung auf
viertel- und halbjährige Kündigung zu kulantem
Tagessätzen.

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen.
An- und Verkauf ausländischer Noten und Geldsorten.

Vermietung von Safes

In modern eingerichteter, feuer- und diebstahlsicherer Stahlkammer.



Witte & Geck

Zigarren- u. Tabakfabriken Zentrale für Zigarettenvertrieb

ältestes und größtes Unternehmen dieser Art in Westfalen.

Füllfabriken in Rülzheim und Bickenbach

Fabrikation von 90 Sorten Zigarren in modernsten Fassons u. Farben.

Fabrikation von 50 Sorten Rauchtobak in Grob- und Feinschnitt.

Vertrieb von 1400 bekannten Marken Zigaretten zu Fabrikpreisen.

Verkaufskontor in Dortmund: Auf dem Brand (Ecke Ostenhellweg)

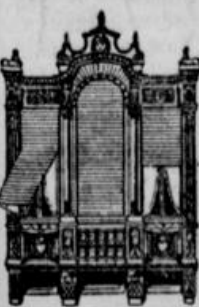
Telefon Nr. 169. Preisliste an Wiederverkäufer auf Wunsch.



empfehlenswerter
Auswahl zu bequ-
men Bedingungen
IBACH-PIANOS
LA-PIANOS d. h. IBACH-Pianos mit eingebautem Klavier-
spielapparat, Pianolas mit Thermosist und Metro-
style sowie Harmoniums — Bei Kauf, Miete, Umtausch,
Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr
als hundertjährige Erfahrung des durch vier Genera-
tionen bestehenden Hauses IBACH. Neuheit: Trans-
ponierflügel Patent F. v. Kraus-IBACH.

RUD. IBACH SOHN,
BARMEN.

Allein-
Vertreter: **Wilh. Hohrath Söhne,** Burgwall 21.
Telefon 845



Westf. Rolladen- und Jalousie-Fabrik

Wenkerstrasse 17 — Dortmund — Telefon 2476

CARL HEINRICH WITTE.

Zug- und Roll-Jalousien Gurtwickler D. R. P.
Holz-Rolläden i. all. Systemen Kugellager D. R. G. M.
Wellblech-Rolläden Automatische Verschlüsse

Saalabteilungs-Rollwände, Markisen, Rollschutzwände.

Montagen und Reparaturen durch geübte Fachleute.

**Spezial-Behandlung von veraltetem chronischen und frischem
Geschlechtsleiden aller Art**

Harnröhrenentzündungen, Hautkrankheiten, Blasenleiden, Mundausschläge, Magen-
und Darmkrankheiten, Geschwüre, Pollutionen, Impotenz, Onanie, Rücken-
markleiden, Syphilis, ihre gründl. Heilung ohne Quecksilber, Männer-
schwäche, Gicht, Rheumatismus u. Gelenksleiden, Nervenleiden, Flechten
aller Art u. Seinerleiden, Krätze etc. (in 2 Tagen), Hautentzündungen, Frauen-
krankheiten (operationell. Methode). Schnelle Hilfe u. verschwiegen. Behandl.

Schroeter's Heil-Institut, Dortmund

nur Hohensyburgstrasse 60. — Bochum, Kaiserstrasse 56.
Sprechzeit täglich. Sonntags 8-1 Uhr vormittags.

Ziehung 26. u. 27. Mai

Los nur 50 Pf. **Rheinische
Lotterie**

zugunsten des Prinz-Heinrich-
Platzes. — 400 Gewinne im
Gesamtwerte von Mark
75 000
20 000
10 000
5 000
1 x **5000**
5 x **5000**

Los 50 Pf. 11 Lose aus vor-
schied. Tausend. 5 Mk. Porto u. Liste
durch das General-Debit

H. C. Kröger Berlin W 8,
Friedrichstr. 198 a

sowie alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Telegr.-Adr.: „Goldquelle“

In Dortmund bei Jülicher's Glücks-Kollekte,
Münsterstr. 4; Schulte & Bartels, Brückstr. 35; Gustav
Hempel, Inh. Max Kühn, Ardeystr. 33; Betenstraße 12;
Brückstraße 57.

**Schnellst
Schönst
volles
Kopfhair**

erzielt man rasch und sicher durch
das einzig unübertroffen groß-
artig wirkende Haar- u. Bart-
belebungs- **HARMINOL.**

Es wirkt nur die kleinsten
Dosen vorhanden sind, zeigt
sich wunderbare schnell reger
Wachstum, welches von vielen glänzenden
Dantefreien bestätigt wird.

10 000 Mk. Belohnung demjenigen, der
mit mir auch nur
einen einzigen Fall nachweist, wo ich mich schriftlich
oder mündlich geirrt hätte, den Betrag der Richt-
erfolg auszusahlen. **HARMINOL** enthält keinerlei
giftige oder der Gesundheit nachteil. Stoffe. Regelmäßig
genutzt und begutachtet. Warenzeichen vom Kaiser.
Patentamt geschützt. Preis: Stärke 1 2 Mk.
Stärke 11 3 Mk. Stärke 111 4 Mk. Stärke 1111 5 Mk. in
Dosen, schreibt: Ich bezog 1 Dose HARMINOL Stärke 111 Mk. 4.,
welche von großartigem Erfolge war. Herr Dr. J. R. in M.:
2 Dosen bekamen durch HARMINOL Stärke 11 Mk. 3. — Ichönen
Schnellbart. Kleinstes Riedergerat und Verhind der Nachahmung:
Central-Drogerie, Dortmund, Wils-
Jac. Münster, Straße 12 und Rudolfstr. 22.



Gebr. Huckuk

Dortmund, Ostenhellweg 27-29.

Telephon 1319 u. 1321.

Badeeinrichtungen

Waschtoiletten

Warmwasserbereitungen

Einrichtung mod. Klosetts.

Gas-Koch- u. Heizapparate.

Wichtig für Damen! Besonders günstige Gelegenheit bietet sich
den gebildeten Damen beim Einkauf von

Stickereien.

Nach verlebte auch an Private Modopolamtiderei auf
Doppelstift Meter 10 Bg. für Feinleider u. Nachtkleid
Meter 15 u. 20 Bg. Modtiderei. Meter 30 und 40 Bg.
bunte Stickerei, reizende Muster. Meter 15 und 20 Bg.
Damenpailen, echt Madeira-Damarbeit, vollständig mit
Vorder- und Hinterst. mit Bismeln nur Markt 1.10.
Schleppkleid- Damtiderei nur 60 Bg. Kleiderständer.
reizende Muster. Meter 20 Bg. Kleiderständer. große
Auswahl. 10 Met. 20 Bg. Kleiderständer. Erwachte froh-
Eräume fuh 20 Bg. Kleiderständer. Viele Anerkennungen. So
schreibt Frau Mediamiderei Dr. A.: Ich kann nicht umhin,
zu bemerken, daß ich mit den von Ihnen bezogenen
Stickereien außerordentlich zufrieden bin und nicht
fehlen werde. Sie meinen Bekanntheit bei den
empfehlen. Muster verleiht umgeben und franco das
Stickerei-Versandhaus A. Seider, Danzig 302.

Fahrräder

la. deutsche Marken wie Göricke, Wanderer u. a. in unerreichter Auswahl.
Spezialräder von 45 Mark an.

Pneumatiks, sowie sämtl. Ersatz- und Zubehörteile

zu staunend billigen Preisen. Teilzahlung gestattet.

Reparaturen in eigener Werkstatt prompt und

sachgemäß. **Vernickeln, Emaillieren.**

Ferner mache auf meine sehenswerte

Muster-Ausstellung in fertigen Wohnungs-Einrichtungen

sowie Einzeilmöbeln, Herden, Öfen, Waschmaschinen, Näh-
maschinen, Fahrrädern, Kinderwagen, Haus- und Küchengeräten
aufmerksam.

Größtes und vornehmstes Geschäft dieser Art im westfälischen Kohlenrevier

Heinrich Heiland

Hauptgeschäft: Bahnhofstr. 3a
gegenüber der ev. Kirche.

Herne

Filiale: Bahnhofstrasse 111
am Bahnhof.

Telephon 918.

Gegründet 1899.

Vortragsraum Burgwall

Ecke Leuthardstrasse,
(Eingang durch die Aus-
stellungsräume)

ist eröffnet.

Die
Belehrungsvorträge

über zweckmäßige Be-
handlung von Gasappa-
raten finden dort statt an

jedem Dienstag u. Donnerstag
nachmittags 5 Uhr.

Dortmunder Aktien-Gesellschaft
für Gasbelentung.

Der Rechtsanwalt im Hause!

Praktische vorzügliche Anleitung u. Auskunft über
alle Klagen, die zur Selbstvertretung nach neuem
Verfahren. Zahlreiche Musterklagen, Beispiele u.
Formulare, alles klar und leichtverständlich einfach
zum Nachschreiben. Es zeigt, wie man wirkungs-
voll alle Klagen (Zivil- und Strafprozeß) abhandeln
kann, laute Schulden zur Zahlung zwingt, Waren-
klagen, Wechselklagen, Darlehnklagen, Mietklagen,
Streitverfälschung, Verleumdungsklagen, Arbeits-
verletzung, Unterdrückung, Diebstahl, Jägers-
vergehen, Verstoßklagen, Zwangsverfügungen, Al-
limentenklagen, Offenbarungssachen, Armentklagen und
viele andere nicht Anhang: Das Strafge-
büch. Stellen Sie sofort durch Postkarte, die
Sie beileben haben. Für jedermann sind die
Bücher von hohem Wert. Preis (alle 2 Teile) nur
2.50 Mk. per Nachnahme. Zu beziehen nur von
Aug. Hubrich, Verlag, Berlin-Schöne 310.

Ozono Heilbäder

Ozono-Fichtennadelbad für
Nervöse: Einzelbad 60 Pf., 20
Bäder M. 3.60 u. 66 Bäder M. 12.-
Ozono-Sauerstoffbäder für
Nervöse u. Herzkrankte, überaus
erfrischend pr. Stück M. 1.50.
Ozono-Schwefelbäder (Thio-
pinol P. G. Riedel) für Haut-, Ge-
schlechts-, Frauenleiden, Rheu-
matismus u. während der Queck-
silberkur: Einzelbad 60 Pf.,
20 Bäder M. 6.-
Fango di Battaglia, seit über
20 Jahren erfolgreich angewandt
bei Gicht, Ischias, Rheumatismus,
Frauenleiden, nach Verletzungen etc.

FANGO-IMPORT-GESellschaft BERLIN S. 61.
Kronen-Drogerie am Markt u. in den Städtischen
Bädern, Knappenhergerstrasse 9.

Beamte und Private

erhalten von einem erstklassigen Versand-Geschäft
(kein Abzahlungsgeschäft)

Kleiderstoffe, Bett- u. Leibwäsche, Triko-
tagen, Herren- und Knaben-Konfektion,
sowie elegante Anfertigung von Herren-
Garderobe nach Mass

auf Kredit unter günstigen
Zahlungs-Bedingungen.

Günstige Vollkarte, wenn Zufuhrung oder Vorlage der Nachr.
erwünscht unt. A. S. 239 an den Gener.-Ans. Dortmund

Bandwurmlindenden erteilt gratis

Nat. und Kunstl. über eine seit 36 Jahren bei Tausenden
von Verurteilten erprobte, einfache Methode in 2-3 Stunden.
Zunahme des mit diesem Mittel befallenen, und der größte
Teil entfernt seine Krankheit selbst. Man verlangt
keine Kosten. Erfolgreich bewiesen.
Th. Horn, Nürnberg 24, Wunderburgstrasse.

Beachtenswert für Brautleute!

Infolge günstiger Verhältnisse bin ich in der
Lage,

Kochherde

nach zu alten, billigen Preisen zu verkaufen.
In der 1. Etage meines Geschäftshauses habe
ich eine große Herdausstellung eingerichtet, jedoch
keine Kunde bei meiner großen Auswahl leicht
das Beste finden. Der Besuch lohnt sich nicht
durch Reisende Zeit, jedoch der Käufer nicht die
Reisenden-Provision mitzubringen braucht.

Otto Berthold, Dortmund

Münsterstrasse 6-8.

Teilzahlung gestattet, Lieferung frei Haus.

für den Hochsommer!

== Moderne, leichte Gewebe. ==

Alpacca ca. 90 cm breit, moderne Nadelstreifen, auf marine u. schwarzem Fond, glanzreiche Qualität Meter 1.45	Voile ca. 110 cm breit, waschbar, elegantes, leichtes Gewebe, für Blusen und Kleider sehr geeignet Meter 1.80	Voile ca. 110 cm breit, reine Wolle, leichtes durchsichtiges Gewebe, in aparten Mode- farben Meter 1.95	Voile-rayé ca. 110 cm breit, speziell weiß-schwarze Nadelstreifen, für Blusen und Kleider ge- eignet Meter 2.00	Marquissette ca. 110 cm breit, reine Wolle, feinmaschiges Ge- webe in aparten Mode- farben Meter 2.25
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center;"> Eolienne ca. 110 cm breit, elegantes, glanzreiches, leichtfließendes Gewebe, in ca. 100 Farbtönen, für Blusen u. Kleider sehr geeignet Meter 3.75 bis 5.75 </div>	Crêpe u. Voile-rayé ca. 110 und 130 cm breit, in weiss, leichtes, durchsich- tiges Gewebe, entzückende Streifen Meter 2.25	Voile-rayé ca. 110 cm breit, reine Wolle, moderne Nadelstreif-, auf marine und schwarzem Fond Meter 2.25	Voile imprimé ca. 110 cm breit, elegantes leichtes Gewebe, in Mille- fleurs Ausmusterung, Meter 2.25	<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center;"> Grenadine ca. 90 bis 110 cm breit, modernes, elegantes, durchsichtiges Gewebe, Meter 2.00 bis 6.75 </div>
Marquissette u. Voile reine Wolle, ca. 110 cm breit, grosse Sortimente in aparten Modifarben, Meter 2.75	Batist de laine ca. 110 cm breit, rein- wollenes, elegantes Taffet- Gewebe, in vornehmen Farb- tönen Meter 2.25	Crêpe-rayé ca. 110 cm breit, in weiss, mit farbigem Nadelstreifen, modernes, leichtes Gewebe Meter 2.50	Voile-rayé ca. 110 cm breit, reine Wolle, moderne Nadelstreif-, auf marine und schwarzem Fond Meter 2.50	
	Seiden-Crêpe „Loanda“ ca. 110 cm breit, elegantes, modernes Crêpe-Gewebe, in vornehmen Farbenstellungen Meter 2.75	Voile ca. 110 cm breit, reine Wolle, hervorragende Qual., in aparten Modifarben, Meter 3.50	Voile imprimé ca. 110 cm breit, reinseid. elegantes leichtes Gewebe, in Mille-fleurs Ausmusterung Meter 3.75	Voile (gestickt) ca. 140 cm breit, weisser Fond mit entzückenden kleinen und grossen Tupfen Meter 4.00

Konservierung aller Pelzwaren zum Schutze gegen Motten- u. Feuerschaden. – Billigste Preise!

Gebrüder Rauh **Gräfrath**
bei Solingen.

Stahlwaren-Fabrik und
Versandhaus I. Ranges.

Versand direkt an Private.

FABRIK-MARKE

Ausnahme-Angebot! **Unerreicht billig!**
30 Tage zur Probe!
Doppel-Feldstecher „Urania“

Fernglas und Opernglas mit starker
Vergrößerung,
für jedes Auge verstellbar, bequem in der
Tasche mitzunehmen, daher sehr zu empfehlen
für Reisende, Touristen, Ausflügler, Wander-
sportvereine usw.

„Urania“
gesetzlich
geschützt



9 1/2 cm
lang,
11 cm breit

Nr. 3430. Doppel-Feldstecher „Urania“ für Reise u. Theater. Körper mit schwarz. Leder überzogen, Metallteile in schwarz email. mit 4 gut. Linsen, Objektiv-Durchmesser 32 mm, in hübschem Etui
per Stück nur Mk. 3.50 franko.

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages	Garantie-Schein: Nichtgekaupte Waren tauschen wir bereitw um od. zahlen Betrag zurück.
---	--

Wir bieten Ihnen besondere Vorteile,
verlangen Sie **Umsonst und portofrei** unseren grossen
daher bitte Illustrierten Pracht-Katalog, welcher ca. 10000 Gegenstände aller Waren-gattungen in grösster Auswahl enthält

Hunderttausende Kunden.
Viele tausend Anerkennungen über die Güte und Qualität unserer Waren.

Bei allen Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Frauenleiden

behandelt nach Dr. Thure Brandt
Anna Müller, Dortmund
Hiltropwall 9.
Erdrehenden. Fern. 10 -
nachm. 2-6 Uhr. Telefon 2632

Heilinstitut



für
veraltete
Weichteils-
Strampflader-
geschwüre,
Wunden,
Verletzungen,
Rheil,
Schwämmen,
Gelenk-
entzündungen,
rheumatischen
Schmerzen,
sowie
Salzhäuf-
stellen und
sonstige
Hautleiden
behandelt
mit bestem
Erfolg ohne
Operation und Verursachung
jeglichen Brandung

+ Flechten +
und aller Art
Hautkrankheiten
F. Teichgräber, Dortmund,
Brüderweg 57.
Gastei. d. Ringhaush. Weidenburgerstrasse-Brüderweg.

Sprechstunden Fern. v. 9-12
Nachm. v. 3-7
Sonntags von 9-1 Uhr.

+ Dankagung

Geheilte Herr Leidgraber!
Nachdem Sie mich durch
Ihre vorzüg. Heilmethode
mit 5 Verbands von meiner
schmerzhaften Bein-
wunde heiligt haben, fühle
ich mich verpflichtet, Ihnen
meinen aufrichtigen Dank
öffentlich hiermit auszuspre-
chen. Diesen werde ich da-
durch noch bekräftigen, daß ich
Sie jeden Empfehlenden an
jeder Zeit empfangen werde.

Frau Hellwig, Witten an
der Ruhr, Hauptstr. 78, L.

Wer leidet an
Gichtreiden?
Verlangen Sie sofort Pro-
ben! Sie werden mit
unserer "Gichtkur"

Fahrräder

gut und billig

A. Eick & Comp.

Dortmund, Balkenstrasse 36-38, Nicolaistrasse 5, beim Bezirks-Kommando

Brautleute!

Empfehle mein grosses Lager in
modernen Küchen, Schlaf-, Spelse-
und Herrenzimmern

sowie **Einzel-Möbel.**

Ich führe nur la. Ware und gebe solche bei mässigen Preisen nicht
nur gegen bar, sondern auch auf

bequeme Ratenzahlungen ab.

Lieferungen auch nach auswärts frei Haus.

Ältestes Möbelhaus des Nordens.

Heinrich Kemper

Dortmund

48 Holligegartenstr. 48

Ein wirklich guter
Zer neuer Zufu-
erfreiheit **1.50 M.**

Hämorrhoidaltee **1.50 M.**

Asthma- und
Lungentee **1.25 M.**

Frauen- und
Blutschuttee **1.20 M.**

Das Buch „Der
Kräuterarzt“ **0.50 M.**

Preisliste d. Verlags-
verlag fr. Aufzählung
Franz J. Hugo
Fertmann

+ Damenbart 
sowie sämtl. Teintfehler be-
seitigt unter Garantie.
Frau Schurig Rahl,
Ostenbellweg 28, 2. Etage.

Nur
Sanidkapseln
(10 Sant, 3 Sal, 3 Cub, 1
Terpinol) wirken vorzüg-
lich und ohne Rücksicht
bei Harrröhrenleiden, Blasen-
katar etc. Preis 3 Mark pro Fl.

In Dortmund: Lortzing-Apo-
theke, Münsterstr. 114, Löwen-
passage.

Stoffern, Nerven- und Gemütsleiden
 sowie Epilepsie. Tel. 5219
 G. Bartsch, Landenstr. 1.

Für Zuckerkranken
 Wie ich meinen Bruder los-
 wurde und wieder arbeits-
 fähig bin, teile ich aus dem
 bereit unentgeltlich jedem
 Bruderkranken mit.
 Herd, Hefel 1, Webaer.

Schreibmasch.-Arbeiter und
stenogr. Aufnahmen. — Auf dem Berge 25, part.

Zur Reise-Saison
empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in
Reise-Handbüchern

Baedekers Reise-Handbücher:			
Berlin und Umgehung	3,-	Rheinlande	6,-
Deutschland, Nordost	6,-	Piviera, Südost-Franz-	6,-
Süddeutschland	6,-	reich und Korika	6,-
Italien von den Alpen		Schweden und Nor-	
bis Neapel		wegen	7,50
Mittel-Italien u. Rom	7,50	Schwiz	8,-
Ober-Italien	8,-	Südbahern, Throl und	
Rund- und Umgehung	8,-	Golgara	

Meyers Reisebücher:
 Rheinlande. Gebunden 5,50 M.
 Thüringen und der Frankenwald. Große Ausgabe. 2,75 M.
 Kleine Ausgabe 1,75 M.
 Saar und Pfälzgebirge. Große Ausgabe 2,50 M.
 Kleine Ausgabe 1 M.
 Nordseebäder. 5 M.
 Norwegen, Schweden und Dänemark. 6,50 M.
 Deutsche Alpen. Zweiter Teil: Salzburg, Berchtesgaden

Schamankentum ufs. 6.00 Mk.	2 Mk.	Wien
Ober- und Niederösterreich, Salzburg.	5.00 Mk.	
Schweiz, Heimatkunde die Christlichen	Seen. 7 Mk.	
Niederö. Südränken ufs. 8 Mk.		
Rom und die Campagna.	12.50 Mk.	
Türkei, Rumänien, Serbien und Bulgarien.	7.50 Mk.	
Palästina und Syrien.	7.50 Mk.	

Griebens Reise-Bibliothek:

Waberte, Schauplätze u. 3—	Nordseebäder	2—
Belgien	3—	Nordsee und Nordsee.

Berlin und Umgebung	2,-	hagen	3,-
(Prinzt. Ausg.)		Oberbahnen, Salaburg	2,-
Nordost-Deutschland	3,50	keine Ausgabe	1,50
Embs- und Labetal	1,-	große Ausgabe	2,-
Frankfurt a. M. und Bez.		Ober-Italien, Seen	2,-
Frankfurt	0,60	Schneeberg	2,-
Frankfurt u. Umgebung	2,-	Thür., Harz Ausgabe	1,50
Hamburg, keine Ausg.		Rhein, große Ausgabe	3,-
Harz, keine Ausgabe	1,20	Riviera	2,-
Harz, große Ausgabe	2,50	Rom und Umgegend	4,-
Holland	3,-	Schwarzwald	2,50

Stätten in einem Bande	5	keine Ausgabe	1,2
Oberitalien	5	Schweden und Kopen-	
Kopenhagen u. Umgeb.	2	hagen	3
Mittelmeerfahrt und		Schwedi, keine Ausg.	2
Orientreisen	4	Schweden, große Ausg.	5
London u. Anfel Bristol	3,50	hagen, 1. Ausgabe	1
Roßel und Koblenz bis		hagen, gr. Ausgabe	1,5
Trier	1,50	Tirol, kleine Ausgabe	1,5
München u. die Königs-		Tirol, große Ausgabe	3
schlöffer	1	Referenzen und	
		Leutoburger Wald	2

Neuenaehr und Hirtal 1. Wiesbaden ufw. 1.
Ma. anderen hier nicht aufgeführten Fleischfuehr
entweder vorraetig oder koennen innerhalb 3 Tagen be-
soegen werden.
Die nachfolgende Fleischfuhrbuch Storm, Hermann und
andere Baehrplane sind stets auf Lager.
Eisenbahn- und Radfaherarten in stoeher Auswah
C. L. Krueger, G. m. b. H.,
Wuch- u. Luftschiffenhandlung, Dortmund, Krueger-Vossage
NB. Verteilungen nach auswaertis gegen Einfindung

Pitch-pine Fensterholz
auf Maß ausgeschnitten bis
abzugeben. **Heltmann**
Kirchhofer, Dampfzägewerke
Holzhandlung und Hobelwerk

Möbel!

Wohnungs - Einrichtung
für
1500 Mk.
Dazu gehören:
Speisezimmer,
Eiche dunkel gebeizt,

Ausstatt. 2 Meter breit mit
langen Seitenschranken,
wunderballe reiche Aus-
stattung.
Gredenz sehr groß mit
Kristallspiegel,
Ausziehtisch für 12 Perso-
nen, schwere Ausführung.
6 Lederkühle
Klubsofa, Bezug nach Wahl

Schlafzimmer,
Eiche modern gebeizt.
Schrank 2 Meter breit, Mittelteil rund vorgebaut mit Kristall-Einrichtung.
Waschkommode, 125 Zentimeter hoch, Unterteil rund vorgebaut.

2 Nachtschränke m. Marm.
2 Bettstellen
Handtuchständer,
2 Stühle.
Küche,
Carolina pine,
Büfett, Anrichte,
Tisch 2 Stühle.

Brautpaare
müssen diese wunderbare
Einrichtung
besichtigen. Der Preis ist
enorm billig.
Möbel-Lager

Wissstrasse 34
Kein Tadel!

Aus dem

1. c.
Unter Ausschluß
des Ehepaares Schloß
wegen Verbrechens in
O. A. zu verurtheilen
den Rangeln an
die Ehefrau wurde
Wochen Gefängnis be-
zogen. Ein Ver-
brecher, der sich der Ver-
urtheilung schuldig,
Wegen Diebstahls
sich der Mauer Brück
zu verurtheilen, be-
zogen fünf Monate
eine Geldstrafe sta-
fängnis.
Fünf Monate
der Arbeiter Josef F.
in Gemeinschaft mit
und ein Rindvieh
mieberholten Mißbrauch.
Werthvolle
wurden f. 3. in ein-
töthl' gefesselt. Der-
von hier, der diese ge-
wurde heute wegen
fängnis verurtheilt.

In Sachen des
Kruis über die wir

Rommun

Der Wochenplauder
läßt sich in seiner letzten
Ausgrabung

und die von uns hier
merfungen über die S
grund aufgewendeten
sei wohl billig dem

schon Kunst- und Gewerbe-
besonders gern geliebt
„ein paar braune La-
gefahren von der Fati-

direktem Gegensatz zu
Blatte betonten Sal-
terer kommunalen
auch aus rein sachli-

lichen Widerspruch.
Oberaden die besond
direktors finden, muß
sädel ganz außerhalb

tungen bleiben. Für
tritt einzig und allein
grund, ob sie fernerhin
schaftliche Erforschung

merlager, deren Erge
felhaft ist, finanzielle
seit langem ganz er
was bei allem guten

seit dem Jahre 1900
Oberaden

bewilligt, während
einen Zuschuß von n

geleistet hat. Da la
"Lappen" unter keine
sein. Läßt der Weit

erkennen, welchen wissenschaftlichen Erfolge Dortmund der Bürger fragen, welches gan

munds an den Ausg
hoher Summen aus
auch nur halbwegs

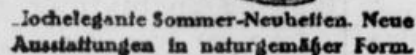
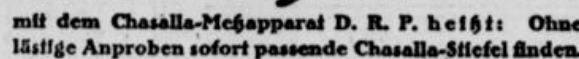
• *Journal of the American Medical Association*, 2000; 284: 1039-1044.

2000

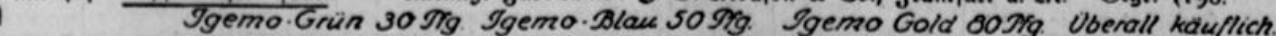
1990

[Faint, illegible text]

Schön in der Form. Bequem im Tragen. Der Fuß bleibt gesund.



und Damen



Franko-Lieferung auch nach auswärts.



Strohhut-Saison

Ist eröffnet.

- Matelots (steife Herrenstrohhüte) von M. 1.75 an
- Basthüte (Ersatz für Panama) von M. 2.00 an
- Echt Panama (zum Ausuchen) von M. 4.50 an
- Knabenstrohhüte (in grosser Auswahl) von M. 1.25 an

Franz Jos. Heisel

Spezialhaus für Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke
Dortmund, 17 Brückstrasse 17.

Cigarren!

Wo decken Händler, Wirte, Wiederverkäufer ihren Einkauf am billigsten?
In der neu eröffneten Filiale der Cigarren-Grosshandlung
F. W. Graifweg, Dortmund,
Rheinischestr. 51 1/2, Telefon 4936

Durch eine lange fachmännische Tätigkeit u. durch äusserst geringe Geschäftskosten bin ich in der Lage, meine verehrlichen Kunden beim Einkauf zu bisher kaum dagewesenen niedrigen Preisen zu bedienen. Meine Verkaufspreise sind derart gestellt, daß mir für meine Bemühungen in der Tat nur eine Provision verbleibt.

Um meine Leistungsfähigkeit zu beweisen

- offerierte als Spezialmarke: helle Sumatra mit Java-Blatt und Blätterlage pro Mille zu 22.- Mk., diese ist trotz ihrer Billigkeit nicht zu verwechseln mit extra angefertigter Rasmachware, sondern sie ist vollständig regulär und steht ich mit dieser
- hier ohne Konkurrenz**
- W. O. Ostindische Pflanzer
4 x 25 gebündelt, 100 Stück nur 3.60 Mk.
- Hamburger Keule
Spiegelpräge, 100 Stück nur 4.00 Mk.
- Prinz Heinrich
mit Havanna-Mischung, 50 Stück-Kiste nur 2.40 Mk.
- Fürst Bismarck
mit Ring, 50 Stück nur 2.70 Mk.
- Moltke
Sumatra-Havanna, 50 Stück nur 2.80 Mk.
- Roland von Bremen
Sumatra-Sandblatt-Havanna, 50 Stück nur 5.00 Mk.
- La Caoba
50 Stück nur 3.30 Mk.
- Cigarillos 100 Stück nur 2.00 Mk.

Enorm billiger Cigaretten-Verkauf!
100 Stück 1/2 Pl. nur 55 Pl., 100 Stück 3/4 Pl. Club, Bahreits Nr. 30, Sport je nur 1.00 Mk., 100 Stück 1/2 Pl. nur 1.20 Mk., 100 Stück 3/4 Pl. nur 1.80 Mk. — Weiter empfehle: Bockstein Nr. 8, da Capo, Kleine Sachsen, Salem Alekum, Constantin, Lipstadt, Rothhäute, Battenberg, Bismarck, Sultana-Matrasap-Rosus, Josetti-Rosus, Prinz Heinrich-Adler-Turk-Holzendorf, Zuban, A. B. C.-Steigner, Kles, Waldorf-Astoria, Vinea-Creme, Süsser Mädel, Nada, Prinz von Wales, Aitkah, My Darling, Rauch-, Kau- und Schnupftabake.
Nur Rheinischestr. 51 1/2.

Reise-Koffer
Reise-Körbe
Reisetaschen
Rucksäcke
Handtaschen
Handkoffer
sehr billig.

A. Eick & Comp.
Balkenstr. 36-38
beim Bezirkskommando.

Bade-wannen
la. vergl., 170 cm lang,
nur 15.00 Mark.
Otto Berthold,
Dortmund
Rheinischestr. 6-8
Grüne Rabatmarken
nehme in Zahlung.

Einige
Mass-Anzüge
auf denen ich höhere Beträge
angekauft sind, werden feil
verkauft.
Herrenschneider
N. Silberberg,
Dortmund, Münsterstr. 57

Wilhelm Dellewie, Bücherrevisor,
Sachverständiger in kaufmännischen Angelegenheiten
Dortmund, Saarbrückenstr. 39 Fernruf 1708
Habergerstr. 1, Bielefeld, Bielefelderstr. 10, Bielefeld
Bücher- und Bilanz-Revisor.



Krefft Gasherde
mit Thermometer Neuheit!

PLATEN'S PORÖSE STOFFE
(Verfasser von „Platen, die neue Heilmethode“). Ideale Oberbekleidung für Damen u. Herren in vornehmer Tuch- u. Kammgarn-Musterung. Von gleichem Aussehen wie andere elegante Kammgarnstoffe, Reinwollen, luftdurchlässig, flotte Hantandunstung, lodernd, ohne Kältegefühl zu erzeugen. Passende poröse Futterstoffe. Gold-Medaille u. Ehrenpreis Berlin 1903. Prämiert mit höchster Auszeichnung Statin 1903, Dortmund 1903, Barmen 1910, Deutschland D. R. G. M. 1907, Pat. W. Z. 119790, England Patent 22146, Oesterreich 17305, Ungarn 8998.
Hammer's poröse Wäsche für Damen, Herren und Kinder, unübertroffen in Haltbarkeit! Stückware zur Selbstverfertigung.
HAMMER'S PORÖSE SCHLAF- u. EINPACKDECKE (D. R. G. M. 1907, 224). — Vertrieb und Niederlage: Heinrich Knothe, Dortmund, Krautstr. 19.

Pastor Telke
Bei Blutarmut, Bleichsucht, allgemeiner Schwäche, nimmt man **Perleoliner-vol-Trank**, mächtig anregend, das kräftigste Präparat.
Bei allen Nervenkrankheiten (Nervosität, Nervenschwäche etc.) nehme man **Lecitherin**, eine ideale Nerven-nahrung.
Preis Mk. 2.
Diese Präparate werden von **Pastor Telke** fertig selbst verordnet und empfohlen.
Zu haben in Dortmund: Lortzing-Apotheke Münsterstr. 114, Löwen-Apotheke Münsterstr. 9

Rechts-Prozessen

Auskunft über und Verfolgung, Rat und Beistand bei
A. Hering
Königl. Gerichtsvollzieher u. d. Notar
Dortmund, Markt 1.
Sprechzeit 9-12 1/2, 2 1/2-7
Sonntags v. 10-12 Uhr.

Singer Co.
Nähmaschinen Act. Ges.
Dortmund,
Westenhellweg 22 Fernr. 1023
Münsterstr. 38 1/2
Reparaturwerkstätte.



nur zu haben in Läden mit diesem Schild, oder durch deren Agenten.

Auf Teilzahlung
Roland-Räder,
Nähschneid- u. Schneidmaschinen,
Apparate, Anzählung, Reparaturwerkstätte,
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Köln 64

Versandhaus
August Schilling
Soest, Wiesenstraße 18
Zug, Weib und Wellen-Engel. Billige Bezeugnisse für Daumier und Goldschmidt. Stets Unterpreisverboten am Lager. Verlangen Sie sofortige Lieferung. meinst Brückstr. 254, Aug. Schilling.

Teilzahlung
Geringe Monatsraten.
Uhr, Goldwaren
Geschäft 1/2 Jahrhundert.
Spezial-Uhren-Verkauf
R. Hartmann, Katalog franko.
Berlin SO. 834 Brückenstr. 5b

Bandwurm
mit Stuhl.
Berlebens-Ruten habe ich gewohnt, um den künftigen Bandwurm los zu werden, aber eine perle, die ich mit hoher Präzision, welches von vorzüglicher Wirkung war, und lodernd, hiermit meinen bescheiden Dank aus und werde bemüht sein, das Blut weiter zu empfehlen. Gedächtnis. Emma Schilling, Al. Böhren, im Mai 1910.
Solitäre für Erwachsene 2.50 Pl., für Kind 1.50 Pl. in 3 Paketen. Bei Kindern: Schwanen-Ruten, Weiden-Ruten, Einhorn-Apotheke, Markt 22, Löwen-Apotheke, Münsterstr. 9

KRÄTZE!
Fettexin! Keine Hungerkur! Bewährte Methode bei Fettigkeit! Große Gewichte. Abnahme. Unschädlich! Garantie! Preis Mk. 2.-, 3 Dos. (zur Kur erforderlich) nur Mk. 5.- Hirsch-Apotheke, Freyer 56.

Krätze!
Juckend. Ausschlag wird unter Garantie in 3 Tagen mit d. eht. Krätsche **Pura** geheilt. Geruchlos. Kur ohne Berührung, ganz unschädlich. Paket 1 Mk. für Kinder, für Erwachsene 1.90 Mk. für veraltete Fälle 2.90 Mk. (Haut- u. Blutreinigungsmittel „Purin“). Paket 60 Pl., 1 Mk. Niederlagen in Dortmund im Kräutergarten, Münsterstr. 20, Löwen-Apotheke, Westphalweg 142, Münster-Drogerie, Münsterstr. 46, Brambauer, M. Gerner, Drogerie. Nach auswärts Versand per Nachnahme. 27311

Essener Credit-Anstalt

Aktienkapital und Reserven Mark 116 000 000.
Dortmund, Betenstr. 11.
Agentur: Lünen, Langestr. 18.

Wir nehmen Geld-Einlagen entgegen und verzinsen dieselben je nach Kündigungsfrist.
Die Verzinsung geschieht vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.
Ausserdem verzinsen wir im Check-Verkehr Gelder jederzeit ohne Kündigung rückzahlbar.
Die näheren Bedingungen liegen an unserer Kasse bereit.

Haarzöpfe

sind von dem Gelegenheitsposten noch vorrätig in Preisen von 1.50 bis 25.- Mk. pro Stück. — Früher 3.- bis 50.- Mk.

Zöpfe mit Garantieschein nach Probe
sowie alle Haarersatzteile werden innerhalb — einiger Stunden angefertigt. —

- 50 Klg. Export- und Naturhaar mit 20 Proz. Rabatt.
Ein Posten Haarpflegemittel, als:
Bay-Rum St. Thomas 50 Pl. Doppelflasche 90 Pl.
Birkenwasser 50 Pl. Doppelflasche 90 Pl.
Eau de Quinine 50 Pl. Doppelflasche 90 Pl.
Lorelei-Brennessel-Haarwasser 60 Pl. Doppelflasche 1.00 Mk.
Eau Philodermine 50 Pl. große Flasche 90 Pl.
Brennessel-Haarwasser 50 Pl. 55 Pl.
Rindermarkpomade 50 Pl. 45 Pl.
Blumenpomade 50 Pl. 45 Pl.
Schnapppomade 50 Pl. 45 Pl.

Frisier-, Staubkämme, Haarschmuck, Haar- u. Lockennadeln spottbillig.

Parfümerie-Grosshandlung

Kuhstraße 10, am Stadttheater.
An beiden Pflingtagen geschlossen.



100 St. Mk. 14.-, Versand von Mk. 20.- an franko.

H. Warning, Dortmund
Brückstr. 31
(neben Wiener Cafe)
Fernruf 3362

Beinkrankheiten, Krampfadern, Gelenkschwellungen
werden behandelt ohne Berührung
Spezialarzt Dr. Jänicke
Sprechstunden von 9-8 Uhr
Dortmund, Kleiderstr. 3
— an der Münsterstrasse.

Haut- und Geschlechtskrankheiten
Original-Bohrer-Methode
Blutuntersuchung, (ex. Kur. (Schwäche).
Dr. M. J. Hommerling str.
Bielefeld, Oststr. 65.
Sprechstunden: 9-11 u. 8-7, Sonnt. vorm. 8-11 Uhr.

Auf Teilzahlung
Anzüge für Herren u. Knaben
Kostume u. Damen-Mäntel
weit unter Preis wegen Aufgabe dieser Artikel.
J. Wreschner
Prinzstr. 11, 6te Etage.
Kleiner Kaugang. Kleiner Kaugang.

Syphilis
u. Geschlechtsleiden, Ihre gründl. u. dauernde Heilung ohne Quecksilber u. andere Gifte. Wirkungsge. Einlenkung von 1. 2. 3. u. 4. 5. 6. (in 24 Stunden) bei der. Couvert vom Verfasser: Dr. med. Gerth, Spezialarzt f. Haut- u. Geschlechtsleiden in Frankfurt a. M. 98.

Hautkrankheiten
Nässende und trockene Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopigrind, Ausschläge aller Art
Krätze, entsetzt. Hautjucken,
besonders des Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitigt in 2 Tagen ohne Berührung,** mit unschädlichen, geruch- und farblosen Mitteln.
Dr. med. Gerth, Spezialarzt f. Haut- u. Geschlechtsleiden in Frankfurt a. M. 98.

Herren
welche vorzeitig die Annahme ihrer best. Kraft wahrnehmen, wollen sich meinen Prospekt gratis kommen lassen. L2007
E. Herrmann, Apotheker
Berlin NO., Neue Königstr. 2

Geschlechtsleiden
Haut-, Harn-, Blasenleiden, Ausflüsse, Wundsein
Bisher keine Wirkung, vollständig geheilt ohne Quecksilber Ehrlich-Hata Tee
Gründl. Behandlung bei Schwächen, Impotenz, Pollutionen, Magen-, Darm-, Leber- u. Nierenleiden, Gicht u. Rheumatismus, Fiechten und Ausschläge aller Art, nach langjährig. erfolgreicher Tätigkeit. Auswärts brieflich. Man wende sich daher nur an
Bösing's Spezial-Behandlung, Dortmund, Wilhelmstr. 20, I.

Wohnungs-Einrichtungen

Gegen Bar. bürgerlich und solide. Auf Teilzahlung.

Küche Natur Büfett Anrichte Tisch 2 Stühle Mk. 160.-	Schlafzimmer (gestr. kompl.) 1 Kleiderschrank 1 Waschkommode mit Toilette 2 Bettstellen 2 Nachtkonsolen 2 Stühle Mk. 235.-	Wohnzimmer pol. Büfett Credenz Umbau Tisch 4 Stühle Mk. 350.-
--	---	--

Bei Teilzahlung geringen Aufschlag.
Einzelne Möbel, Betten, Herde mit Anzahlung von Mk. 10.-

Bei Krankheitsfällen grösste Rücksicht.

D. Sonntag
Dortmund
Heiligegartenstr. 42.
Doppelstraßen-Ecke.

Anerkannt gute, reelle Bedienung.
Telefon Nr. 7006.

das neuzeitliche Kaffeegetränk (kein Bohnenkaffee)
ist wirklich billig, eine Tasse nicht ganz 1 Pfennig.

7. Verhandlungstag.

Benennung der ersten Zeugen.
Als erster Zeuge wird der Kaufmann und Handelsrichter R ö s t e r Dortmund vernommen. — Vorf. Handelsrichterforell Banjura: Sie sind Mitglied der Handelskammer und waren es auch wohl schon im Jahre 1906? — Zeuge R ö s t e r: Ja wohl. — Vorf.: Sie haben in Ihrer Eigenschaft als Mitglied der Handelskammer die Sackelungen geprüft, die in die Maschinenbauanstalt W. S. eingebracht wurden. Erinnern Sie sich dieser Vorgänge aus dem Jahre 1905? — Zeuge R ö s t e r: Ich habe geteilt den Revisionen beigewohnt. — Der Einzelneinfälle einfluss zu mich nicht mehr.

den Vergleich in betrügerischer Absicht erschlichen habe. Er soll von vornherein die Absicht gehabt haben, eine Anzeige zu erstatten. — Zeuge Dr. Wallach: Ich habe hierfür nicht den mindesten Anhalt, vielmehr hatte ich das Gefühl, daß Schluß froh war, von der Sache los zu sein.

Angef. Ohm: Die erklären Sie sich nun, Herr Nachtsamant, daß Schluß am Tage nach dem Vergleich gegen den Aufschicht Angelei erhaltete hat. — Geuze Dr. Wallaß: Dabon weiß ich gar nichts. — Vorz.: Hat Herr Schluß Sie nicht selber einmal gefragt, ob er den Konturs nicht mit dem Herrn Aufschicht ausmachen wisse. — Geuze Dr. Wallaß: Das ist richtig. Der Schluß war früher bei einer Gesellschaft, deren Aufschicht sich später wegen Bilanzverfälschung zu verantworten hatte. Er war deshalb besonders vorsichtig. Im übrigen darf ich wohl noch ergänzen, daß Herrn Ohm nicht besonders an dem Vergleich lag. Herr Ohm erklärte damals: An einen Vergleich mit dem Manne können wir doch garnicht denken. Wenn wir einen Vergleich schließen, so tun wir es nur, weil wir die Lage des Herrn Schluß verächtlichen.

Angef. Justizrat: Dagegen erziele ich trotz den Zeugen, ob es möglich ist, daß Schluß eine Angelei gegen Dr. Wallaß und Justizrat

jetzt die Grundstücke etc. auf 778 450 Mk., also um fast 300 000 Mk. höher. — Zeuge Riet: Die erste Tage ist nach dem gemeinen Wert, die zweite Tage darnach, wie der Ertragswert der Bewässerung sich für den Besitzer stelle, aufgestellt. — V. o. l.: Das ist sehr schwer zu verstehen. Ich habe Ihre Erklärung ebenfalls noch nicht erfaßt. Wollen Sie uns einmal sagen, nach welchem Gesichtspunkt Sie diese beiden Arten von Tagen aufstellen. — Zeuge Riet: Ich stelle mich hierbei auf eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts. Wenn man dem gemeinen Wert als Maßstab ansieht, dann würde z. B.

das Barenhaus Althoff nur die Hälfte der Selbstkosten wert sein. Das Barenhaus hat nur für Althoff den vollen Wert. Wie man das Barenhaus heute verkaufen wollen, kann man den Selbstkosten des Hauses nicht gerecht werden. „Zu teuer und für jedermann“ ist das Barenhaus eben erheblich weniger wert, als für Althoff. Die Verhältnisse liegen ähnlich bei der Altesse n. A. S. Außerdem waren aber auch in der Zeit zwischen den beiden Taxen erhebliche Renovierungen vorgenommen. Das Grundstück war außerdem in hervorragender Weise für Bauten geeignet. — Vorl.: Sie hielten die höhere Verwertung innerhalb Jahresfrist für gerechtfertigt? — Zeuge Reier: Ich würde die beiden Taxen auch innerhalb einer Woche gemacht haben. — Vorl.: Ist Ihnen nun gesagt, was die zweite Taxe sollte? — Zeuge Reier: Ich glaube, das Herr Sattung mir gesagt hat, die Sparkasse Crefeld oder Hohenlimburg

für einen Expreß,
 der von der Niederdeutschen Bank Aufträge er-
 pressen wollte. Er drohte, ebenfalls an die Oeffent-
 lichkeit zu gehen. Herr Ohm sagte mir, er habe
 viele Depositionen und Beschränkungen, daß Schocher
 Unannehmlichkeiten machen könne, wenn er in die
 Oeffentlichkeit gehe. Ich erhielt dann den Auftrag
 mit Herrn Meuser das Gutachten zu erstatten.
 Wir haben die Verhältnisse geprüft und keine be-
 sonderen Bedenken gehabt, unser Gutachten so abzu-
 geben, wie es geschehen ist. — Vorl.: Keine be-
 sonderen Bedenken? Was soll das heißen? —
 Zeuge Hörter: Ich wollte sagen, wir haben
 zwar nicht so profundo die Maschinenbauanstalt
 revidirt, aber das, was wir geprüft haben, berech-
 tigt uns zu der Angabe unseres Gutachtens. —
 Vorl.: Können Sie denn nun behaupten, daß die
 ungünstige Beurtheilung Schochers zu Unrecht
 erfolgt war? — Zeuge Hörter: Wir haben da-
 mals die Angelegenheit bloß so fide beurtheilt. —
 Vorl.: Schocher war zu einem anderen Resultat
 gekommen. — Zeuge Hörter: Das ist Ansicht-
 sache. — Vorl.: Glauben Sie es denn nun für be-
 rechtigt, davon zu reden, daß Schocher
 das Gutachten in grober Fälschtheit und
 Gewissenlosigkeit erstattet

aber Schöcher ist in meinen Augen ein Erpreßer
und es handelt sich um
ein Komplott zwischen Schöcher und Schöcher,
um die Maschinenbauanstalt zu schädigen. —
Vorl.: Das man ihnen wichtiges Material vor-
enthalten, wie Sie die Revision vormalen? —
Zeuge H ö r t e r: Ich habe keinen Anhalt dafür.
Vorl.: Es würde dann die Frage aufzuwerfen
sein, ob Herr Förster entlassen werden kann, be-
steht, nur für heute, denn bei der Vernehmung des
Zeugen Schöcher und Kirdner, wird er zugegen sein
müssen. — Zeuge H ö r t e r: Ich würde froh sein
wenn ich ganz entlassen werden könnte. Es kön-
nen mir glauben, meine Herren, ich habe bei der
Sache

keine Rosen gepflückt.
Natürlich hatte ich auch nicht die mindeste Ahnung davon, daß das Fundament der Niederdeutschen Bank nicht feststünde. — Rechtsanwält Dr. N. h. ich habe noch eine Frage an den Zeugen. Ist es richtig, Herr Förster, daß Herr Reuter, der mit Ihnen das Gutachten erlieferte hat, immer Gutachter der Staatsanwaltschaft gewesen ist, in allen den Vorprüfungen, Berliner Vorprozessen, im Pommer'schen Vorprozeß und im Prozeß gegen die Dortmunder Dankstiftung? — Ja, Herr N. h. Das ist richtig. — Wo f. Es ist das einzige Mal, was Herr Reuter: Verurtheiligt Würdiger vor dem höchsten Landesgericht und bei den königlichen Landgerichten Berlin 1, 2 und 3. Wir wollen gern glauben, was Herr Dr. N. h. gesagt hat. — Angef. N. a. i. w. e. G. Seit ich mich erinnern, hatten wir den Auftrag gegeben, die Verhältnisse bei der W.

schinenbaum! Was bis auf's kleinste nachzuprüfen
— For!: Haben Sie etwa den gesamten Stamm
geprüft? — Zeuge Forster: Nein, das ist natür-
lich nicht geschehen. — For!: Wie haben Sie denn
Ihren Auftrag ausgeführt? — Zeuge Forster:
Ich weis nicht, welchen Auftrag Herr Reuter ge-
habt hat, jedenfalls haben wir nicht geglaubt, den
Status eingependelt nachprüfen zu sollen. Wie haben
unsere Aufgabe dahin ausgeführt, daß wir

Als letzter Zeuge wird dann der Kaufmann H. Stern hervorgeholt. Der Hernaltamp war damals noch ein kleiner, bescheidenes Geschäft, das Stern hand vor dem Konkurs. Ich war der Meinung, daß man ihn ruhig in Konkurs gehen lassen sollte, wogegen Ohm und Rute anderer Meinung waren. Ich mußte dann allerdings halbe Differenz von 160 000 Mk. einbringen. — Vor. „Konto per dierde Stern“. Kannen Sie dieses Konto Herr Dernaltamp? — Zeuge Dernaltamp: Gewiß habe ich es gekannt, Stern hat damals versichert, er habe nur Schulden bei der Bank. Das war jedoch nicht richtig, Stern hatte auch anderweitig Schulden, die wir bezaghten und

von dem Begegnen. — Vor: Es konte be-
trug schließlich 282 437,52 Mark. Es war unter-
den Begegnen aufgelöst. Hielten Sie das für
den Begegnen. — Herrmann: Keine Begegnen
temp. — Herrmann: Ich habe keine Begegnen
möchte im übrigen aber bemerkt, daß bei
ausgetreten bin, und deshalb die Einzelbegegnen
mentlich auch die Höhe des Kontos Stern, nicht
lammte. Der Zeuge befindet sich dann weiter, daß ihm
bei der Gründung der A.G. die Höhe der Wert
der Grundstücke und Gebäude aufgezogen sei. Es
habe dies auch gering. Außerdem habe er auch
sein Erhalten darüber ausgedrückt, daß Herr
Vötmann der Altessen A.G. 200 000 Mk. ge-
schenkt habe. Herr Oim habe ihm jedoch gesagt,
dass Herr Vötmann nicht die Vergütung darauf
Zeuge Hermanns befindet. Ferner,
Soll ich mich mehrfach gesagt habe, es stünde
nicht auf, sondern auch noch. — Herrmann: Der Zeuge
temp habe darauf mit dem Begegnen und dem
Schluß gesagt, wenn es nicht. — Herrmann:
mochte mich, trete ich aus der Gesellschaft aus dem
dem Konjunktur, das die Mulaq-Alten erworben
hat, ist Herr Hermann nicht beteiligt gewesen.

Die Sitzung schließt mit einer eingehenden Befragung des Zeugen über die Verhältnisse bei der G. m. b. H. und A.-G. Alteneisen durch Staatsanwalt Fuhrmann. Um 2½ Uhr wird die Verhandlung auf Sonnabend vertagt.

Pastor Felke-Heilweise.
Raterteilung für Kranke aller Art **Dortmund,**
Burgwall 27, part rechts. Montag und Donnerstag
9^{1/2}—1 und 2—5^{1/2} Uhr.

Dr. phil. Mayus
vom Pastor Felke beglaubigter Vertreter.



Vorf.: Der Angeklagte Obm stellt in Ihr Wissen, daß die Thaten, die Ihr Revisionsgericht enthält, auf Grund sorgfältiger Erkundigungen bestätigt sind. — **Zeuge Köster:** Das trifft wohl zu. — **Vorf.:** Bei jedem Punkt ist die ausdrückliche Versicherung nicht herabgehoben. — **Zeuge Köster:** Das mag sein. Wir haben den Taten Glauben geschenkt. Die Tatzatzen erschienen uns durchaus vertrauenswürdig. — **Vorf.:** Der Bewertung der Thaten sind Sie aber wohl mit einigem Mißtrauen

begegnet. Der Reichthumsbericht enthält hierüber eine ganz charakteristische Stelle. — Zeuge S 3 f z: Ich habe wohl bemerkt, daß die Vermehrung der Patienten sehr schwierig ist, weil sich das Vieh nicht nachprüfen läßt. Wenn die Thiere die Reichenbaumanstalt offenlassen haben oder hassen. S 3 f: Die Grundstücke und Gebäude waren von dem Baumeister Meier in Dortmund kognirt. Diese Thesen habe ich wohl von vornherein für sehr hoch gehalten. — Zeuge S 3 f z: Der Baumeister Meier hieß damals in sehr gutem Ansehen. Später urtheilte man weniger günstig über ihn. Es ist im übrigen aber sehr schwer, gegen

Urteile der gerichtlichen Sachverständigen
 zugehen. Die Zage war sehr hoch. — Vorf.: Sie betrug zuletzt mehr als 1 000 000 RM. — Zeuge Rößter: Genau, wir hatten den Eindruck, daß die Zage sehr hoch war. — Vorf.: Sie haben dann in dem Revisionserdict das Vorhandensein der Berechtigten mit 67 500 RM., die nach dem Gesetz alsbald einzuführen waren, bestritten. — Zeuge Rößter: Wir sind damals zur Niederdeutschen Bank gegangen. Man hat uns ein Café aufgeschossen und den Anhalt eines Rubens vorgezeigt, das 67 500 RM. enthielt und die entsprechende Aufschrift trug. — Vorf.: Haben Sie auch die Bücher eingesehen, ob in den Büchern ein Vermerk darüber stand, daß die 67 500 RM. als

Depositem regular
 vorhanden waren? — Zeuge Köster: Wir hielten das nicht für erforderlich, weil uns das Geld obkulos vorgeführt wurde. — Vors.: Was ist dann mit dem Gelde geschehen? — Zeuge Köster: Das entzieht sich völlig meiner Kenntnis.
 Als nächster Zeuge wird der Rechtsanwält Dr.

Balken und Essen vornehmen. Dr. Wallach war in der That ein sehr vernünftiger Mann, der seinen fähigen Directors der Maschinenbauanstalt A. G. des Angelegens Schluß gegen die A. G. Dr. Zeuge der Schuld ertheilt. Die Maschinenbauanstalt Wallach von seiner Schuld befreit. — Vorl.: Sie haben für Herrn Schluß einen Kragen gegen die Maschinenbauanstalt geföhrt wegen Gehaltsansprüche. Es herrsche mit Unfrieden im Vorstand der Gesellschaft. Herr Schluß hat deshalb aus. — Zeuge Dr. Wallach: Herr Schluß wurde entlassen. Er betraute mich mit der Feststellungsfrage, die mit einem Vergleich in Höhe von 11 500 Mark endete. — Vorl.: In dem Vergleich war wohl ein Passus enthalten, durch den Herr Schluß verpflichtet war, seine

verächtigen Äußerungen über den Aufsichtsrat der Maschinenbauanstalt mehr zu machen und insbesondere keine Anzeige zu erstatten. — Zeuge Dr. Balach: Etwas ähnliches ist wohl vereinbart. Der Schluss hat nichts dergleichen versprochen.

Huchzermeyer
erhielt habe. — Zeuge Dr. Wallach: Das ist richtig. Am Tage des Vergleichs hat mich Herr Reinweg ein, mit nach Wensler-Bargmann zu gehen. Mit Rücksicht auf meine Beziehungen zu Justizrat Huchzermeyer nahm ich keinen Anstand, mit den Herren gemeinsam bei Wensler-Bargmann zu speisen. Ich habe Schluss hiervon übriges Mittheilung gemacht, als ich ihm den Ausgang der Vergleichsverhandlung sagte. Die Anzeige gegen mich erstattete er, weil ich, angeblich in dieser Sache

bede Parteien beraten haben sollte. „Aufjastig
Hugheimerer: Nicht hat Schluß wegen Ver-
trages aus derselben Sache angehängt. Ratte
ist das Verfahren eingestellt.“

Medizin. Franz I. Derz Kollege, wurde denn
daraus das Bild über den Charakter Schluß die
Namen nicht verändert? „Reisen Sie seine Glaub-
würdigkeit nicht für die Zeit. Keine. Die
Wahrheit ist, Schluß kann ich doch noch nicht
sagen. Ich hielt ihn deshalb nicht für unglaubwür-
dig, wohl aber für verdorben.“

Aufjastig Riemeyer: Ist es nicht auch rich-
tig, daß Sie Schluß später wegen der Gebühren

haben verlassen müssen und das Schluß fänden den Eid darüber zugehoben hat: Sie hätten zur Unterhandlung in dem Vergleich keinen Auftrag gehabt! – Zeuge Dr. Wallach: Das ist richtig. Schluß hat mich noch vielfach bedrängt. Ich habe später jede Tätigkeit für ihn abgelehnt. Er schickte mir Briefe, die ich an Herrn Justizrat Guchermeyer weitergeben sollte. Ich habe auch dies abgelehnt. In einem dieser Briefe nannte Schluß Herrn Guchermeyer sogar einen

Blutsauger.

Wie gesagt, ich habe später jede Tätigkeit für ihn abgelehnt.

Als nächster Zeuge wird der Baumeister Friedrich Meier Dortmund aufgerufen. Vor: Sie waren früher vorzeitigem Gerichtsbiograf. — Zeuge Meier: Ich bin es heute noch. — Vor: Sie haben für die Maschinenbauanstalt Altesse zwei Tazen angefertigt. Erinnern Sie sich noch, wenn Ihnen den Auftrag hierzu erteilt hat. — Zeuge Meier: Zu der ersten Taze hat mir Herr Otm Auftrag gegeben. — Vor: Hat Herr Otm Ihnen irgend etwas über den Grund und Zweck der Tazen gesagt? — Zeuge Meier: Herr Otm hat mir gesagt, ich sollte den Wert möglichst niedrig schätzen. Es gibt allerlei Bereinschätzungen, unrichtige Tazen.

Die Tage nach dem gemeinen Wert fällt mandmal auf die Fäſſte des praßliſchen Wertes. Die erſte Tage ſollte ich nach dem gemeinen Wert ſchätzen, das heißt: Ich ſollte den Wert ermitteln, den die Grundſtücke etc. zu jeder Zeit und für jedermann hatten. Obm ſagte mir, richtete Sie die Tage so ein, daß ich Grund und Gebäude eventl. ſofort realisiren kann. — Vorf.: Die Tage ergab einen Wert von 470 581 Mk. War Ihnen bekannt, daß Ihre Tage den Zweck haben ſollte, eine Preisbildung nachzuſuchen? — Zeuge Meier: Nein. — Vorf.: Sie haben dann 1905 wiederum eine Tage angefertigt. — Zeuge Meier: Jawohl. — Vorf.: Bei dieſer Tage ſind Sie zu einem weſentlichen anderen Reſultat gekommen. Sie bewerteten

zeigte das dringlichst. Herr Hartwig
wollte mir diebezügliche Korrespondenzen. —
Vorf.: Von Herrn Hartwig haben wir bis-
her nichts gehört. Was hat Herr Hartwig Ihnen
gesagt? — Zeuge Meier: Herr Hartwig hat
mir, wenn ich nicht sehr irre, einen Beilehungs-
plan von der Treßler Sparkasse gezeigt. Ich
muß aber auch die Möglichkeit einräumen, daß
Herr Direktor Schmidt mir die Papiere zeigte. —
Vorf.: Sie haben früher in der Voruntersuchung
gesagt,

**Carlwig machte für die Niederdeutsche Bank
Höhergebunden.**

Haben Sie nun nicht Herrn Carlwig gefragt, wie
die 2. Lage etwa für Gründungsgebäude bestimmt
sein sollte? — Zeuge Meier: Ich habe nicht
darnach gefragt. — Vorf.: Sie wollen also sagen,
daß Sie beide Fragen eigentlich für denselben Zweck
erläßt haben. — Zeuge Meier: Ich kann mich
nur darauf berufen, was das Oberverwaltungs-
gericht in der erwähnten Entscheidung gesagt hat.
Das ist für mich maßgebend und bleibt es auch. —
Vorf.: Ich muß offen gestehen, daß mir die
Sache noch immer nicht verständlich ist. Daß Herr
Olm Ihnen gesagt haben soll, er wolle eine mög-
lichst niedrige Lage haben, erscheint mir sehr un-
vernünftig, da aber, der Lage entgegen, man
läßt, hat doch ein Interesse daran, seinen Besitz
möglichst hoch zu legen, und es ist

Stärkermals. **Ruchmann:** Sie nehmen heute einen weitläufigen andern Standpunkt ein, als in der Voruntersuchung. Damals haben Sie ausdrücklich von Gründungsstagen und solchen zum Zwecke der Befestigung gesprochen. Sie haben insbesondere gesagt, daß man die Tagern bei Befestigungen möglichst hoch ansetze, weil die Spartenfasen nur bis zur Hälfte des Berkes belassen und Fabrikgelände überhaupt von der Befestigung auszuscheiden. Was Sie heute sagen, steht im Widerspruch zu Ihren früheren Befestigungen. — **Zeuge Meier:** Dann muß ich meine früheren Aussagen widerrufen. — **Ausgast Riemeher-Essen:** Sie erhalten heute aber noch aufrecht, daß die 2. Tagern durchaus zutreffend war und den wiesischen Verhältnissen entsprach. — **Zeuge Meier:** Ganz unbedingt.

Nachschußblatt Frankfurt! Diefelbe Art der
Zagierung besteht übrigens bei den Esparfaffen.
Ich habe eine dergleichen Anweisung für die Za-
geratoren des Esparfaffen. Diese dect sich inhaltlich
mit dem, was Herr Meier hier vorgezogen hat.
Ergänzt man das mit: Die Art und Weise
der Aufstellung der Zaeger ist wie es her geübt
haben, ist allgemeine heilung. Der Zeuge
Nachschußblattordn. König-Glebe hat den Bau-
meister Meier Herrn Ohm zu gelegentlichen Dienst-
en empfohlen. Der Zeuge bekundet, dies mit
gutem Gelingen sein zu haben.

Als nächster Zeuge wird der vereidigte Wä-
cherrevifor Föfster zuzusagen vernommen.
Der Zeuge hat mit dem Wächerrevifor Reuter ver-
einigt gemeinſchaftlich

ein Streigutachten

für die Raichensbachaufbaufat A.G. erhalten. In
einer Auffchlußauskunft hat der Director Schül-
ſich gegen die hohen Unterwerthe gemandt, er zög-
ge Wächerrevifor Schober hinau, der ein Gutachten

Der Vorlesende eröffnet dann mit dem Zeugnissen der
die von diesem revidierten Bilanzen. — Vor-
im Gegenfall zu den von Ihnen revidierten Bi-
lanzen enthalten die veröffentlichten nur aufsum-
mengezogene Zahlen, sodas gewisse Gebirne ver-
schwiegen sind. Ist Ihnen das bekannt? — Zeu-
gner: Das ist ohne mein Wissen geschehen.
Aber ich würde sie vielleicht doch auch bestätigend
haben, weil es allgemein Lobung ist, das die Bi-

langen nicht so veröffenthlicht werden, wie sie aus der Hand des Buchhalters kommen. Es gibt ja auch Vorstände, die die Affäre nicht alles wissen lassen wollen. — Rechtsanwalt Franz: Ich schätze, daß 28 Bilanzen gesammelt, und zwar aus dem Monat April. Ich bitte, Herrn Schmidt zu gestatten, diese vorzutragen zu dürfen, damit am Ende der Bilanzen gezeigt wird, daß die Hebung ganz allgemein ist, wie mir es behaupten. — Vorsitz: Wir werden darauf zu anderer Zeit zurückkommen. Herr Richter haben Sie aber nicht doch einmal empfohlen, die Kotten in den Bilanzen zu trennen? — Zeuge Richter: Das ist richtig, aber der Buchhalter Richter hat mir empfohlen, das was er da ganz egal. — Rechtsanwalt Franz: Ich habe eben die Bilanzen gesehen, und es ist nicht so. Haben Sie Herrn Richter gesagt, daß er sich strafbar mache? — Zeuge Richter: Nein, daran habe ich gar nicht gedacht.

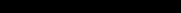
Der Begriff Bilanzenscheidung ist sehr relativ
 Immerhin aber meine ich, daß die Bilanzen doch er-
 geben sollen, ob die Gewinne aus der Produktion
 aber aus anderen Transaktionen herrühren.
 Es tritt dann eine Pause ein, in der dem Zeu-
 gen Hörster ausgegeben wird, das Revisionssch-
 eiden zur Auffrischung seines Gedächtnisses durch-
 zulesen. Nach der Pause fragt der Vort. den
 Zeugen: Haben Sie das Gutachten gelesen, Herr
 Hörster? — Zeuge Hörster: Jawohl, Herr Prä-
 sident. Es ist recht kräftig abgefaßt, aber im gro-
 ßen und ganzen muß ich es doch aufrecht erhalten.
 Vort.: Im großen und ganzen? Was ist das
 eine merkwürdige Abweichung. Zeuge Hör-
 ster: Ich habe es nicht fassen können, Herr Vor-
 sitzender, daß das Gutachten ein Kompromiß
 zwischen Herrn Meuter und mir. Dann kam für
 mich ein subtilestes Moment in Betracht, daß
 bis 8 Jahre lang Angehöriger der Berliner Handels-
 gesellschaft gewesen. Wir haben in dieser Zeit die
 ersten Gründungen, wie

gemacht, und andere erste Gesellschaften ins Leben gerufen. Nun bestand das zwischen der Reichsinnungsanstalt und der Niederdeutschen Bank eine enge Fühlung. Die Niederdeutsche Bank wußte umstandlich in engen Beziehungen zu der Berliner Handels-gesellschaft. Ich habe damals nicht einen Moment geglaubt, daß die Niederdeutsche Bank jeden Augenblick in der Lage sein werde, eine beliebige Unterbrechung der Währungsanstalt zu deden.

W o r t: Dann wollen Sie heute nicht mehr behaupten, daß sich Schöder großer Fabrikalität und Wissenschaftigkeit eingebildet gemacht hat, und daß seine Handlungen einen gewissenhaften Revisionär unwürdig sind. — Zeuge F o r t e r: Ich halte mein Tun für sehr bedenklich, die scharfen Ausdrücke, die ich wohlgekauft wohl nicht wieder wählen

Zac
aber nur in Flasche

berlin



Zacherlin

aber nur in Flaschen. wo Plakate aushängen.



Lichtspielhaus

Brückstrasse 32 DORTMUND Ecke Gerberstr.

Fröhliche Pfingsten

wünscht allen verehrten Besuchern
Die Direktion.

Ein Festprogramm I. Ranges

bieten wir heute Samstag, Sonntag, Montag
als besondere Pfingst-Überraschung

Wildwest-Schlager mit vorwegenen Reiteressen

Die Tochter der Rothäute.

Hervorragendes Kriegsbild in 2 Akten, das den
Zuschauer von Szene zu Szene in steigende
Spannung bringt.

U. A.: Erstürmung des Fort „Lincoln“
durch die Indianer.

Unsere II. Attraktion:

Die Juwelen des Nabob

Hochspannender Detektiv-Schlager in 2 Akten

Filmlänge ca. 900 Mtr. der Weltfirma L. Gaumont in Paris. Spieldauer ca. 1 Stunde

Durch das unvergleichlich schöne Spiel nur be-
rühmter Künstler und die meisterhafte Ausführung
dieses Kabinett-Schlagers ist jede Szene des
festen Bindruckes sicher.

Unsere III. Sensation:

Schwesterliebe.

Spannender Schlager, hochdramatisch und vornehm.

Sowie das übrige Lichtspiel-Programm.

Kunst, Humor und Natur.

M.-G.-V. „Sanssouci“ Dortmund

Gegr. 1877. Direktion: W. Körte. Gegr. 1877.

Am 1. Pfingsttag, den 11. Mai, morgens 6 1/2 Uhr
in den Anlagen der Kronenburg

„Früh-Konzert“

Musik: Verstärkte Kapelle Hubert.

Eintritt: à Person 30 Pfennig.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im
Saal statt.

Hotel-Restaurant „Germania“

Tel. 3446. Th. Rütten, Kuckelke 15, a. d. Reinoldikirche.

An beiden Pfingstfeiertagen

Große musikal. Unterhaltung.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

90 Pfg. Fest-Diner, 1.25 Mk.

Frühstücksuppe, Spargel mit westl. Schinken, oder

Kalbsbraten mit gemischtem Salat, Obst, Salat, Obst, Pudding.

Spezialität: 1 Pfund Spargel mit Schinken 1.20 Mk.

Restaurant

Kaiser Wilhelm-Tal

hält sich den geehrten Ausflüglern bestens empfohlen.

Vorzügliche Speisen u. Getränke

Spezialität: II. Kaffee u. Bauernstuten.

Schattige Gartenanlagen. Aufmerksame Bedienung.

Säle und Gesellschaftszimmer.

Pfingsten:

Eröffnung des Schweitzer-Cafés

mit separatem Eingang.

An Sonn- und Feiertagen:

Tanz-Gelegenheit

unter Leitung des Tanzlehrers Herrn Brummel.

Paul Sindakowski.

Garten-Anlagen

„Zur Wilhelmstut“

am neuen Suchtwichmarkt direkt hinter Breidenbaum.

F. Nephuth

An den beiden Pfingstfeiertagen

Volksbelustigungen

aller Art.

Rasche's Salon-Schiffschaukel

Tanzvergnügen Schiess-Stand.

Von morgens 5 Uhr ab:

Kaffee-Restaurations.

Spezialität: 1 Portion Kaffee mit Bauernstuten

und Gebäck 60 Pf.

Schinkenschnittch. 25 Pf., Grosses Bier 15 Pf.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Konditorei & Café

„Lüchtemeier“

Dortmund, Bornstrasse 12,

gegenüber Olympia-Theater. — Telefon 7001 —

Familien-Café, angenehmer Aufenthalt

Täglich grosse Auswahl in Kaffee-, Tee- und

Weinbackwerk, diverse Torten, Eis etc.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Schöne luftige Räume.

Sämtliche Tageszeitungen liegen auf.

Café Industrie

Ecke Westenhellweg I. Hansa-Eck Wilhelm Sartor

Modernes Café. Moderne Musik.

Dr. Gülle-Kainz

Deutschlands grösste Kanone

Humor! Excentric! Stimmung!

Pfingsten im Freischütz bei Schwerte.

(Am 1. Tage morgens 7 Uhr unter Mitwirkung des M.-G.-V. Lyra Sommerberg)

An beiden Tagen morgens 7 Uhr, 11 Uhr u. nachmittags 4 Uhr:

Grosse Fest-Konzerte

unter Mitwirkung des Kaiserlich Russischen Professors und Kammervirtuosen Herrn

Serafin Alschausky berühmter und grösster Virtuoso auf der Tenor-Zugposaune.

Morgens 7 Uhr: Chor al vom Freischützturn.

Am III. Pfingsttag nachm. 4 Uhr Militär-Konzerte der 5. Dragoner aus Hol-

und abends 8 Uhr: Eintr. Frühkonzerte 30 Pfg. Nachmittags 50 Pfg. 10 Karten 3 Mk. (28446)

Deutsches Haus

Betenstrasse gegenüber dem Stadthaus.

In einer Minute vom Markt zu erreichen.

Bürgerliches Familien-Stammlokal.

Anerkannt vorzüglich preiswerte Küche.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte

zu kleinen Preisen.

ff. Germania-Bier.

Herrlicher Garten mit offener Veranda.

Menu für 1. Pfingsttag à 1.00 Mk.

Schleichwurst-Suppe

Filet von Seesungen mit Champignons

oder: Frühlicher Meiner Stangenbrotzel mit gerösteter Butter und Kalbssteak

Gebäck mit Waffeln.

Diner 1.50 Mk.

Qafelbahn mit Kompott.

Curt Hähnel.

Ausstellung Alt- und Neu-Cöln

Cöln 1913

Mal bis September.

Die Entwicklung Cölns

in Modellen, Bildern, Zeichnungen dargestellt.

Hellweger Hof

Ostenhellweg 58.

Familien-Restaurant Bratwurst-Glücklein

Empfehle an beiden Tagen aussergewöhnlich

Pfingst-Diner

zu 2.25 und 1.50

reichhaltige

Abendplatten

ff. Union-Bier

vorz. Weine

Aufmerksame Bedienung

Anton Löcker.

An beiden Pfingsttagen:

Münchener

Weißwürste

Nürnberger

Bratwurst

Union-Biere

ff. Liköre

Anton Löcker

geführt von Joseph Regner.



Unter d. Patronat d. Rheinisch-Westfälischen Gewerbevereins

III. Kochkunst- u. Gewerbe-Ausstellung

— der Rheinischen Zone des Deutschen Gewerbevereins —

26. APRIL — 26. APRIL

DUISBURG 1913

Gewerbefabrik, Duisburg, Ruhrgebiet, 66. des Reichs, 1404.

Grosse Kunstausstellung

Düsseldorf 1913

3. Mai bis 12. Oktober.

Ital. Weinstube B. Rosa

aus Italien

Gerberstr. 13 Vollständig renoviert. Tel. 1377

Gute Weine, billige Preise.

Spezial-Mark: Vino Wermuth und Rotwein.

Hafen des Luftschiffes „Charlotte“

Fliegerschulen.

Schaufliegen

Konzert

Restauration.

FLUGPLATZ

WANNE-HERTEN

An beiden Pfingsttagen, nachmittags 4-8 Uhr:

sowie Pfingstmontag früh 7-11 Uhr:

Schaufliegen :: Konzert

Wandernder amerik. Vergnügungspark

Wanne, am Kalsergarten.

Während der beiden Pfingstfeiertage:

Grosser Kirmestrubel.

Im Kalsergarten:

Grosse Konzerte

Am 2. Feiertage: Tanz-Reunion.

Auf dem Platz vor dem Kalsergarten: Das Glückrad

der Fortuna, B. Biermanns amerik. Schiffschaukel. Eine

Fahrt mit dem Zeppelin, Mossingfelds russische Schaukel.

Gent der Gänsemann usw. usw. (28442)

Zahlreiche Attraktionen. Zahlreiche Novitäten.

Carl Gottlob Schuster Jr.

(C. G. Schuster Jr.)

Markenutroben 407

Bed. Musikinstrument. Fabrik

seit 1834. Billige Preise.

— Schuster Autoren sind. —

Restaurant „Fürstenhof“

August Heinz, Dortmund

Am Hauptbahnhof Eingang Hansastrasse.

Eröffnung:

Samstag, den 10. Mai 1913, abends 6 Uhr.

Ausschank von Dortmunder Union-Bier.

Münchener Spatenbräu. Pilsener Urquell.

Hotel Lindenhof, Dortmund

Theunissen & Klein

Haus ersten Ranges am Hauptbahnhof u. Hauptpostamt

Fernsprecher 3151, 3152, 3153.

Gut bürgerliche erstklassige Küche

(Mittagessen von Mk. 1.75 an)

Fertige Platten. Reichhaltige Abendkarte.

Dortmunder Aktienbier Pilsener Urquell

Münchener Bürgerbräu.

Weine aus eigener Weinhandlung.

Säle für Festlichkeiten. Ausstellungs- und Konferenzzimmer.



im Verbrauch billiger als Tee

find

betömmlich nahrhaft wohlschme-

kend. 1/4 Bfo netto in Fabrikpackung.

Germania 60 Bfg. Monopol 50 Bfg.

Kongress 40 " Treffer 30 "

Berger Kaffee

Vertreter: Theodor Arntzen, Dortmund, Telephon 292.

Auf zum Restaurant Wilkes

Schwerte-Ruhr, Bahnhofstrasse.

An beiden Pfingsttagen:

Grosses Preis-Kegeln.

Schluss-Kegeln am Dienstag, 13. d. Mts.

Der Veranstalter: Karl Wilkes.

Asseln.

An der öffentlichen

General-Versammlung

des

Konsumvereins „Gut Glück“

für Asseln und Umgegend

G. m. b. H., findet am

Samstag den 18. Mai 1913,

nachmittags 8 Uhr im Saal

des Herrn Gust. Neumann

statt.

Tagesordnung:

1. Aufstellung d. Geschäfts-

einrichtungen.

2. Geschäftsliches.

N.B. Auch wird auf das

Mitbringen der Beilagen

hingewiesen aufmerksam ge-

macht. (28704)

Der Aufsichtsrat des Kon-

sumvereins „Gut Glück“

G. m. b. H. für Asseln

und Umgegend, D. Bräse,

Verfasser.

Preis nur 50 Pfg.

(Nach auswärts bei Einfa-

hrung von 50 Pfg. franko

Aufsendung.)

C. T. Krüger,

G. m. b. H.,

Buch- u. Musikalienhändler.

Dortmund, Westenhellweg 9

Brüder-Kaffee.



Jahrhundertfeier

der Freiheitskriege

Breslau

Mai 1913 etc.

Gartenbau-Ausstellung

Gartenbau-Ausstellung

Gartenbau-Ausstellung

Gartenbau-Ausstellung

Gartenbau-Ausstellung

Gartenbau-Ausstellung

Dortmunder Zigarrenhändler-Verein.

mit einem Gel eingießen wurde, das zur Hälfte aus Säurekalk und zur Hälfte aus Eisenoxyd bestand. Dann wurden die Patienten in Waage, die man in einem Kleiderladen erstanden hatte, gewickelt und mußten sich ins Bett legen. Die Folge dieser Prozedur war natürlich ein Brennen und Jucken, dem ein Hautausschlag folgte, nach dessen Abheilung der Rheumatismus beseligt sein sollte. Bei dem Chemiker Z., worin der Erfolg ein günstiger. Bei der Frau L. war hingegen kein Erfolg zu verzeichnen. Sie beschloß daher, ein jauchendes Ulcus perfronsis zu machen. Dieser fand den Körper der Frau mit Geschwüren bedeckt und stellte eine allgemeine Blutvergiftung fest, weshalb er die sofortige Ueberführung der Kranken in ein Krankenhaus anordnete. Hier hat sie 10 Wochen schwer leidend zugebracht. Simon, wegen fähigster Körpererregung unter Anflüge gestellt, beruht sich auf seine kaltsinnigen Geisteskräfte.

Die zweite Kranke wurde behandelt, daß der Angestellte Weber die benutzte Bürste einer anderen Desinfektion unterworfen, noch den Körper

Feisburg 8. Mai. (Die 3. Kochtun- und Gewerbe-Ausstellung), die von der Rheinlän'schen Zone des Deutschen Gewerbeverbandes veranstaltet wird, wurde hier Ende April eröffnet und dauert noch bis zum 19. Mai. Sie steht unter dem Protektorat des Oberbürgermeisters Geh. Reg.-Rat Refr. Zu ihrer Unterbringung wurde etwa 5 bis 6 Minuten vom Bahnhofe entfernt, an der Westortstraße ein besonderer Ausstellungsbau errichtet, der rund 6000 Quadratmeter Ausstellungsfläche hat. Die Beteiligung ist aus allen Teilen des Rheinlän'schen Industriegebietes herbeigekommen. Von Nürnberg und Garmisch

brönche, des Handwerks, Gewerbes und Kunstgewerbes k. außerordentlich lebhaft. Aus allen den drei Gewerbezweigen gab die Ausstellung ein sehr anschauliches Bild der Leistungsfähigkeit der Kunststoffe. Besondere Beachtung finden: der Verkaufsstellen, die das Gas-, Wasser- und Elektrizitätsnetz und das Installationsloster gemeinschaftlich veranfaßt hat. In der wird das ganze Verwendungsgebiet von Gas, Wasser und Elektrizität im neuesten Sinne anschaulich veranschaulicht. Die Ausstellung, in der täglich Militärfanterie halbfinken, ist bisher recht sehr besucht worden. Ein umfangreicher Vergnügungspark ist ihr angegliedert.



bringen wir augenblicklich in unserer neuen Möbelpassage drei geschmackvoll zusammengestellte, besonders preiswerte Wohnungs-Einrichtungen zur Schau. Wir machen Interessenten auf das künstlerische Arrangement aufmerksam und weisen auf die außergewöhnlich billigen Preise dieser Einrichtungen hin. Es sind ausgestellt:

belegt

zus. Mk. 1450.—

Sämtliche Blätter mit Granitlinolen

belegt
zus. Mk. 2300.-

£3500.-

**Diese Einrichtungen sind sofort lieferbar, werden aber auf Wunsch bis zum Lieferungs-
termin kostenlos zurückgestellt.**
Die Besichtigung unserer Wohnkunst-Ausstellung ist Interessenten gern gestattet.

Größte Möbelausstellung der Provinz.

So wird Herr Ernst Wassermann, der kluge Führer der nationalliberalen Reichstagsfraktion, großer Schwierigkeiten und Gefahren vielleicht nur deshalb immer wieder Herr, weil er sich ein ganz unherri-

So wird Herr Ernst Wassermann, der kluge Führer der nationalliberalen Reichstagsfraktion, großer Schwierigkeiten und Gefahren vielleicht nur deshalb

Neigung ihn viel mehr zu den schönen Künsten ziehe, als zu dem bureaukratischen Getriebe deutschen Regimentshabers. . . . Ernst Hoffmann tut

steht ihn manchmal in den ersten Parterrestreihen der wohltemperierten Theater, in den lokalen Konzert- und Vortragssälen. Dann trägt er stets das ruhige,

nur eben getarnt. Die Natur, die so entsteht, bietet geachteten Konstitutionen sehr solide Garantien. Es ist eine gute, beruhigende Medizin. Die politische Apotheke des Herrn Bassermann ist durchaus

parlamentarischen Position, der ästhetische Reiz im Wesen des Abgeordneten für Saarbrücken, der ein klarsichtiger Mensch und vom Scheitel bis zur Sohle ein politischer Gentleman ist.

Handel und Verkehr.

Berlin, 9. Mai. Die heutige Börse stand unter dem Einfluß der bevorstehenden drei Feiertage, die der Spekulation die Liquidation von Wertpapieren nahelegen. In der Hauptsache handelt es sich dabei um Bezugsverpflichtungen. Die dagegen heute getätigten Einläufe übten auf fast allen Märkten einen Druck auf die Kurse aus, ohne diese jedoch in stärkerem Maße zu verschlechtern. Die Grundstimmung blieb trotzdem fest. Die durch das Zurückbleiben der Geschäftsunterbrechung hervorgerufene Zurückhaltung wurde noch dadurch gesteigert, daß von ausländischen Märkten keinerlei Anregungen vorlagen, auch nicht vom heutigen Wiener Frühverkehr. Ebenso bietet die Politik zurzeit nichts Besonderes. Die Verlegung der nächsten Reichstags-Sitzung in London bis zum 20. Mai zeigt, daß einmütig alles seinen ruhigen Gang weitergeht. Nachdem überdies die letzte Kritik auf überstandenen ist, sind politische Erörterungen sowie an der Börse stark in den Hintergrund getreten. Die Börsen richten sich jetzt mehr auf wirtschaftliche Fragen, ohne daß man jedoch zu einem bestimmten Urteil zu kommen vermag. Namentlich aus der Eisenindustrie verläuft mangelnder Ungünstigkeit, doch gibt die Hoffnung auf eine Besserung noch nicht auf. Von Konsumvertriebskreisen lediglich Bombardier nennenswerter (—1½ Proz.) niedriger; bei Buchmachern, Gefäßherren, Garbenern und Papierfabriken betrugen die Rückgänge nur wenige Prozent. Einzig Prosa, Papier war fester, ebenso Oberbisch, Eisenbedarf, Oberbisch, Eisenbedarf ist der Dividendenabstufung von 8 Proz. zu berücksichtigen. Schiffbauaktien eröffneten Kleinigkeiten niedriger ebenso Siemens u. Halske. Feste Kapitalbedürfnisse zu Beginn heimischer Bankwerte, vor allem Disconto-Anteile (+ 1½ Proz.) für die stärkere Nachfrage sich geltend machte. Es wurde dabei darauf verwiesen, daß namentlich auch das Ausgabegehalt sich bei dieser Bank sehr gut entwickelt habe. Kreditlinien gaben im Anschluß an Wien nach. Aufsteigende Bankwerte waren nicht einseitig. Die getriggerte Abwärtsbewegung der Kurse wirkte hier für Kanada nach, die im letzten Verlauf bis um 3 Proz. zurückgingen, später jedoch leicht erholt waren. Auch Baltimore gaben fester nach. Von sonstigen Verkehrswerten waren namentlich Schantung-Bahn und Prinz Heinrich-Bahn abgesetzt. Weiterhin war die Haltung etwas schwächer bei anhaltender Geschäftstille. Etwas lebhafter waren lediglich Schiffbauwerte, von denen Hansa und Kaiserliche gestiegen waren, während Lloyd weiter nachgab. Am Montanaktienmarkt blieben Harpener schwächer, Ruhe und Wismar lagen fester. Weltliche Veränderungen traten auch auf diesem Gebiet nicht ein. Disconto-Anteile konnten ihren höchsten Kurs nicht ganz behaupten, dagegen zogen Deutsche Bank und Dresdener Bank etwas an. Am Rentenmarkt war es sehr still, die Prosa, Reichsanleihe war umsatzlos. Am Geldmarkt herrschte weiter Knappheit. Tägliches Geld bedingte 8 Proz., auch Geld über die Feiertage. Die Staatsanleihen waren nicht am Markt. Der Privatbankensatz fußte sich um ein Viertel Proz. fremde Wechsel sind fest. Der 2 Uhr-Schluß war lustlos. Privatwechselkurs 5½ Proz.

Konzerte, Vereine etc.

Am Olympia-Theater steht auch zu Pfingsten die Parole: „Eine Million“. Der lebenswichtige französische Schwan in dem zum ersten Male der Film in den Dienst der Bühne gestellt wurde und dessen drahtlos-filmischer Inhalt in der flotten

Darstellung der Berliner Gäste allabendlich zu belohnende Heiterkeit erregt, wird an beiden Pfingstfeiertagen nachmittags und abends gegeben. Die Nachmittagsvorstellungen, die das amüsante Stück ungekürzt und in der gleichen Fassung wie abends bringen, finden auch dieses Mal zu bedeutend ermäßigten Preisen statt. Die Theaterkasse ist ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet. Feiertagssprecher 1850.

Im Olympia-Tunnel wo gegenwärtig der Verleih der Dortmunder Karl Vosslo mit seinem vorzüglichen Ensemble mit beispiellosem Erfolge gastiert, findet an beiden Pfingstfeiertagen von 11 bis 1 Uhr vormittags großes Künstler-Matinee bei freiem Zutritt statt. An beiden Tagen ab 4 und 7 Uhr das große Festprogramm.

Vergnügungspark Freudenbaum. Ueber die vielfältigen Veranstaltungen am Freudenbaum während der Pfingstfeiertage haben wir berichtet, es bleibt nur nachzuholen, daß das gesamte Musikfest, das fächertillier-Matinee, Nr. 12 aus West an beiden Feiertagen das große Schlachtenpotpourri von Sora zur Aufführung bringt.

„Zum Bläser“, Münster. An den Pfingstfeiertagen finden von nachmittags 4 Uhr an große Festkonzerte statt. Der beliebte Humorist und Sänger Maxim Trautsch sowie die vorzügliche Vielerfängerin Frä. Weller werden durch ihre Gesangsbeiträge zur Unterhaltung der Gäste beitragen. Bei gutem Wetter finden die Konzerte in den Gartenanlagen statt. Am 2. Pfingsttag morgens 11 Uhr Frühkonzert des Doppelquartetts Glöde.

Das neue Restaurant „Zum Gartenhof“ wird heute eröffnet. (Siehe Inserat.)

Biegler's Wintergarten Dorf. An beiden Pfingstfeiertagen große Gartenkonzerte, ausgeführt vom Musikfest des Wilhelmshafen-Instituts. Außerdem im großen Saal von 6 Uhr ab Tang.

Frühkonzert der „Sandsouci“. Wie aus dem Inseratenteil zu ersehen ist, veranstaltet der M.-G.-S. „Sandsouci“ am 1. Pfingsttag, morgens 8½ Uhr, in den Anlagen der Kronenburg ein Frühkonzert. Wie bei den vorigen Konzerten wird auch jetzt wieder der Verein in Verbindung mit der verstorbenen Kapelle des Reg. Musikdirektors Herrn Dubert besteht sein. Der Konzertbesuchern einen gemächlichen Morgen zu verschaffen. Der Eintrittspreis beträgt 4 Personen 80 Pf. Falls die Witterung ungünstig sein sollte, findet das Konzert im Saal statt.

Ein Richard Wagner-Abend findet in Samstags 1. Juni, abends 8 Uhr, im Saal der Hellen statt. Seminaranfänger sind, der Dirigent des Quartett-Vereins Aktion, wird einen das ganze Programm begleitenden Vortrag über Wagner und seine Musik halten.

Naturwissenschaftlicher Verein Dortmund. Der letzte Vereinsabend brachte einen pädagogisch-naturkundlichen Vortrag. Herr Lehrer Lopp von hier referierte über die Anschauung im naturgeschichtlichen Unterricht. Aus dem großen Bereiche der Naturkunde zeigte er die mikroskopische Praxis in der Volksschule. Der Unterricht muß die Kinder zunächst mit dem Gegenstand bekanntmachen, den sie nachher sehen sollen. Zur genaueren Beobachtung verwendet man im Klassenunterricht nicht das feinstehende, sondern das Handmikroskop. Das mikroskopische Sehen ist für die Kinder ungemünlich schwer. Sie müssen zu der Erkenntnis kommen, daß sie nicht schauen, sondern Körper sehen. An das Sehen schließt sich das Zeichnen des Gesehenen und das Anschauungsbild. Den Stufengang der Beobachtung führte Redner an vielen Anschauungsobjekten vor, die den Reizenbau der Pflanzen darstellten. Sämtliche Objekte waren unter feiner

sach- und fachkundigen Leitung von den Schülern selbst hergestellt worden. Er zeigte u. a. wie selbst diese schwierige Materie in der Volksschule einfach, verständlich und fast ohne Aufwendung von Geldmitteln behandelt werden kann. Der reiche Beifall am Schluß bewies die Begeisterung seiner Ausführungen.

Das bekannte Rennbahn-Restaurant „Kaiser Wilhelm-Tal“ hat vor kurzem einen neuen Wirt erhalten. Herr Paul Sindorf hat den Wirtschaftsbetrieb übernommen. Sämtliche Lokalitäten, Garten etc. sind vollständig renoviert und wird besonders auf tadellosen Kaffee nebst Bauernbraten und Schmitzen etc. große Sorgfalt gelegt. Pfingsten wird das Schweizer Café mit separatem Eingang eröffnet. Alles Nähere siehe Inserat.

Die Ortskrankenkasse für das Ost- und Schenkwirtschaftsgebiet hielt Mittwochs 14. Mai 1913, nachmittags 8 Uhr, im Rönigshaus Hof eine Generalversammlung ab, wozu sie die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer einlud. Es stehen folgende Punkte zur Tagesordnung: 1. Ratifizierung, 2. Bericht der Rechnungsprüfer zur Prüfung der Jahresrechnung 1912 und Erstellung der Entlastung des Vorstands, 3. Beschlußfassung über die neuen Satzungen der Reichs-Versicherungs-Vereinigung, 4. Verschiedenes.

Der Stenographen-Verein Stolze eröffnet am Donnerstag, den 15. dieses Monats, abends 8½ Uhr, im Gewerbe-Verein einen neuen Unterrichtskursus im der vereinigten Stenographie „Einigungsstempel Stolze-Schrey“.

Allen Ausflüglern möchten wir hiermit den Besuch des Restaurants zur Erholung, im G. Hagen in Kirschen besonders empfehlen. Neben vorzüglichem Kaffee findet man dort auch sonstige gute Speisen und Getränke.

Sport.

Rennen zu Walsen-Lesslie, 9. Mai, 1. Rennen 1. Nivali 3, 2. Nivali 3, 3. Nivali 3, 4. Nivali 3, 5. Nivali 3, 6. Nivali 3, 7. Nivali 3, 8. Nivali 3, 9. Nivali 3, 10. Nivali 3, 11. Nivali 3, 12. Nivali 3, 13. Nivali 3, 14. Nivali 3, 15. Nivali 3, 16. Nivali 3, 17. Nivali 3, 18. Nivali 3, 19. Nivali 3, 20. Nivali 3, 21. Nivali 3, 22. Nivali 3, 23. Nivali 3, 24. Nivali 3, 25. Nivali 3, 26. Nivali 3, 27. Nivali 3, 28. Nivali 3, 29. Nivali 3, 30. Nivali 3, 31. Nivali 3, 32. Nivali 3, 33. Nivali 3, 34. Nivali 3, 35. Nivali 3, 36. Nivali 3, 37. Nivali 3, 38. Nivali 3, 39. Nivali 3, 40. Nivali 3, 41. Nivali 3, 42. Nivali 3, 43. Nivali 3, 44. Nivali 3, 45. Nivali 3, 46. Nivali 3, 47. Nivali 3, 48. Nivali 3, 49. Nivali 3, 50. Nivali 3, 51. Nivali 3, 52. Nivali 3, 53. Nivali 3, 54. Nivali 3, 55. Nivali 3, 56. Nivali 3, 57. Nivali 3, 58. Nivali 3, 59. Nivali 3, 60. Nivali 3, 61. Nivali 3, 62. Nivali 3, 63. Nivali 3, 64. Nivali 3, 65. Nivali 3, 66. Nivali 3, 67. Nivali 3, 68. Nivali 3, 69. Nivali 3, 70. Nivali 3, 71. Nivali 3, 72. Nivali 3, 73. Nivali 3, 74. Nivali 3, 75. Nivali 3, 76. Nivali 3, 77. Nivali 3, 78. Nivali 3, 79. Nivali 3, 80. Nivali 3, 81. Nivali 3, 82. Nivali 3, 83. Nivali 3, 84. Nivali 3, 85. Nivali 3, 86. Nivali 3, 87. Nivali 3, 88. Nivali 3, 89. Nivali 3, 90. Nivali 3, 91. Nivali 3, 92. Nivali 3, 93. Nivali 3, 94. Nivali 3, 95. Nivali 3, 96. Nivali 3, 97. Nivali 3, 98. Nivali 3, 99. Nivali 3, 100. Nivali 3, 101. Nivali 3, 102. Nivali 3, 103. Nivali 3, 104. Nivali 3, 105. Nivali 3, 106. Nivali 3, 107. Nivali 3, 108. Nivali 3, 109. Nivali 3, 110. Nivali 3, 111. Nivali 3, 112. Nivali 3, 113. Nivali 3, 114. Nivali 3, 115. Nivali 3, 116. Nivali 3, 117. Nivali 3, 118. Nivali 3, 119. Nivali 3, 120. Nivali 3, 121. Nivali 3, 122. Nivali 3, 123. Nivali 3, 124. Nivali 3, 125. Nivali 3, 126. Nivali 3, 127. Nivali 3, 128. Nivali 3, 129. Nivali 3, 130. Nivali 3, 131. Nivali 3, 132. Nivali 3, 133. Nivali 3, 134. Nivali 3, 135. Nivali 3, 136. Nivali 3, 137. Nivali 3, 138. Nivali 3, 139. Nivali 3, 140. Nivali 3, 141. Nivali 3, 142. Nivali 3, 143. Nivali 3, 144. Nivali 3, 145. Nivali 3, 146. Nivali 3, 147. Nivali 3, 148. Nivali 3, 149. Nivali 3, 150. Nivali 3, 151. Nivali 3, 152. Nivali 3, 153. Nivali 3, 154. Nivali 3, 155. Nivali 3, 156. Nivali 3, 157. Nivali 3, 158. Nivali 3, 159. Nivali 3, 160. Nivali 3, 161. Nivali 3, 162. Nivali 3, 163. Nivali 3, 164. Nivali 3, 165. Nivali 3, 166. Nivali 3, 167. Nivali 3, 168. Nivali 3, 169. Nivali 3, 170. Nivali 3, 171. Nivali 3, 172. Nivali 3, 173. Nivali 3, 174. Nivali 3, 175. Nivali 3, 176. Nivali 3, 177. Nivali 3, 178. Nivali 3, 179. Nivali 3, 180. Nivali 3, 181. Nivali 3, 182. Nivali 3, 183. Nivali 3, 184. Nivali 3, 185. Nivali 3, 186. Nivali 3, 187. Nivali 3, 188. Nivali 3, 189. Nivali 3, 190. Nivali 3, 191. Nivali 3, 192. Nivali 3, 193. Nivali 3, 194. Nivali 3, 195. Nivali 3, 196. Nivali 3, 197. Nivali 3, 198. Nivali 3, 199. Nivali 3, 200. Nivali 3, 201. Nivali 3, 202. Nivali 3, 203. Nivali 3, 204. Nivali 3, 205. Nivali 3, 206. Nivali 3, 207. Nivali 3, 208. Nivali 3, 209. Nivali 3, 210. Nivali 3, 211. Nivali 3, 212. Nivali 3, 213. Nivali 3, 214. Nivali 3, 215. Nivali 3, 216. Nivali 3, 217. Nivali 3, 218. Nivali 3, 219. Nivali 3, 220. Nivali 3, 221. Nivali 3, 222. Nivali 3, 223. Nivali 3, 224. Nivali 3, 225. Nivali 3, 226. Nivali 3, 227. Nivali 3, 228. Nivali 3, 229. Nivali 3, 230. Nivali 3, 231. Nivali 3, 232. Nivali 3, 233. Nivali 3, 234. Nivali 3, 235. Nivali 3, 236. Nivali 3, 237. Nivali 3, 238. Nivali 3, 239. Nivali 3, 240. Nivali 3, 241. Nivali 3, 242. Nivali 3, 243. Nivali 3, 244. Nivali 3, 245. Nivali 3, 246. Nivali 3, 247. Nivali 3, 248. Nivali 3, 249. Nivali 3, 250. Nivali 3, 251. Nivali 3, 252. Nivali 3, 253. Nivali 3, 254. Nivali 3, 255. Nivali 3, 256. Nivali 3, 257. Nivali 3, 258. Nivali 3, 259. Nivali 3, 260. Nivali 3, 261. Nivali 3, 262. Nivali 3, 263. Nivali 3, 264. Nivali 3, 265. Nivali 3, 266. Nivali 3, 267. Nivali 3, 268. Nivali 3, 269. Nivali 3, 270. Nivali 3, 271. Nivali 3, 272. Nivali 3, 273. Nivali 3, 274. Nivali 3, 275. Nivali 3, 276. Nivali 3, 277. Nivali 3, 278. Nivali 3, 279. Nivali 3, 280. Nivali 3, 281. Nivali 3, 282. Nivali 3, 283. Nivali 3, 284. Nivali 3, 285. Nivali 3, 286. Nivali 3, 287. Nivali 3, 288. Nivali 3, 289. Nivali 3, 290. Nivali 3, 291. Nivali 3, 292. Nivali 3, 293. Nivali 3, 294. Nivali 3, 295. Nivali 3, 296. Nivali 3, 297. Nivali 3, 298. Nivali 3, 299. Nivali 3, 300. Nivali 3, 301. Nivali 3, 302. Nivali 3, 303. Nivali 3, 304. Nivali 3, 305. Nivali 3, 306. Nivali 3, 307. Nivali 3, 308. Nivali 3, 309. Nivali 3, 310. Nivali 3, 311. Nivali 3, 312. Nivali 3, 313. Nivali 3, 314. Nivali 3, 315. Nivali 3, 316. Nivali 3, 317. Nivali 3, 318. Nivali 3, 319. Nivali 3, 320. Nivali 3, 321. Nivali 3, 322. Nivali 3, 323. Nivali 3, 324. Nivali 3, 325. Nivali 3, 326. Nivali 3, 327. Nivali 3, 328. Nivali 3, 329. Nivali 3, 330. Nivali 3, 331. Nivali 3, 332. Nivali 3, 333. Nivali 3, 334. Nivali 3, 335. Nivali 3, 336. Nivali 3, 337. Nivali 3, 338. Nivali 3, 339. Nivali 3, 340. Nivali 3, 341. Nivali 3, 342. Nivali 3, 343. Nivali 3, 344. Nivali 3, 345. Nivali 3, 346. Nivali 3, 347. Nivali 3, 348. Nivali 3, 349. Nivali 3, 350. Nivali 3, 351. Nivali 3, 352. Nivali 3, 353. Nivali 3, 354. Nivali 3, 355. Nivali 3, 356. Nivali 3, 357. Nivali 3, 358. Nivali 3, 359. Nivali 3, 360. Nivali 3, 361. Nivali 3, 362. Nivali 3, 363. Nivali 3, 364. Nivali 3, 365. Nivali 3, 366. Nivali 3, 367. Nivali 3, 368. Nivali 3, 369. Nivali 3, 370. Nivali 3, 371. Nivali 3, 372. Nivali 3, 373. Nivali 3, 374. Nivali 3, 375. Nivali 3, 376. Nivali 3, 377. Nivali 3, 378. Nivali 3, 379. Nivali 3, 380. Nivali 3, 381. Nivali 3, 382. Nivali 3, 383. Nivali 3, 384. Nivali 3, 385. Nivali 3, 386. Nivali 3, 387. Nivali 3, 388. Nivali 3, 389. Nivali 3, 390. Nivali 3, 391. Nivali 3, 392. Nivali 3, 393. Nivali 3, 394. Nivali 3, 395. Nivali 3, 396. Nivali 3, 397. Nivali 3, 398. Nivali 3, 399. Nivali 3, 400. Nivali 3, 401. Nivali 3, 402. Nivali 3, 403. Nivali 3, 404. Nivali 3, 405. Nivali 3, 406. Nivali 3, 407. Nivali 3, 408. Nivali 3, 409. Nivali 3, 410. Nivali 3, 411. Nivali 3, 412. Nivali 3, 413. Nivali 3, 414. Nivali 3, 415. Nivali 3, 416. Nivali 3, 417. Nivali 3, 418. Nivali 3, 419. Nivali 3, 420. Nivali 3, 421. Nivali 3, 422. Nivali 3, 423. Nivali 3, 424. Nivali 3, 425. Nivali 3, 426. Nivali 3, 427. Nivali 3, 428. Nivali 3, 429. Nivali 3, 430. Nivali 3, 431. Nivali 3, 432. Nivali 3, 433. Nivali 3, 434. Nivali 3, 435. Nivali 3, 436. Nivali 3, 437. Nivali 3, 438. Nivali 3, 439. Nivali 3, 440. Nivali 3, 441. Nivali 3, 442. Nivali 3, 443. Nivali 3, 444. Nivali 3, 445. Nivali 3, 446. Nivali 3, 447. Nivali 3, 448. Nivali 3, 449. Nivali 3, 450. Nivali 3, 451. Nivali 3, 452. Nivali 3, 453. Nivali 3, 454. Nivali 3, 455. Nivali 3, 456. Nivali 3, 457. Nivali 3, 458. Nivali 3, 459. Nivali 3, 460. Nivali 3, 461. Nivali 3, 462. Nivali 3, 463. Nivali 3, 464. Nivali 3, 465. Nivali 3, 466. Nivali 3, 467. Nivali 3, 468. Nivali 3, 469. Nivali 3, 470. Nivali 3, 471. Nivali 3, 472. Nivali 3, 473. Nivali 3, 474. Nivali 3, 475. Nivali 3, 476. Nivali 3, 477. Nivali 3, 478. Nivali 3, 479. Nivali 3, 480. Nivali 3, 481. Nivali 3, 482. Nivali 3, 483. Nivali 3, 484. Nivali 3, 485. Nivali 3, 486. Nivali 3, 487. Nivali 3, 488. Nivali 3, 489. Nivali 3, 490. Nivali 3, 491. Nivali 3, 492. Nivali 3, 493. Nivali 3, 494. Nivali 3, 495. Nivali 3, 496. Nivali 3, 497. Nivali 3, 498. Nivali 3, 499. Nivali 3, 500. Nivali 3, 501. Nivali 3, 502. Nivali 3, 503. Nivali 3, 504. Nivali 3, 505. Nivali 3, 506. Nivali 3, 507. Nivali 3, 508. Nivali 3, 509. Nivali 3, 510. Nivali 3, 511. Nivali 3, 512. Nivali 3, 513. Nivali 3, 514. Nivali 3, 515. Nivali 3, 516. Nivali 3, 517. Nivali 3, 518. Nivali 3, 519. Nivali 3, 520. Nivali 3, 521. Nivali 3, 522. Nivali 3, 523. Nivali 3, 524. Nivali 3, 525. Nivali 3, 526. Nivali 3, 527. Nivali 3, 528. Nivali 3, 529. Nivali 3, 530. Nivali 3, 531. Nivali 3, 532. Nivali 3, 533. Nivali 3, 534. Nivali 3, 535. Nivali 3, 536. Nivali 3, 537. Nivali 3, 538. Nivali 3, 539. Nivali 3, 540. Nivali 3, 541. Nivali 3, 542. Nivali 3, 543. Nivali 3, 544. Nivali 3, 545. Nivali 3, 546. Nivali 3, 547. Nivali 3, 548. Nivali 3, 549. Nivali 3, 550. Nivali 3, 551. Nivali 3, 552. Nivali 3, 553. Nivali 3, 554. Nivali 3, 555. Nivali 3, 556. Nivali 3, 557. Nivali 3, 558. Nivali 3, 559. Nivali 3, 560. Nivali 3, 561. Nivali 3, 562. Nivali 3, 563. Nivali 3, 564. Nivali 3, 565. Nivali 3, 566. Nivali 3, 567. Nivali 3, 568. Nivali 3, 569. Nivali 3, 570. Nivali 3, 571. Nivali 3, 572. Nivali 3, 573. Nivali 3, 574. Nivali 3, 575. Nivali 3, 576. Nivali 3, 577. Nivali 3, 578. Nivali 3, 579. Nivali 3, 580. Nivali 3, 581. Nivali 3, 582. Nivali 3, 583. Nivali 3, 584. Nivali 3, 585. Nivali 3, 586. Nivali 3, 587. Nivali 3, 588. Nivali 3, 589. Nivali 3, 590. Nivali 3, 591. Nivali 3, 592. Nivali 3, 593. Nivali 3, 594. Nivali 3, 595. Nivali 3, 596. Nivali 3, 597. Nivali 3, 598. Nivali 3, 599. Nivali 3, 600. Nivali 3, 601. Nivali 3, 602. Nivali 3, 603. Nivali 3, 604. Nivali 3, 605. Nivali 3, 606. Nivali 3, 607. Nivali 3, 608. Nivali 3, 609. Nivali 3, 610. Nivali 3, 611. Nivali 3, 612. Nivali 3, 613. Nivali 3, 614. Nivali 3, 615. Nivali 3, 616. Nivali 3, 617. Nivali 3, 618. Nivali 3, 619. Nivali 3, 620. Nivali 3, 621. Nivali 3, 622. Nivali 3, 623. Nivali 3, 624. Nivali 3, 625. Nivali 3, 626. Nivali 3, 627. Nivali 3, 628. Nivali 3, 629. Nivali 3, 630. Nivali 3, 631. Nivali 3, 632. Nivali 3, 633. Nivali 3, 634. Nivali 3, 635. Nivali 3, 636. Nivali 3, 637. Nivali 3, 638. Nivali 3, 639. Nivali 3, 640. Nivali 3, 641. Nivali 3, 642. Nivali 3, 643. Nivali 3, 644. Nivali 3, 645. Nivali 3, 646. Nivali 3, 647. Nivali 3, 648. Nivali 3, 649. Nivali 3, 650. Nivali 3, 651. Nivali 3, 652. Nivali 3, 653. Nivali 3, 654. Nivali 3, 655. Nivali 3, 656. Nivali 3, 657. Nivali 3, 658. Nivali 3, 659. Nivali 3, 660. Nivali 3, 661. Nivali 3, 662. Nivali 3, 663. Nivali 3, 664. Nivali 3, 665. Nivali 3, 666. Nivali 3, 667. Nivali 3, 668. Nivali 3, 669. Nivali 3, 670. Nivali 3, 671. Nivali 3, 672. Nivali 3, 673. Nivali 3, 674. Nivali 3, 675. Nivali 3, 676. Nivali 3, 677. Nivali 3, 678. Nivali 3, 679. Nivali 3, 680. Nivali 3, 681. Nivali 3, 682. Nivali 3, 683. Nivali 3, 684. Nivali 3, 685. Nivali 3, 686. Nivali 3, 687. Nivali 3, 688. Nivali 3, 689. Nivali 3, 690. Nivali 3, 691. Nivali 3, 692. Nivali 3, 693. Nivali 3, 694. Nivali 3, 695. Nivali 3, 696. Nivali 3, 697. Nivali 3, 698. Nivali 3, 699. Nivali 3, 700. Nivali 3, 701. Nivali 3, 702. Nivali 3, 703. Nivali 3, 704. Nivali 3, 705. Nivali 3, 706. Nivali 3, 707. Nivali 3, 708. Nivali 3, 709. Nivali 3, 710. Nivali 3, 711. Nivali 3, 712. Nivali 3, 713. Nivali 3, 714. Nivali 3, 715. Nivali 3, 716. Nivali 3, 717. Nivali 3, 718. Nivali 3, 719. Nivali 3, 720. Nivali 3, 721. Nivali 3, 722. Nivali 3, 723. Nivali 3, 724. Nivali 3, 725. Nivali 3, 726. Nivali 3, 727. Nivali 3, 728. Nivali 3, 729. Nivali 3, 730. Nivali 3, 731. Nivali 3, 732. Nivali 3, 733. Nivali 3, 734. Nivali 3, 735. Nivali 3, 736. Nivali 3, 737. Nivali 3, 738. Nivali 3, 739. Nivali 3, 740. Nivali 3, 741. Nivali 3, 742. Nivali 3, 743. Nivali 3, 744. Nivali 3, 745. Nivali 3, 746. Nivali 3, 747. Nivali 3, 748. Nivali 3, 749. Nivali 3, 750. Nivali 3, 751. Nivali 3, 752. Nivali 3, 753. Nivali 3, 754. Nivali 3, 755. Nivali 3, 756. Nivali 3, 757. Nivali 3, 758. Nivali 3, 759. Nivali 3, 760. Nivali 3, 761. Nivali 3, 762. Nivali 3, 763. Nivali 3, 764. Nivali 3, 765. Nivali 3, 766. Nivali 3, 767. Nivali 3, 768. Nivali 3, 769. Nivali 3, 770. Nivali 3, 771. Nivali 3, 772. Nivali 3, 773. Nivali 3, 774. Nivali 3, 775. Nivali 3, 776. Nivali 3, 777. Nivali 3, 778. Nivali 3, 779. Nivali 3, 780. Nivali 3, 781. Nivali 3, 782. Nivali 3, 783. Nivali 3, 784. Nivali 3, 785. Nivali 3, 786. Nivali 3, 787. Nivali 3, 788. Nivali 3, 789. Nivali 3, 790. Nivali 3, 791. Nivali 3, 792. Nivali 3, 793. Nivali 3, 794. Nivali 3, 795. Nivali 3, 796. Nivali 3, 797. Nivali 3, 798. Nivali 3, 799. Nivali 3, 800. Nivali 3, 801. Nivali 3, 802. Nivali 3, 803. Nivali 3, 804. Nivali 3, 805. Nivali 3, 806. Nivali 3, 807. Nivali 3, 808. Nivali 3, 809. Nivali 3, 810. Nivali 3, 811. Nivali 3, 812. Nivali 3, 813. Nivali 3, 814. Nivali 3, 815. Nivali 3, 816. Nivali 3, 817. Nivali 3, 818. Nivali 3, 819. Nivali 3, 820. Nivali 3, 821. Nivali 3, 822. Nivali 3, 823. Nivali 3, 824. Nivali 3, 825. Nivali 3, 826. Nivali 3, 827. Nivali 3, 828. Nivali 3, 829. Nivali 3, 830. Nivali 3, 831. Nivali 3, 832. Nivali 3, 833. Nivali 3, 834. Nivali 3, 835. Nivali 3, 836. Nivali 3, 837. Nivali 3, 838. Nivali 3, 839. Nivali 3, 840. Nivali 3, 841. Nivali 3, 842. Nivali 3, 843. Nivali 3, 844. Nivali 3, 845. Nivali 3, 846. Nivali 3, 847. Nivali 3, 848. Nivali 3, 849. Nivali 3, 850. Nivali 3, 851. Nivali 3, 852. Nivali 3, 853. Nivali 3, 854. Nivali 3, 855. Nivali 3, 856. Nivali 3, 857. Nivali 3, 858. Nivali 3, 859. Nivali 3, 860. Nivali 3, 861. Nivali 3, 862. Nivali 3, 863. Nivali 3, 864. Nivali 3, 865. Nivali 3, 866. Nivali 3, 867. Nivali 3, 868. Nivali 3, 869. Nivali 3, 870. Nivali 3, 871. Nivali 3, 872. Nivali 3, 873. Nivali 3, 874. Nivali 3, 875. Nivali 3, 876. Nivali 3, 877. Nivali 3, 878. Nivali 3, 879. Nivali 3, 880. Nivali 3, 881. Nivali 3, 882. Nivali 3, 883. Nivali 3, 884. Nivali 3, 885. Nivali 3, 886. Nivali 3, 887. Nivali 3,

jeal. Art vert.
Aner Edelkrant,
Goldstraße 65,
19025,
meridger.

Möbelhaus
Nohlen & Co.
Dortmund
30 Hansastrasse 30
Liefert nachweislich durchschnittlich
10%—20% billiger
wie die meisten hiesigen Konkurrenzgeschäfte
Auf Teilzahlung gegen bar.
1 kompl. Küche von Mk. 110.— an
Anzahlung Mk. 20.— an
1 kompl. Schlafzimm. von Mk. 145.— an
Anzahlung Mk. 15.— an
Kompl. Ansteeern von Mk. 225.— an
Anzahlung Mk. 25.— an
Riesen-Auswahl in Einzeilmöbel.
Grosse Preisermässigung
wegen Ueberfüllung unserer Lager
Achten Sie bitte genau auf unsere
Firma und Hausnummer.
Nohlen & Co.
vornehmes Möbelhaus mit Kredit-
gewährung.
nur Dortmund, Hansastr. 30.



Strohhüte

für Herren, Knaben, Mädchen und Kinder.

Es ist nicht möglich, sämtliche Modformen hier zu veranschaulichen oder anzuführen, denn die **Auswahl ist bekanntlich eine außergewöhnlich große**, und zwar für jede Geschmacksrichtung.

Wir bitten deshalb, die bedeutenden sehenswerten Fenster-Ausstellungen und das Lager zu besichtigen.

Die elegante Mode

für Herren

— Feinste echt englische Rustic sowie Pedal-Geflechte. —
Elegant. Mode-Neuheiten, alle Rand-Breiten (bis 10 cm) vorrätig.
Erstklassige preiswerte deutsche, englische und französische Fabrikate.

Rustic Herren: Mk. 1.80 2.50 3.00 3.50 4.50 bis 15.00
Knaben: Mk. 0.75 1.25 2.00 2.50 bis 4.50

Pedal Herren: Mk. 2.25 3.00 3.80 4.50 bis 13.00
Knaben: Mk. 0.60 1.00 1.50 2.00 bis 6.00

Palm Herren: Mk. 2.80 3.50 4.50 5.50 6.50

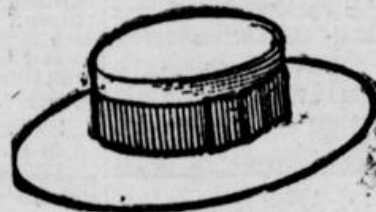
Bankok Leichtester Herrenhut: Mk. 13.00 18.50

Sonstige Stroheflechte Herren: Mk. 0.75 1.00 1.50 und höher
Knaben: Mk. 0.40 0.60 0.80 1.00 u. höher

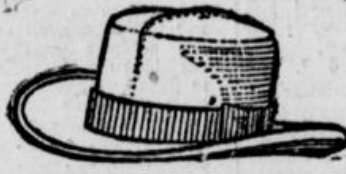
Allergroßte Auswahl! **Bekannt allerbilligste Preise!**



Alle Mode-Formen
für Herren und Knaben in jeder Geflechtart
Preislagen:
Herren 1.50 2.00 2.50 3.00 4.00 und höher
Knaben 95 Pf. 1.00 1.25 1.50 u. höher.



Spezialität:
Vollkommene Matlofform
für ältere Herren,
federleicht, in diversen Geflechtarten und
Preislagen.



Palm-Hut, Spezialität,
(Alte Panama-Form),
für ältere Herren (extra leicht).



Sämtliche Mode-Formen
für Knaben und Mädchen,
geeignete Geflechtarten,
vornehme aparte Garnituren, sehr preiswert.



Der Panama-Hut

angenehmer leichter Sommerhut

Echt amerikanischer Panama mit feiner Garnitur nach Wahl
Mk. 4.95 6.50 8.50 10.50 12.50 15.50
18.50 24.00 bis 30.00

Manarana-Panama federleicht Mk. 5.00 8.50 10.50
Jippi Jappa Panama . . . Mk. 3.50 4.80

Neu aufgenommen:
Damen-Panama



Bänder für Panamahüte Original echt englisch per Stück jetzt nur 45 Pf.

Wilh. Messling

Ostenhellweg 13

Fernruf 2910.

Weisswein Flasche 1.00, 1.20, 1.80, 1.40, 1.50, 1.60 und höher,
Rotwein Flasche 1.00, 1.10, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 2.00, 2.50, 3.00,
Krankenweine Flasche 1.10, 1.80, 1.50, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00.

Samos Liter 1.00, Flasche 1.00, 1.40,

Apfelwein Liter 0.45, 27357

Cognac Verschnitt Flasche 1.00, 2.00, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00, 3.50.

Himbeersyrup Literflasche 1/2, 1.50, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00.

Bei grösserer Abnahme **Vorzugspreise.**

Julius Mutzenbach

Weinhandlung Fernruf 3868.

Münsterstr. 27, am Steinplatz

Schnurrbart!

Unterstützt den Haarwuchs und beseitigt die Kahlheit. Einziges Mittel, das den Haarwuchs in kürzester Zeit wiederherstellt. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin unterstützt den Haarwuchs und beseitigt die Kahlheit. Einziges Mittel, das den Haarwuchs in kürzester Zeit wiederherstellt. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Harasin ist einzig und unerreicht. Es beseitigt die Kahlheit in kürzester Zeit. Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Die von den

Pfänder-Verleigerungen

in großer Anzahl abgibt be-
haltenen Gegenstände wie

Herren-Anzüge

Joppen, Röcke,
Hosen, Westen
etc.

Frauen Kleider

Mäntel, Jacken,
Umhänge etc.

Betten

werden sehr billig, teils unter
Selbstkosten abgegeben.

Pfandleih-Anstalt

A. Eick & Comp.

Dortmund

Nicolaistr. 5 Balkenstr. 38

beim Bezirks-Kommando.

Krätze

Entgelt. Dautenfeldt beteiligt in
2 Tagen ohne Bernab-
störung. 24071

Salus, Dortmund

Münsterstrasse 35, pt.

Eröffnet: Montags, Mittwochs
und Freitags von 9-7 Uhr.

Sonntags 9-12 Uhr.

25 jähriges Jubiläum.



Billig und gut kaufen Sie nur direkt aus einer grossen und renommierten Fabrik, die ohne Zwischenhandel die Zigarren absetzt.
Ich liefere Ihnen ein Kistchen von 50 Stück feinen Zigarren „Flor de Isla“ mit Ring, Grösse wie Abbildung, für nur 1.90 Mk., ferner 200 Stück andere gute Marken in verschiedenen Sorten, zusammen 250 Stück für nur 8 Mk., einschl. Porto per Nachnahme oder eine kleine Probe, 2 Kistchen, 100 Stück Flor de Isla für 8.50 Mk. und 60 Pf. Porto.
Umtausch oder Rücknahme garantiert, daher kein Risiko.

P. Pokora, Zigarren-Fabrik, Neustadt-Weststr. Nr. 37 B.
Preisliste gratis Gegründet 1884. Ca. 300 Arbeiter.



Erstklassige Roland-Fahrräder, Näh-, Land- und Sprechmaschinen, Uhren, Musikinstrumente und photogr. Apparate, auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung bei Fahrrädern von 20 Mk. an. Abzahlung 7-10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon von 46 Mk. an. Fahrradzubehör und Waffen sehr billig. Katalog kostenlos.

Roland-Maschinen-Gesellschaft in KWI 84

Nervenschwäche

berufen Ullrich und Verhütung in gemeinverständlicher Darstellung.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Preis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Mass-Anzüge und Paletots

liefert billig und gut

Fr. Lötze, Schneidermeister

Wohnung: 24, 1. u. 2. Oberbalken.

Telef. 1067. Zeitungs-Verkauf.

Über 100.000 im Gebrauch

Haarfärbekamm

(ges. ge-
schützt.
„Hoffers“
färbt
grau
und
weiß
Haar
schwarz
oder
braun
oder
schwarz.
Völlig
unschädlich.
Jahrelang
brauch-
bar. — Diskrete
Zusendung
in Brief. — Stück
Mark 2.50

Rudolf Hofers Kosmet. Laboratorium,
— Berlin, Karlshorst 51, —
in Dortmund: Jac. Münster
Widestraße 12. — Kuckelke-
Drogerie, Kuckelke 29.

Prof. Ehrlich's

deschlechtskranken,

(heilung der Gonorrhoe
laradrenausfluss) und
syphilitische Quetsche,
ohne Einspr., ohne Be-
rufestör., ohne Rückfall.
Aufkl. Brosch. 23 disk.
versch. Mk. 1.20. Spezial-
arzt Dr. med. Th. Th. Th.
Biochemische Heilverfahren:
Frankfurt a. Main, Kron-
prinzenstrasse 45. Köln,

Stellen-Angebote

Veranstaltung verberge nach Jed. Ort.
Offert. postl. „Existenz“ Breslau 5.

Stellung als landw. Buchh.
u. Schrif. Verwalter erb.
ja. Leute u. 2-3 monatl. fachim.
Wsch. Wsch. ca. 1200 Reichte
geford. Wsch. m. viel. Brief.
gratis Randb. Rechn. u. Wsch.
Randb. Reamtmittl. 18

Handlungs- gehilfen,

die Stellung suchen
wenden sich an die
größte kaufmännische
Stellenvermittlung
für Deutschland, Aus-
land und Uebersee,
die des
Vereins Handels-
Commis von 1858
in Hamburg
Geschäftsstelle in
Schwanenwall 1.
Halbjahresbeitrag 6 Mark.

Kaufmännische Stellenver- mittlung durch den Verein deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Rechenfrei für Kandidaten u. Mitglieder. Richtmitleider gegen Erfüllung d. Voraussetzungen. Geschäftsstelle in Dortmund Weberstraße 56. 28870

Nach Amerika

Australien, Afrika, Asien.
Gut Einkommen erzielen in
Neue all. Berufsstellen in
ihrem Beruf entsprechende
Schiffstellungen auf Passa-
nier-Dampfern nach allen
Weltteilen mündigen. Verd.
900-1500 Mtl. p. Woche (3
Monate, 14 Tage) u. freiem
Tag u. Verpflegung resp.
freier Station. Sämtl. Ver-
kehr mit betriebl. Ausf.
u. Mtl. retortiert auf briefl.
einfache Anfragen u. Briefen.
des Melbourne'schen Kapitän
Schmayer, Geschäftsführer d.
Schiffahrt u. Informations-
u. Reisebüro G. & Co. d.
Berlin No. 212, Reichstr. 5.

Ihr See Junges Leute
erhalten kostenlos Auskünfte ab.
Dampfermarine u. Ausf.
una. R. Brandt, Altona an
der Elbe, Altonaer Markt 20.

5-800 Mtl. monatl. ver-
diene Herren und Damen,
die auch polnisch fürchten,
durch d. Verf. L. Werke an
Leipzig. Off. unt. „Referen-
za“, Dorlm. 1. Reichstr.
straße 1. 8. Et. retortiert

Herren — Damen

kleidung u. rebenwandl. können
sich höhere Erlöse erzielen.
Erdal. Vertriebsmittl.
10-12 Mtl. p. Woche an
Sonnentag 9-12 u. 2-3
Sonnentag 9-12 u. 2-3
Sonnentag 9-12 u. 2-3

Wer hat Interesse

eine angenehme reelle Beschäftigung per
samt zu übernehmen? Gutes festes
Monateinkommen. 7-8 stündige Arbeitszeit.
Unbescholtene Leute über 25 Jahre, auch
Schreibgewandte Handwerker oder dergl.
wollen sich melden. Schriftl. Offert. unter
D. 505 an die Ann.-Exped. R. Meste-
macher, Dortmund, Hansastraße, 60982

Vornehme Existenz!

Alleinvertrieb

einer erlitt. Feinst-Kraut-
Waffenartikel und
geben. Größterlich nur 1-2000 Mtl. bei 8-10 Mtl. Stück
keine Branchenkenntnis nötig. Häufigkeit ca. 15-20000 Mtl. an
bieten. Sprichworte: Sonnabend und Sonntag d. 11-1 u. 5-1
11hr Hotel Hindenburg bei Gusselbauer. (419)

Streng reelles Angebot!

Günstig. Gelegen. zum Selbständigmachen.

Angelch. alt. Firma bietet fleißigen, streb. Herrn
gleich welchen Vertriebskanal, angereizt. 28843

Existenz

mit jährl. Einkommen bis 10000 Mark durch Ueber-
nahme des Geschäftsvertriebs ihrer erlitt. gut. geführten
Artikel. Branchenkenntnisse nicht nötig. bei Anweisung
erfolgt. Größterliches Startkapital Mtl. 1000.-. Größt.
auch alt. Nebenberuf. Off. von nur seriösen, tatkräftigen
Herrn, die nachweisbar angemessenes Kapital besitzen,
unter R. 2 1132 an Rudolf Wesse, Nürnberg, erbeten.

Gut eingeführte, alte Lebensversicherung Gesellschaft sucht für die Provinz Westfalen

gut empfohlenen Reisebeamten

in dauernde Stellung. Angebote mit Lebenslauf, Gehalts-
prüfungen und Referenzen beibringt unter A. 1033 die Annen-
Expedition A. Crisand, Bornstraße 11.

Margarine-Vertreter.

Eine bestanderte, rheinische Fabrik, welche n.
Ware tadelloser Proveniens und vorz. Geschm.
herstellt, sucht zur Uebernahme der Vertretung
geeigneten Herrn, der nachweislich Bäckerei, Kon-
ditorei, Kolonialwaren, Buttergeschäfte u. dergleichen
mit Erfolg besucht hat. Herren, welche mit der Branche
vertraut sind, bevorzugt. Es wird gebeten, den Aus-
sagen unter T. L. 2570 den Nachweis über zuletzt er-
zielte Umsätze anzugeben. (285)

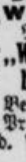
Tüchtiger Koksmeister

zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Schriftl. An-
gebote sind einzureichen unter Beifügung eines ausführ-
lichen Lebenslaufes, sowie der Zeugnisabschriften und
unter Angabe der Gehaltsansprüche in den General-
Angeiger und zwar unter S. T. 2559. 9128

Tüchtiger Eifenbeton-Techniker

zum 1. Juli gesucht.
Schriftl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E.
4551 an den Gen.-Ans. Dortmund.

Eine Existenz



Schöpfen Sie sich ohne Kapital durch den Verkauf meiner bewährten **Dauer-Wäsche Marke „Waschlärn“.** Reelles Geschäft. Oddeste Provision. Sofort bares Geld. Unternehmungen gratis. Preis 25 Kreuzer! Sportgaranturen v. W. Gohrheim, Döle Nr. 139, Wien VII.

Glängenden Verdienst

erzielt Agent u. Händler d. m. neuesten Supra-Vertriebsformen. Einmal täglich Verkauft best. Vert. allerort. seit W.R. 23. Dellmich, Hamburg 25

Agent gel. a. Sigart. Vert. Berlin Nr. 300. A. Jürgensen & Co., Hamburg 72.

Kautner

ein arch. Versch.-Gesellsch. f. Brambauer u. Güting zu verkaufen. Off. u. S. R. 8571 an den Gen.-Anz., Dortmund.

Vorretter für Rubeliten
P. Kollmer, Berlin 82

Hol

feinste Dauerwälsche! Vert. u. Wiederverk. b. hof. Vert. ges. Brauchmutterhof, acad. Hugo Korn, Düsseldorf 3

Betrieb, pol. Pfefferminzen
ollen a. d. W.-Vert. Enorm. Absatz a. Badende! 300 St. RT. 6,60, 300 Std. RT. 5 fr. W. ar. Dellmich, Hamburg 25

Wir suchen Vertreter
für unsere pat. Gettel u. Birtl-Rubeliten. Gruhn & Co., Essen.

Tüchtige Reisende

u. Kaufleute, perf. deutsch u. polnisch sprechend, auch festes Gehalt u. Provision sofort gesucht. Nur wirklich tüchtig Leute wollen sich meld. Adolphhaus Breit, Dornau-Bahnhoft. 51. Nur persönl. Vorstellung. 28418

Verfährtger Inspektör

kann bei größter deutscher Gesellschaft für Leben, Unfall und Taufsicht auf einem festen Posten der Frau Weichen überweisen. Hohes Gehalt, reichliche Reisekosten und Provision. Strengste Eiferanweisung sicherst. Edr. Anna u. O.J. 2563 an den Gen.-Anzeiger

Pfing. Architekt

oder zeichnerisch gewandter Bautechniker gesucht.
G. Waag, Ing. u. Architekt, Deblachgasse 18,

Kaufmann
aus der Heilungs- u. Installationsbranche am Eintritt per 1. Juli gesucht. •
Ausführl. Schriftl. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Z. N. 2564 an d. C.-Anz. D. erb.

Tüchtige
Vorzeichner
für Dampfkeessel- u. Blecharbeiten a. fortwähren. Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. 28730

Gewerkschaft Orange,
Oeffenkirchen-Sulmste.

Schraubenfabrik
sucht tüchtigen, energischen
Meister,
der über große Erfahrung in der Anfertigung von Eisenblechschrauben verfügt. Off. mit Gehaltsanprüch., Eintrittstermin, Lebensbeschreibung u. Referenzen an W. G. 2549 an den Gen.-Anzeiger Dortmund. 28917

Für unseren Eiehler-
Neubau such. wir noch ein.
Formermmeister
und
30 Handformer.
Babcockwerke,
Oberhausen, Rheinl.

Ein Schalttafelwärter
für Hochspann.-Schaltanlage u. ein tüchtiger, selbständiger
Reparaturschlosser
für Wanderrolle off. gesucht.
Wschf. Verbands-Geltrigistverband A.-G. Zentrale Amdel. (28913

Tüchtige
Elektromonteur
und
Küfsmonteur
für sofort gesucht. Gewerkschaft „Deutscher Arbeiter“, Rotterd. Schiedt 4, Dombau.

Selbständige
Monteur
für größere Telefonanlagen mit Freileitungen- und Anlagen finden dauernde Beschäftigung.
Siemens & Halske
Aktien-Gesellschaft,
Technisch. Büro Offen-Ruhr, Rüdelsbüttelstraße 58.
Sofort gesucht
2 Vorarbeiter
für Montagehelfer auf der Baustelle in Barm. Provinzialstr. 14/15, Monteur. (

Ankürner
Aufreißer, Vorarbeiten
für den Transport und
fort gesucht. 28463

Meinr. Behrend
Montage Heilingsanlage
Emden an der
Werke
werden gesucht mehrere tüchtige

Pressluftnieler
Montage Schlosser
Zusammenbauer
Montagearbeiter

Werbungen Pfingstmontag von
—12 Uhr Hotel zur Deutschen
straße, Sanderweg 119. (3211)

Montagemeister Aug. Frölke.
Mehrere tüchtige u. An-
erfahrene

Bohrschweißer
werden von einem belastigen
Betriebe für dauernde Arbeit
und guten Lohn für sog. gen.
Gef. Angebote mit An-
gaben der Vorkenntnisse u.
des frühesten Eintrittstermins
an richten u. D. N. 2523
an den Gen.-Ang. Dorrmann.

Mehrere tüchtige, ältere
Brennmacher
sagen hohen Lohn für dau-
ernde Beschäftigung gesucht.

Louis Schwarz & Co.,
Hr.-Gef., Dorrmann,
Metall, Stahl und Eisen,
Aplerbeck.

Preßluftnieler
sagen hohen Lohn gesucht
Eisenwerk Willich,
A.-G. Hörde.

Tüchtige
Feuerschmiede
welche exaktes Schweißen f.
sämtliche Profilschienen f.
verstehen, bei gutem Lohn
für dauernde Arbeit gesucht.

Wexs u. Co.,
Oberhausen-Rülh.
Profilen-Ringwerk.

Für eine große Montage
suchen wir eine Anzahl
tüchtiger

Reißschmiede
für Eisenarbeiten gegen
hohen Lohn.

Brückenbau Flander A.-G.
Gennath.

Suche für sofort nach Ge-
trab, Linien der Eisenbahn-
auf Unterhaltung der
Geräte und des Panzerwerks
einen tüchtigen

Bauschmied
bei hohem Lohn. G. Rosz.
Bauwerk, Gennath, Gennath.
Hennrichstraße 116. (28740)

[illegible]

Zergesene
für sof., od. all. nach
Hofenstra. Witten,
Steinstraße 20.
er. tüchtiger Preisur-
der 15. Mai gelucht.
Senger, Lütgenbort-
40698
für sofort ein. tüchl.
Helfer
A. Fried. Beer, Oel-
faden, Bochumerstr. 157
Blingfen
entl. Bettler grds. Ana-
st. Ausstellstellen
gute Gerdorbe u. Ge-
tation erforderlich. Städt.
Schwabenfeld für Hotel-
an, Brüdernweg 40.
entl. jar. Mann für
auf u. Sonntag zum
ein gelucht.
Büffel, Ohmwall 17.
Auffeur-Schule
n. n., Rottstraße 34-36
haben s. tücht. Chauffeur
k. Brotpost gratis.
Gannachweis unter
Garantie.
Junge s. Mitsfahren
leichte Arbeit sofort
u. wagt im Laufe.
enerf. 42. (Meier).
für fleißig, pünktl.
Stallknecht
gelucht. auf. Zu erf. t. b.
Kühn, d. Nrn. 41808
Kauffmannschaft.
Beaufichtigung der
Arbeit unter
u. des Hdt. Strahen-
wird ein energie-
tüchtiger, selbster-
Dararbeiter
t. Venedigern mit
ausmachungs. können
als od. mündlich vor-
zwischen 11 und
Uhr im Stadtbauamt
ein angebracht werden.
welch. d. S. Mai 1918.
Stadtbauamt.
Tätige
Matzarbeiter
Blader
Hilfsarbeiter und
Sputzer
sofort dauernde Be-
stellung. 27308
Gelsenkirchner
werks-Alten-eselschaft
Gelsenkirchner-Hüllen
Wannestr. Nr. 232.
tücht. Arbeiter
Arbeitslos nach Namen
zu melden Samstag
abends 8—9 Uhr
im Gasthof Römer,
Luisenparkstrasse.

Verkauf junger Leute
und 1835. I. alt, u.
Bafai, Reibig, Kris
I. werd. woll. Besch.
Garantirte I. Stell. u.
all. Auszubildung.
Servier-
sachschule,
osberg s. Rh.

Arzt, Kranfenschl. u.
enal abom. I. eig.
General-Anstalt f.
Hoff. u. Baderst.
Seeburgstrasse 90,
arotis.)

erzt, Grfr., Zweits-u.
chte, Wirschen auf's
ste, Büchsl., Schwei-
(auch Inn.), Gaud-
n. Kupferzug, sucht
Maan, neuerber-
Stellenvermittler,
asse 22. Teleph. 196

hilfskellner

alten sucht Heinrich
werbermäßiger Stel-
tentzler, Dortmund,
Werne 10. (42082)

Lizer, Knechte,
chen sucht

to Göbler

shiere Helle 7.

bedentliche Leute

n u. Frau für
Toiletten

als „Industrie“
t. (28821)

sofort praktischer
päljunge

zu meld. Tempasest
aum wöch. 10 st.
i. od. 8 lhr nachm.

Ig. Borsche

arb. u. zum Gebien,
te gesucht.
(Münsterstraße 2.)

nicht, Gaudbörse,
ael. Auhstrafe 12.

en 1. Bingsittag
feurliche gefucht.
Ostenbellweg 68.

Lehrling

anser Kaufmännisches
ter sofort gefucht.
fdr. Ang. u. E. G.
den Gen.-Ans. D.

Lehrling

nikhes Büro gefucht.
Reisenerstraße 18.

renewedter Kunas als

Lehrling

für Destillation und
Anla. Schr. Ang. u.
2561 an den Gene-
einer Dortmund.

ortsetzung
nächste Seite.

Eine Zu- kunft

Das Begnadigung
Kaiser Wilhelm 2. m
Branche folgend, an je
eine Amnestie erlassen
kann nur so viel wisse
Strafgerichte von etwa 6
M. hinausreichen werde
Anfangs sei kaum wah
zu erwarten, daß polit
Nähe von der Amnestie
Befriedigung auf eine so
ie genannte, erscheint
penn man bedenkt, daß
schen 1 1/2 Millionen der
1/2 Millionen wegen Ver
urteilt werden, wogu
Befriedigung kommen, die
Bericht oder durch Pol
aben. Es wäre ein
Prozent dieser Zahlen
Strafgerichte bei der Zu
berden würde. Die An
Bergeressen und Berge
beut, ist nichts andere
madigung, indem sie in
bereits verhängte Strafe
die Folgen der erstan
Die Amnestie unter
schen Begnadigung nur
der Politik ist, daß sie
allgemeinen Charakter
weisen Strafen allen
anen ohne Rücksicht dar
madigungsinstanz befam
Lager des Begnadigung
auch in dem der Ant
reden) der Staat und
Reich, das durch den Kai
Reichsanrat, die durch ih
Senat von Hamburg. A
madigungsrecht ausübe
schem Kaiser steht da
über etwa die Niederj
einem gesetzlich beg
nach der Strafprozeß
in denen das Reichsger
kang erkannt hat. Die
hoch- und Landesvertra
sowie bei Spionage, so
§ 3 der Strafprozeßo
menhängenden" Verbre
und Teilnahme, nicht
unterlassenen Angele.

Zweitens hat der Ka
dem Gesetz vom 7. Apr
gerichtsbarkeit § 79 in
fal oder das Reichsger
kennt hat. Auch in E
Ein Sonnt
nach
Genter We

Ein Bild in die
Man merkt es beim
das Reich der Forme
sel und Dülfer
flächen und wofür
des deutschen Hause
der Schöpfer des Ver
gegen die Engländer u
rüd, weil er wegen u
dem Mangel an Arb
mehr als die reicheren
Es war zum Beispiel
gosen für Nacharbeit
gahlen. Man sieht a
Deutschen Hause sehr
einen Ehrensaal geu
werf, Nahrungsmitte
Der Präsident der de
Beder und seine re
Reinhardt, sind per
boller Tätigkeit. Um
werde hat sich beson
Dagen verdient gema
men finden wir die D
bertreten mit den D
Kameralfürster und
brudd. Interessant
einigen W e r f t ä t
t u n t von Spöndorf-

leider
ranter
Hlein
befan
finden
wan b
W e f t
möbel
Eisen
einrid

Stuttgarter u
leider
ranter
Hlein
befan
finden
wan b
W e f t
möbel
Eisen
einrid

Nachrechnungs-Kontrolle
Für die
eines größeren Kaufhauses Westfalens
wird eine im Rechnungswesen erfahrene Person
ältere Dame oder Herr
mit guter Auffassungsgabe und weitem Blick
für alle notwendigen Kontrollarbeiten gesucht.
Bewerb. m. Ang. bisher. Tätigkeit, Zeugnis-
abschr. und Gehaltsanspr. unter R. T. 2555
an den General-Anzeiger Dortmund erbeten.

Für die Abteilung Kauf- u. Woll- und Woll-
waren meines gemischten Warengegeschäfts suche ich zum
1. August eine
ältere, erfahr. Verkäuferin,
die begibt ist, auch im Einkauf mit befähigt zu sein.
Angenehme Stellung, wenn gewünscht Familienanschluss.
Jo. Wittkamp, Emsdetten.

Ein Junge mit gut. Schul-
kenntnissen u. brach. Eltern,
wird s. Eltern, d. Kunst-
u. Handelskammer f. f. f.
gesucht. Wils. Venzhaus,
Kunst- u. Handelskammer,
Dörbe i. W., Stift 12 a.

Erwerbsfreudige Frauen
finden leicht und guten Ver-
dienst (ca. 10-12 M. pro Tag)
durch Verkau von Kleider-
(D. H. G. M.) für die bessere
Damenwelt. Off. an Habrilt.
G. Wilsch, Hannover, Jy-
landstraße 5.

Heimarbeit.
Jede Dame erhält von uns
handig auszuführende einfache
Heimarbeit. Die Arbeit ist
dauernd und wird nach je-
dem Ort vertriebt. Kropf-
mit festem Wolltuch gegen
40 Pf. in Marken von

Marie Koenig,
Stiftet u. Verandacht,
Kempfen 4 (Waher).

Verkaufserin
für Kolonialwaren und für
Kaffee- und Pfefferwaren
angenehme, dauernde Stell.
Heinr. Köhler
am Markt. Geg. 1853.

Verkaufserin,
nicht unter 25 Jahren.
Offerten mit Zeugnisab-
schriften u. Gehaltsanspr.
bei freier Station zu richten
an Schilling'sche Verwaltung
Mannheim E. 3. 13.

behrmädchen
für arbeitslos Kolonial-
warengeschäft gesucht.
Gute Ausbildung aus-
schließl. Offerten unter R.
G. 2555 an den Gen.-Anz.
Dortmund. (28737)

Lehrmädchen
für Kolonialwaren, aus-
dem Stadtbereich gesucht.
Rich. Hahne,
Dobbelstraße 18 a.

Kochfräulein
können sich melden. 28478
Dietel Wegener Rippstrasse.

**Kochlehr-
fräulein**
ohne gegenständige Vergüt.
auf ein Jahr gesucht.
Dietel Wegener Rippstrasse i. 23.

Kochlehrmädchen
auf ein Jahr ohne gegen-
ständige Vergütung gesucht.
Kahnstraße Schwelm.

Fräulein
auf ca. 9 Monate zur Er-
lernung der Küche und des
Haushalts ohne gegenständige
Vergütung mit Familienan-
schluss gesucht. Offerten an
Jul. Mehlert, Verfeinerer
bei Eidenstein.

An einer Sommerfrische
wird ein junges Fräulein
erlernt, des Haushalts auf
ein halbes Jahr gesucht.
Schr. Ang. u. R. G. 2569
an den Gen.-Anz. Dortm.

**Zweit-
mädchen**
das schon in besser. Däufers
gewohnt hat.
Frau Konul Gils.
41029 Bienenstraße 11.

Durchaus tücht. Mädchen
für alle Hausarb. a. 16. Mai
gel. Frau J. Jansen, Bram-
bauer, Walsroperstr. 4.

Mädchen
am liebsten von außerhalb.
H. Wils. Wilmann,
Brambauer, Döhlstraße 8.

Dienstmädchen
findet auf einem Gute im
Kreis Coesfeld b. Familien-
anschluss u. Erlernung der
Küche u. d. Gärtnerei gute
und dauernde Stellung.
Schr. Ang. u. R. G. 2533
an den Gen.-Anz. Dortm.

Prop. Mädchen
f. Hausarbeit u. Ausgäbe
gesucht. Rindfleisch Termer.
Kaiserstraße 7. 28630

Dienstmädchen
nicht unter 18 Jahren, für
Küche und Hausarb. ge-
sucht. In besserem Hause
in Stellung gewesen ist.
Dern. Wochenerstr. 27.
Suche per f. ein ordentl.
Dienstmädchen
n. u. 17 J. für Haus- und
Gartenarb. Schr. Ang. u. R.
G. 2631 an d. G. M. Dm.

Fräulein
welches meinen klein. Haus-
halt selbständig leiten kann.
Rheinstraße 10. 1.

Fräulein
ab. best. älteres Mädchen f.
berich. Haushalt (ein
kinst. Kind) ges. boh. Lohn.
Verlangt wird peinliche
Saubereit, Gewissenhaftig-
keit, gutes Kochen u. Liebe
zum Kinde. Schr. Off. mit
Zeugnisabschr. erh. u. R. G.
232 an H. H. Hufbus, Son-
nenstraße. (28831)

Fräulein
Einf., nicht zu junges
durchaus auserl., mit aut.
Empfchl. für meine Kon-
ditorei u. Café gesucht.
Th. Wot. Eberfeld, Witten,
Bail 41.

Fräulein
zur Küche u. a. Mitbedienen
der Gäste sofort gesucht.
Restauration „zum Museum“
Olve 43.

Fräulein
Per sofort ein besseres
Fräulein
bei Frau-Anschl. gef. das a.
am Wilsch tätig sein mög.
Frau W. Wilsch, Witten,
Bail 41.

Fräulein
Suche per 1. oder 15. Ju-
ni ein älteres
Fräulein
als Stütze gegen boh. Lohn.
Dasselbe muß in der Lage
sein, die Hausfrau in je-
der Weise zu vertreten und
einen Geschäftsbetrieb selbst-
ständig zu führen. Zwei
Mädchen vorhanden. 28708
Frau S. Schweinfurth,
Derten i. W.

Mädchen
zur Küche der Hausfrau u.
Familienanschluss. Gehalt
nach Nebeneinkunft. Vor-
stellung erwünscht.
Frau Gustav Wilsch, Witten,
Bail 41.

Lehrmädchen
für Kolonialwaren, aus-
dem Stadtbereich gesucht.
Rich. Hahne,
Dobbelstraße 18 a.

Kochfräulein
können sich melden. 28478
Dietel Wegener Rippstrasse.

**Kochlehr-
fräulein**
ohne gegenständige Vergüt.
auf ein Jahr gesucht.
Dietel Wegener Rippstrasse i. 23.

Kochlehrmädchen
auf ein Jahr ohne gegen-
ständige Vergütung gesucht.
Kahnstraße Schwelm.

Mädchen
für Hausarbeit u. ein Mäd-
chen welches helfen kann,
für sofort gesucht.
Randwirt Kahl, Eberfeld.

Mädchen
Kelleres, im Haushalt er-
fahren, Mädchen, welches auch
waschen kann, von Beamten-
familie mit 1 Kind zum 1.
Juni nach Dörbe gef. zu
fragen mora. v. 8-12 Uhr
Dörbe, Dortmundstr. 31.11.

Mädchen
zum 1. Juni suche ich ein
tüchtiges evangelisches
Mädchen
am liebsten von außerhalb.
H. Wils. Wilmann,
Brambauer, Döhlstraße 8.

Dienstmädchen
findet auf einem Gute im
Kreis Coesfeld b. Familien-
anschluss u. Erlernung der
Küche u. d. Gärtnerei gute
und dauernde Stellung.
Schr. Ang. u. R. G. 2533
an den Gen.-Anz. Dortm.

Prop. Mädchen
f. Hausarbeit u. Ausgäbe
gesucht. Rindfleisch Termer.
Kaiserstraße 7. 28630

Dienstmädchen
nicht unter 18 Jahren, für
Küche und Hausarb. ge-
sucht. In besserem Hause
in Stellung gewesen ist.
Dern. Wochenerstr. 27.
Suche per f. ein ordentl.
Dienstmädchen
n. u. 17 J. für Haus- und
Gartenarb. Schr. Ang. u. R.
G. 2631 an d. G. M. Dm.

Fräulein
welches meinen klein. Haus-
halt selbständig leiten kann.
Rheinstraße 10. 1.

Fräulein
ab. best. älteres Mädchen f.
berich. Haushalt (ein
kinst. Kind) ges. boh. Lohn.
Verlangt wird peinliche
Saubereit, Gewissenhaftig-
keit, gutes Kochen u. Liebe
zum Kinde. Schr. Off. mit
Zeugnisabschr. erh. u. R. G.
232 an H. H. Hufbus, Son-
nenstraße. (28831)

Fräulein
Einf., nicht zu junges
durchaus auserl., mit aut.
Empfchl. für meine Kon-
ditorei u. Café gesucht.
Th. Wot. Eberfeld, Witten,
Bail 41.

Fräulein
zur Küche u. a. Mitbedienen
der Gäste sofort gesucht.
Restauration „zum Museum“
Olve 43.

Fräulein
Per sofort ein besseres
Fräulein
bei Frau-Anschl. gef. das a.
am Wilsch tätig sein mög.
Frau W. Wilsch, Witten,
Bail 41.

Fräulein
Suche per 1. oder 15. Ju-
ni ein älteres
Fräulein
als Stütze gegen boh. Lohn.
Dasselbe muß in der Lage
sein, die Hausfrau in je-
der Weise zu vertreten und
einen Geschäftsbetrieb selbst-
ständig zu führen. Zwei
Mädchen vorhanden. 28708
Frau S. Schweinfurth,
Derten i. W.

Mädchen
zur Küche der Hausfrau u.
Familienanschluss. Gehalt
nach Nebeneinkunft. Vor-
stellung erwünscht.
Frau Gustav Wilsch, Witten,
Bail 41.

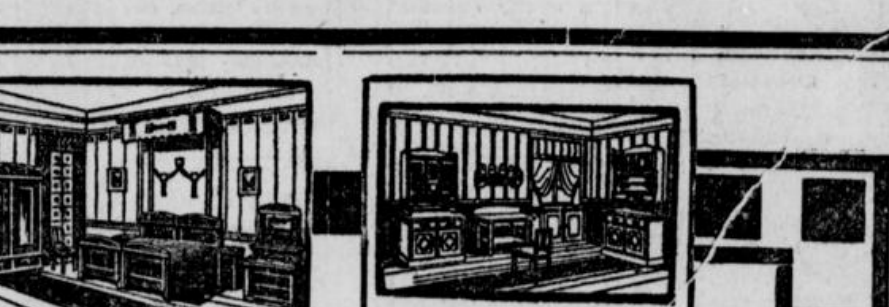
Lehrmädchen
für Kolonialwaren, aus-
dem Stadtbereich gesucht.
Rich. Hahne,
Dobbelstraße 18 a.

Kochfräulein
können sich melden. 28478
Dietel Wegener Rippstrasse.

**Kochlehr-
fräulein**
ohne gegenständige Vergüt.
auf ein Jahr gesucht.
Dietel Wegener Rippstrasse i. 23.

Kochlehrmädchen
auf ein Jahr ohne gegen-
ständige Vergütung gesucht.
Kahnstraße Schwelm.

Spargel täglich frischer Braunschweiger . Pfund 55 Pf.
Schinken westfälisch., das Beste im Ganzen Pfund 1.48
im Schnitt Pfund 2.60
Butter feinste Oldenburger Pfund 1.20
Telephon 3501. **Brandau & Co.** Telephon 3511.
6 Kaiserstrasse 6.



**Brautleute
Ehe
ist
ein Paradies!**
und deren Eltern sollten nicht versäumen
sich auch anderweitig entschließen Möbel zu kaufen, unsere großen Lager für welche
wir 5 Häuser mit insgesamt ca. 40 000 - Fuß benutzen, ohne Kaufzwang zu beschließen.
Bis gemächliches Heim
auf eine bequeme Zahlungsweise
verschaffen. — Alte Kunden, auch diejenigen anderer Geschäfte, welche sich durch gute
Zahlungswiese ausweisen können, erhalten
Kredit ohne Anzahlung.
Wir offerieren u. a.:
mit Matr. 65.- Mk. 53.- Mk. mit Matr. 64.- Mk. 45.- Mk.
Verlangen Sie unseren Katalog!

Unsere 6 Schlager:
Moderne Schlafzimmer
mit hell Nussbaum oder Eiche
1 Kleiderschrank, 1 Waschkom-
mode mit Spiegel, 2 Nachtkon-
solen, 2 Bettstellen Mk. 195
Moderne Schlafzimmer
mit hell Nussbaum, Eiche od.
Mahagoni, 1 Kleiderschrank
mit Spiegel und Waschseinrich-
tung, 1 Waschkommode m. Spieg.,
2 Nachtkonsolen, 2 Bettstell. Mk. 278
Moderne Schlafzimmer
acht Eiche, 1 Kleiderschr.
mit Spiegel und Waschseinrich-
tung, 1 Waschkommode m. Spieg.,
2 Nachtkonsolen, 2 Bettstell. Mk. 375
Moderne Küche pilsch pine
Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle,
alles mit Linoleum . . . Mk. 135
Moderne Küche pilsch pine
Büfett, Stühle, extra schwer
gebannt, Anrichte, Tisch, 2 Stühle,
alles mit Linoleum . . . Mk. 198
Speisezimmer
acht Eiche oder Nussbaum,
Büfett, Kredenz, Umbau, Sofa
nach Wahl (elg. Anfertigung),
Anrichte, 4 Stühle . . . Mk. 398
Für jeden Teil übernehmen wir weitgehendste Garantie.

Masthoff & Co.
Weberstr. 11-15 DORTMUND Ecke I. Kampstr.
Eingang Weberstrasse.

Verwecheln Sie uns bitte nicht!
Wir haben am Platz kein zweites Geschäft ähnlich
kleinender Firma.
Wir haben keinen Nebenbesitzer, sondern wohnen
immer noch seit 10 Jahren Ecke Weber- u. Kampstraße.
Achten Sie bitte auf blaue Schilder.

75 Mark Belohnung!
Betriebsmonteur, auf allen Maschinenlocher, Nachschau-
behaft, vertraut mit allen Stromarten sowie Maschinen-
anlagen, Montage und Betrieb, sucht dauernde Stellung
im Betrieb. Werl. Fabrik, 1. Abt., 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage,
75 Mk. Belohnung demjenigen, der mir zu gut do-
kumentiert, möglichst selbständiger Stellung verhilft. Schriftl.
Ang. unter R. G. 654 an Gen.-Anz. Dortmund.

Hauptdepot in
- Dortmund: -
Dr. W. Hültenschmidt
(Adler-Apothek)
